Bezugspreis
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 Mk. durch die Post 2,25 Mk ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe „Saale-Ztg." gestattet

Fernsprecher der Schriftleitung Nr 1140
der Anzeigen-Abteilung Nr 176,
der Abonnements-Abteilung Nr 1138

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die 6 gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum mit 30 Pfg berechnet und in unserem Annahmestellen und allen Anzeigen-Geschäften angenommen. Reklamen die Zeile 1 Mk. Schluß der Inseratenannahme vorm. 11 Uhr, in der Sonntagsnummer abends 6 Uhr.

Erscheint täglich zweimal.
Sonntags und Montags einmal.

Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr Brauhausstraße 17;
Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 245. **Halle, Donnerstag, den 28. Mai** **1914.**

Mb. Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

11. Sitzung vom Mittwoch, 27. Mai 1914.

Am Ministertisch: Dr. Lentze, Loebell.

Präsident v. Wedel eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min. und erbittet und erhält die Ermächtigung, dem Kaiser zur Verlobung des Prinzen Oskar die herzlichsten Glückwünsche des Hauses auszusprechen.

Der Etat.

(Zweiter Tag.)

Frhr. v. Richthofen:

Wir müssen lebhaft Beschwerde über die Verzögerung der Etatsfertigstellung führen. Die jetzigen Zustände entsprechen weder der Verfassung noch der Würde des Herrenhauses. Von einer früheren Vorlegung des Etats verspreche ich persönlich mir keinen Vorteil, aber wir verlangen, daß die Staatsregierung eine Aktion einleitet, damit Besserung eintritt. Im Interesse der preußischen Finanzen müssen wir es bedauern, daß die Regierung gegenüber den Eingriffen des Reiches in die preußische Finanzhoheit nicht fest geblieben ist. Die Annahme der Wehrvorlage hat im Ausland großen Eindruck gemacht. Daß kommt in den Erfolgen unserer Auslandspolitik in der letzten Zeit auch deutlich zum Ausdruck. Dankbar müssen wir anerkennen, daß es der Reichsregierung gelungen ist, uns den Frieden zu wahren und den Dreibund zu befestigen. Erfreulich ist die Besserung unseres Verhältnisses zu England und auch zu Rußland. Dem neuen Kriegsminister sprechen wir den Dank dafür aus, daß er kein Titelchen von der Kommandogewalt des Kaisers abhandeln läßt. (Lauter Beifall.)

Die Monarchie ist unser höchstes Ideal, an der wir mit Treue festhalten. (Erneuter lebhafter Beifall.) Den neuen Minister des Innern bitten wir, den Kampf gegen die Sozialdemokratie energisch zu führen. Wir wünschen den Schutz der Arbeitswilligen und die Unterdrückung des Terrorismus, mag er von Unternehmern oder Arbeitern ausgeübt werden. Wir erkennen es dankbar an, daß der Minister die Unterstellung, er sei ein Minister der Wahlreform, zurückgewiesen hat. Diese Frage der Wahlreform muß aus der aktiven Politik ausgeschaltet werden. In der Sozialpolitik muß jetzt eine Zeitlang Halt gemacht werden. Ein Gesetz gegen Arbeitslosigkeit halten wir für ein Phantom, das der Minister verhindern möge. Der inneren Kolonisation widmen wir nach wie vor das größte Interesse. Wir freuen uns, daß wir trotz des Scheiterns der Besoldungsvorlage im Reichstag uns nicht davon abhalten lassen, eine Besoldungsnovelle zu beraten. Ueber die Mehrausgaben der nächsten Jahre möchten wir klarheit haben, um zu den künftigen Finanzpositionen Stellung nehmen zu können. Wir wünschen ein Gesetz, durch das die Abgrenzung zwischen Eisenbahn- und allgemeinen Finanzen geregelt wird. Neue Steuergesetze werden sich bald als notwendig erweisen. Die Vorschläge dazu muß die Staatsregierung machen. Die Steuerzuschläge müssen organisch eingearbeitet werden, wenn sie bestehen bleiben müssen. Die Schuldentilgung muß in größerem Umfange erfolgen. Unsere bewährte Wirtschaftspolitik muß aufrechterhalten und gedeihlich weiterentwickelt werden. Wir wollen alle Maßregeln unterstützen, die geeignet sind, unsere Monarchie zu stärken. Darin wird das Herrenhaus nie versagen. (Beifall.)

Finanzminister Dr. Lentze:

Ich habe schon im Abgeordnetenhause erklärt, daß ich eine neue Steuernovelle nicht einbringen werde und kann das heute nur wiederholen. Sie würde daran scheitern, daß die Steuerzuschläge nicht entbehrt werden können. Die Steuerzuschläge können nicht mit Zuschlägen der Kommunen belegt werden. Deshalb können wir sie nicht in das Gesetz hineinarbeiten. Die Steuerzuschläge sind tatsächlich als dauernd gedacht, solange kein Ersatz dafür vorhanden ist. Eine gesetzliche Regelung der Abgrenzung zwischen den Eisenbahn- und den allgemeinen Finanzen läge durchaus im Interesse der Finanzverwaltung. Aber es sprechen doch erhebliche Bedenken dagegen. Vor allem ist es doch nicht ausgeschlossen, daß der Ausgleichsfonds einmal leer ist. Da wäre dann eine gesetzliche Bindung außerordentlich schädlich. Es wäre deshalb wünschenswert, daß das Herrenhaus auf eine solche gesetzliche Bindung nicht hindrängt.

Herzog zu Trachenberg:

Die Regierung hätte wohl Mittel und Wege, auf das Abgeordnetenhaus einzuwirken, damit der Etat früher verabschiedet wird. (Sehr richtig!) Die wirtschaftlichen Kräfte des Volkes hätten sich ohne unser gegenwärtiges Wirtschaftssystem nicht so entwickeln können. Wir wollen daher daran festhalten, wenn auch über einzelne Positionen des neuen Zolltarifs sich reden läßt. Unsere Staatsschuld beträgt jetzt 10½ Milliarden Mark. Das hat aber nichts Beunruhigendes. Die oberschlesische Industrie sieht mit Besorgnis auf die bevorstehende Eröffnung des Stettiner Großschiffahrtswegs. Der Anteil Oberschlesiens an der Versorgung Berlins mit Steinkohlen ist leider um 8 Prozent zurückgegangen, während der Anteil Englands um 7 Prozent gestiegen ist. Durch den Großschiffahrtsweg wird die Fracht für englische Kohle nach Berlin weiter verbilligt! Die in Aussicht geteilten Kompensationen für Oberschlesien müssen daher bewilligt werden, und zwar auf dem Wege der Eisenbahntarife. (Sehr richtig!) Die oberschlesischen Kommunen haben einen schweren Stand. Eine Reform des Schulunterhaltungsgesetzes ist notwendig. Für die Schullasten müssen feste Normen geschaffen werden. Der Etat ist glänzend, aber drohend erhebt sich das Gespenst der Vermögenszuwachssteuer. An die Stelle der Landessteuerbeamten wird dann bald der Reichssteuerbeamte treten. Damit wird die finanzielle Selbständigkeit der Einzelstaaten bedroht. Ich bedauere, daß der Finanzminister nicht dagegen aufgetreten ist, und daß auch der Bundesrat so passiv geblieben ist. Demokratische Strömungen machen sich geltend. Bürgerliche Parteien verbinden sich immer mehr taktisch mit der Sozialdemokratie. Die Zeiten sind vorbei, wo Eugen Richter ein Buch gegen die Sozialdemokratie schrieb. (Sehr gut!) Die Ablehnung der Bülowschen Deszendententeuer hat verhängnisvoll gewirkt. (Hört! Hört!) Ein tiefer Riß macht sich zwischen den bürgerlichen Parteien geltend, und sie hätten doch die Pflicht, gemeinsam die Sozialdemokraten zu bekämpfen. (Beifall.) Die Hüter unseres Staatsschatzes mögen ihr Ziel nicht in Altsammarbeit und Thesaurierung sehen, sondern in einer gerechten und möglichst wenig drückenden Verteilung unserer Steuern. (Beifall.)

Minister des Innern v. Loebell:

Ich will die Gelegenheit der Etatsberatung benutzen, mich diesem Hohen Hause vorzustellen. Sie werden von mir kein Programm erwarten. Programme haben erst Wert, wenn sie ausgeführt werden, nicht bei der Ankündigung. Ich bin als Minister Se. Majestät dem König von Preußen, meinem Allerhöchsten Herrn und meinem Gewissen verantwortlich und werde mein Amt so zu führen versuchen, daß ich es in jeder Stunde vor meinem königlichen Herrn, vor mir selbst und dem Lande verantworten kann. Ich werde es führen, nicht blind gegen die Interessen des Deutschen Reiches, sondern eifrig bemüht, diese auch nach Kräften zu fördern, soweit das Landesinteresse Preußens dies zuläßt. Herr von Richthofen hat auf die schweren Lasten hingewiesen, die bereits bisher durch die Sozialpolitik entstanden sind. Ich erkenne gewiß die Notwendigkeit und volle Nützlichkeit der Sozialpolitik an, aber erkenne ebenso sehr die Belastung derer an, die in der Hauptsache die Kosten getragen haben, und daß diese überaus hohe geworden sind, ja vielleicht an die Grenze der Leistungsfähigkeit heranreichen. Ich erkenne ferner an, daß ganz besonders der Fürsorge auch der Mittelstand bedarf. (Sehr richtig!) Ich habe vor Jahren als Mitglied des Abgeordnetenhauses namens der konservativen Partei darauf hingewiesen, daß die konservative Partei freudig und gern die Regierung unterstützt habe bei ihren großen sozialpolitischen Maßnahmen zum Wohle der Arbeiterschaft, habe aber damals schon darauf hingewiesen, geglaubt, daß es hohe Zeit sei, eine Sozialpolitik zu treiben für den Mittelstand, der vielfach unter viel schwereren Bedingungen seine Existenz findet wie der Arbeiterstand. (Sehr richtig!) Diese Gedanken begleiten mich auch in mein Amt. Ich glaube, recht zu tun, wenn ich als Minister alle Fragen auch danach beurteile: Wie wirken sie für den Mittelstand? Ich werde mich bemühen, die Lasten des Mittelstandes zu mildern und seine Rechte in vollem Umfange zu erhalten.

Das Herrenhaus hat sich gestern eingehend mit der Lage unserer Nordmarken beschäftigt infolge der Interpellation des Grafen zu Rantzau. Die Stellung der Regierung zu diesen Verhältnissen, soweit sie die auswärtige Politik betreffen, hat der Ministerpräsident eingehend dargelegt, ich glaube jedoch, daß Sie mit Recht von dem neuen Minister des Innern erwarten, daß er keine Zweifel lasse über seine Stellung zu dieser wichtigen Frage. Mit vollem Recht haben gestern die Interpellanten und Seine Königliche Hoheit Ernst Günther von Schleswig-Holstein auf die Unterstützung hingewiesen, welche der dänischen Agitation in Nordschleswig aus denjenigen Kreisen des Nachbarreiches fortgesetzt zuteil wird, die sich mit den historischen Verhältnissen seit dem Jahre 1864 nach immer nicht abfinden können. Es besteht gewiß ein inniger Zusammenhang dieser Kreise mit der Agitation, die unsere Nordmark nicht zur Ruhe kommen lassen will. Diese Kreise haben nicht aufgehört, trotz der im Optantenkindervertrage ausgesprochenen Anerkennung des Besitzstandes, ihren Landsleuten vorzuspiegeln, daß der § 5 des Prager Friedens ein Recht gebe, eine Wiedervereinigung mit Dänemark zu fordern. In meinem Ressort wird dem Ineinanderfließen der nationalen Interessen die größte Aufmerksamkeit gewidmet werden. Es ist nicht versäumt worden, einem Uebergreifen der ausländischen Einflüsse auf unser Gebiet energisch entgegenzutreten. Wir können es gar nicht verhindern, daß die Dänenführer in Nordschleswig über die Grenze gehen, sich mit ihren Gesinnungsgenossen dort begegnen. Wir müssen es auch hinnehmen, daß von der dortigen betörten Bevölkerung Massenausflüge nach Dänemark unternommen werden, und daß sie dort Verbrüderungsfeste feiern. Aber wir haben das Recht und die Pflicht, das Hausrecht im eigenen Lande zu wahren und tun dies mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln. Ausländische Agitatoren werden in der Nordmark von uns nicht geduldet.

Wir haben auch leider dazu übergehen müssen, jedes Auftreten von Ausländsdänen bei jeder Art von Veranstaltungen und Versammlungen zu verbieten, weil erfahrungsgemäß auch Veranstaltungen harmloser Art bei Anwesenheit von Ausländern von politischen Agitatoren zur politischen Agitation benutzt werden. An dieser Abwehrpraxis wird festgehalten werden, solange das Staatsinteresse dies erfordert und solange die dänischen Agitatoren nicht aufhören, einer endlichen Eingewöhnung dieser Art mit allen durch unsere Gesetzgebung bestehenden Mitteln entgegenzutreten. (Bravo!) Gleich meinem Amtsvorgänger begrüße ich mit Befriedigung die immer mehr zutage tretende Solidarität aller Schleswig-Holsteiner mit ihren unter der Uebermacht des Dänentums leidenden Landsleuten in Nordschleswig und hoffe von dieser Solidarität eine Stärkung der Deutschen in dem ihnen aufgezwungenen schweren Kampfe. Wie bisher wird es die Aufgabe der Regierung sein, hier helfend und fördernd einzugreifen, die dänische Agitation unseren starken Arm fühlen zu lassen und nach Möglichkeit den Deutschen in Nordschleswig reiche Mittel zu kulturellen und wirtschaftlichen Zwecken zu geben, wo immer es notkut. (Bravo!) Ich bitte Sie, versichert zu sein, daß die Wohlfahrt dieser Deutschen sich bei mir in guter Hut befindet, um deutsche Art, deutsche Entwicklung und deutsche Sitte zu bewahren. Frhr. v. Richthofen hat mich gebeten, erneut den Kampf aufzunehmen gegen die Sozialdemokratie und mir besonders den Schutz der Arbeitswilligen angelegen sein zu lassen. Dabei darf ich wohl auf den Beschluß dieses Hauses vom 12. März 1912 hinweisen, der die Regierung ersucht, alle Maßnahmen zum Schutz der Arbeitswilligen zu treffen.

Der Berichterstatter hat dann noch ausgeführt, daß die Gesetzgebung nur als ultima ratio in Frage käme. Am 10. Dezember v. J. hat der Reichskanzler im Reichstage darauf hingewiesen, daß Abhilfe geschaffen werden könne einmal durch Hartmarbachung der Koalitionen und dann durch Verschärfung des Strafgesetzes. Ein verschärfter Schutz sei eine Notwendigkeit, aber gerade die Feststellung des Begriffs „Terrorismus" werde die größten Schwierigkeiten bereiten. Der Boykott in den Werkstätten würde nicht zu fassen sein. Um so mehr ist es unsere Pflicht, die bestehenden Gesetze unnachsichtlich zur Anwendung zu bringen und in erster Linie dafür Sorge zu tragen, daß der Ausbruch von Streiks genügend Polizeikräfte an Ort und Stelle gebracht werden. Deshalb wurde bereits in den großen Industriebezirken, wie in Essen usw., die kommunale Polizei in die königliche umgewandelt. Sodann sind alle Vorbereitungen getroffen, um nach einem bis in die Einzelheiten durchgearbeiteten Plane dafür zu sorgen, daß bei Ausbruch von Streiks sofort aus den nicht betroffenen Gegenden in die gefährdeten Bezirke die nötigen Polizeikräfte geworfen werden können. Diese Maßregeln haben sich bei dem großen Ruhrkohlenstreik bewährt. Die inzwischen gemachten Erfahrungen sind dazu benutzt worden, um die Vorbereitungen noch zu vervollkommnen. Daß auch die Strafverfolgung bei Ausschreitungen bei größeren Streiks mit dem im Interesse der Arbeitswilligen erforderlichen Nachdruck betrieben wurde, ist bei dem großen Ruhrkohlenstreik klar zutage getreten, nach dem in 1631 Fällen zum Teil sehr empfindliche Strafen verhängt wurden. Gerade in Preußen wird ferner durch Polizeiverordnung einer terroristischen Betätigung des Streikpostenstehens gewisse Grenzen gesetzt.

Inzwischen ist durch Erkenntnis sowohl des Kammergerichts wie des Reichsgerichts die Rechtsgültigkeit einer Verordnung festgestellt worden, die 1908 in Westfalen und 1911 in der Rheinprovinz erlassen wurde, welche nicht nur die Sicherheit der Arbeitswilligen, sondern auch den Schutz des Eigentums gewährleistet. Infolgedessen darf darauf hingewiesen werden, daß dieses ein Mittel ist, um Ausschreitungen rechtzeitig entgegenzutreten. Es ist aber wohl nötig, darauf hinzuweisen, daß der Sitz und Kern des Uebels nicht in den Ausschreitungen bei Streiks zu suchen ist, sondern in der fortgesetzten Agitation (Sehr richtig!), die in den Fabriken und Arbeitsstätten von den sozialdemokratisch organisierten Arbeitern ausgeübt wird. Dort muß vor allen Dingen von den Arbeitgebern darauf gehalten werden, daß der Terrorismus verhütet wird und ein wirksamer Schutz für die Arbeiter gegeben wird. Diese Agitation wird meistens nicht mit sogenannten geistigen Waffen geführt, sondern mit sehr fühlbaren körperlichen Mitteln zur Anwendung gebracht. Ich will darauf hinweisen, daß in letzter Zeit ein Großindustrieller, Herr Freese, gerade darauf hingewiesen hat, daß die Arbeitgeber der Sozialdemokratie viel zu früh das Feld geräumt haben und daß es an einem wirksamen Schutz fehle. Mein Amtsvorgänger hat im Abgeordnetenhause mit vollem Recht darauf hingewiesen, daß der eigentliche Kampf um die Seele und das nationale Empfinden des nichtverhetzten Arbeiters in der Werkstatt vor sich gehe. In diesem Kampf einzugreifen, ist Pflicht der Arbeitgeber, die sich bisher dem Kampf gegen die Sozialdemokratie ferngehalten haben.

Je mehr die Gefahr der Sozialdemokratie wächst — und daß ich sie als eine schwere Gefahr ansehe, bedarf kaum einer Versicherung — je anspruchsvoller sie auftritt, um so mehr ist es Pflicht, daß sich alle Kreise der bürgerlichen Gesellschaft zusammenschließen, um den Kampf aufzunehmen, der uns letzten Endes nicht erspart bleibt. (Beifall.) Mit beispiellosem Geschick hat die Sozialdemokratie es verstanden, bisher alle Organisationen, auf die sie Einfluß ausüben konnte, sich dienstbar zu machen. Demgegenüber ist die bürgerliche Gesellschaft erst langsam zu einem Verteidigungszustande übergegangen. Aber trügen die Zeichen der Zeit nicht, so ist doch gerade in neuerer Zeit die Ueberzeugung von der Notwendigkeit des Kampfes, von der Notwendigkeit der Verteidigung, in weite Kreise gedrungen, die bisher noch in passiver Haltung bleiben zu sollen geglaubt haben. Dieser Kampf kann nicht nur geführt werden nur vom Staate, nicht allein durch Gesetze, nicht allein durch die Polizei, sondern er muß getragen werden von dem Willen aller Kreise, die in unserem Staatsleben, unserer Monarchie, unserer Religion die höchsten Güter sehen, für die zu kämpfen Pflicht jedes Staatsbürgers ist. (Beifall.) Zu diesem notwendigen Kampfe werden wir siegen, weil unsere Sache gerecht, unsere Waffen rein und scharf sind, und weil wir für Ideale kämpfen, die noch immer unserem Volke zum Siege verholfen haben. (Lebh. Beifall.)

Graf v. Mirbach:

In den Kirchen wird Christentum gepredigt, aber in den Theatern, die unter königlicher Aufsicht stehen, werden Stücke gegeben, die eine Verhöhnung von Sitte und Anstand sind. Ich habe zu dem Minister das Vertrauen, daß er auch auf diesem Gebiete bessernd wirken wird. — Die heutige Lage Deutschlands ist immer noch sehr bedrohlich. Es tun uns neue Bündnisse not. Es wäre besser um uns bestellt, wenn wir noch einen Mann von der internationalen Bedeutung Bismarcks hätten. Unsere Finanzen gehen zurück, und unser wirtschaftliches Leben geht auch zurück. Die Leistungsfähigkeit der Einzelstaaten kann nur gewahrt werden, wenn ihnen die direkten Steuern erhalten bleiben. Auf sozialpolitischem Gebiete zeigt sich ebenfalls viel Bedenkliches, vor allem in der Herrschaft der Sozialdemokratie in den Krankenkassen. In dem Wehrbeitrage, wie er vom Reichstage umgestaltet wurde, lag eine starke Konfiskation der mittleren und größeren Vermögen, wenn das so weiter geht, kommen wir ja der Sozialdemokratie bei der Erfüllung ihres Programms immer weiter entgegen. Es bedarf einer Revision unserer sozialpolitischen und unserer steuerlichen Gesetze. Die Vermögenszuwachssteuer muß wieder beseitigt und an ihre Stelle eine zweckmäßige Reform der Matrikularbeiträge gesetzt werden. (Beifall.)

Dr. Graf v. Zieten-Schwerin:

Die nicht rechtzeitige Fertigstellung des Etats ist leider schon zu einer chronischen Krankheit geworden. In den Jahren 1879 bis 1890 wurde der Etat noch regelmäßig vor dem 1. April verabschiedet. Unsere Entschließung, wir möchten den Etat stets spätestens am 15. März erhalten, ist von der Regierung nicht berücksichtigt worden; sie hat seit 1896 nicht dazu entschließen können, den Etat frühzeitig genug einzubringen. Das Herrenhaus befindet sich in einer Gewissensnot. Nach der Verfassung muß der Etat bis zum 1. April verabschiedet werden. Auf diese Verfassung haben wir einen Schwur geleistet, den wir nicht halten können. Bei Einbringung des Etats sollte eine Kommission eingesetzt werden, die aus Vertretern der Regierung und der bürgerlichen Parteien des Abgeordnetenhauses besteht. Diese Kommission soll einen Plan aufstellen, wonach der Etat bis zum 15. März ans Herrenhaus gelangen muß.

Direktor v. Gwinner:

Die Neuregelung zwischen den Eisenbahneinnahmen und den anderen Finanzeinnahmen muß gesetzlich festgelegt werden. Wir wollen ja den Minister nicht hindern, sondern ihm helfen. Der einfache Etatsvermerk genügt da nicht. Durch einfache Naturgesetze sind wir dazu gezwungen worden, die Eisenbahnausgaben nicht durch laufende Einnahmen zu decken, sondern durch Anleihen. Diese Naturgesetze werden uns noch zwingen, einen Schritt weiter zu gehen und auch andere Ausgaben durch An-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140528014/fragment/page=0001

werden zu können. Es muß schließlich eine Abrechnung zwischen Betrieb und Bauerfolgen. Dann ergeben sich ganz vernünftige, natürliche Verhältnisse. Es handelt sich nicht darum, daß das ein solider oder nicht solider Schritt ist. Ob man unsolide ist, das zeigt sich erst bei der Verwendung der Ueberschüsse. Wenn wir beim Eisenbahnbetrieb 100 Mark einnehmen, dann müssen wir bei den jetzigen Verhältnissen 70 Mark ausgeben. Wir haben dann allemal nur 30 Mark verdient, nicht 100 Mark. Es ist in hohem Maße dankenswert, wenn die Eisenbahnverwaltung erhebliche Summen für sogenannte werbende Zwecke ausgibt. Ich möchte den Finanzminister beschwören und ihn bitten, sich dagegen zu wehren, damit nicht allzuoft und allzutief in den Ausgleichsfonds hineingegriffen wird. Denn er ist ja unser großes Heil, das uns seit fünf Jahren zu geordneten Finanzverhältnissen geführt hat. Wir werden Ende des Jahres hoffentlich 400 Millionen im Ausgleichsfonds haben. Ich rate dringend, eine ähnliche Summe möglichst in dem Fonds zu erhalten. Dann wird unser Etat immer in Ordnung sein, ob nun die Konjunktur schlechter oder besser ist. Dieser Ausgleichsfonds ist ein wichtiger Puffer in Zeiten, in denen es weniger leicht ist, an den Geldmarkt zu appellieren. Diese Verfügung über einige hundert Millionen gibt der Regierung erst die Freiheit, deren sie bedarf, um richtig in der Anleihepolitik zu disponieren. Das gibt der Regierung durch die Seehandlung auch einen ganz gewichtigen Einfluß auf den Geldmarkt.

Von allem Anfang müssen wir bei der Neuregelung der Verhältnisse auf eine stärkere Tilgung der Schulden Bedacht nehmen. Es ist von ungeheurer Bedeutung, daß wir jährlich beträchtliche Beträge der Anleihen tilgen. Nicht die Art der Tilgung, sondern die Höhe ist die Hauptsache. Es bestehen kein Bedenken, das Extraordinarium der Eisenbahnverwaltung auf Anleihen zu nehmen.

Finanzminister Dr. Lentze:

Wenn wir einen besonderen Bauetat für die Eisenbahnen schaffen, so kommen wir zu ganz anderen Verhältnissen. Die freiwerdenden Mittel sollen wir nach dem Wunsch des Herrn v. Gwinner zur verstärkten Schuldentilgung verwenden. Nun haben wir aber schon heute die größten Schwierigkeiten, unsere Anleihen auf dem Markt unterzubringen. Wie soll es uns nun gehen, wenn wir noch viel mehr und höhere Anleihen herausbringen? Wir würden bald festsitzen oder würden mindestens dem Hypothekenmarkt einen schweren Stoß geben. Und wie würde es dem Staat gehen, dem wir so hohe Schulden auferlegen, von dem wir nicht wissen, ob wir sie immer decken können? Denn wir müssen doch mit der Möglichkeit eines Herabgehens der Eisenbahneinnahmen, z. B. infolge eines Krieges oder einer epochalen Erfindung rechnen. Wer garantiert der Regierung, daß nicht ein späterer Landtag die Schuldentilgung wieder einstellt? Ich bitte deshalb dringend, dem Sirenengesang des Herrn v. Gwinner kein geneigtes Ohr zu schenken.

Freiherr von Bissing.

Der Minister des Innern hat mit seinem Ruf zur Sammlung der bürgerlichen Parteien zum Kampf gegen die Sozialdemokratie mir aus der Seele gesprochen. Ich hoffe, daß die bürgerlichen Parteien weit drücker von der Sozialdemokratie, namentlich, seitdem diese Partei dem Kaiser die gebührende Achtung nicht gezollt hat. Nicht mit dem Kopf hat die Sozialdemokratie demonstriert, sondern mit dem Gegenteil (Heiterkeit). Es ist eine Schande für das deutsche Volk, solche Vertreter im Reichstag zu haben, die ihrem Kaiser nicht die selbstverständliche Ehrerbietung zollen. Die Presse der Sozialdemokratie sucht alles zu vergiften und zu verhöhnen. Viel gefährlicher ist aber noch die Presse, die von der Sozialdemokratie für die Jugend geschaffen wird. Man begreift es nicht, wie solche Blätter im Genuß der Preßfreiheit stehen dürfen. Solche Blätter müßten gezügelt und ihre Weiterverbreitung auf dem Lande müßte verhütet werden. Der Minister des Innern sollte die Verbreitung solcher Schundliteratur verbieten. Durch die Erfolge des Jungdeutschlandbundes angespornt, hat die Sozialdemokratie neue Anläufe zum Jugendfang gemacht. Vielleicht kann auch dagegen ein Hemmschuh vorgeschoben werden. Wir müssen mutig und ohne Scheu in den Kampf gegen die Sozialdemokratie ziehen!

b. Buch:

Die Entrüstung über die späte Erledigung des Etats ist bei uns allgemein. Positive Vorschläge zur Besserung zu machen, ist schwer. Die Grundursache des Uebels liegt in der bedenklichen Entwicklung unseres Parlamentarismus. Der Einfluß der Massen auf den Reichstag ist in hohem Maße bedenklich. Die Parlamente werden mißbraucht, um Wahlreden zum Fenster hinaus zu halten. Das Abgeordnetenhaus muß sich eine siebenstündige Rede des Herrn Hoffmann gefallen lassen. Gibt es dagegen kein Mittel, dann ist der Parlamentarismus überhaupt nicht mehr lebensfähig. Das sollten sich die konstitutionellen Parteien vor Augen halten. Aus den Parlamenten rutscht der Einfluß in die Massen. Selbst mit Drohung sucht man auf uns einzuwirken. Mir wurde in der Debatte über Beamtenfragen sogar Prügel angedroht. Bis jetzt habe ich ja ja nicht bekommen, aber es ist doch bezeichnend für unsere Zustände. Man sollte mehr auf die Pflichten der Abgeordneten hinweisen. Jeder Abgeordnete ist verpflichtet, für rechtzeitige Fertigstellung des Etats mitzuwirken. Und da muß der einzelne eventuell seine Rede hinunterschlucken, ehe er den Etat aufhält. An der Grenze zwischen Regierung und Parlament darf nicht gerüttelt werden; die Regierung muß jedem derartigen Versuch entschieden entgegentreten. Ob das immer der Fall war, lasse ich dahingestellt. Tut sie es aber, wie ich hoffe, in Zukunft, so kann sie der Unterstützung des Herrenhauses sicher sein. (Lebhafter Beifall.)

Frhr. v. Rheinbaben:

Zurück zur Finanzfrage! Sie werden es verstehen, daß ein altes Kavalleriepferd die Attacke gern mitreitet, wenn das Signal ertönt. (Heiterkeit.) Die Steuerzuschläge waren, das kann ich als klassischer Zeuge bestätigen, immerdauernd gedeckt. (Hört! Hört!) Von einem Provisorium war keine Rede. Provisorisch sollte nur die Form sein. Es handelte sich aber um dauernde Ausgaben für die Beamten, darum waren auch dauernde Einnahmen nötig. Jede einmal eingeführte Steuer ist verschmerzt. Es wirkt peinlicher, wenn man neue Steuern einführen muß, als wenn eingeführte Steuern weiter ertragen werden müssen. In den nächsten Jahren drohen erhebliche Mehrausgaben. Die Schullasten sind für viele kleine Gemeinden schon unerträglich geworden. Eine der wichtigsten Aufgaben des Staats ist die Förderung der Jugendpflege. Wenn wir unsere Zukunft vor der Sozialdemokratie bewahren wollen, dann müssen wir früh einsehen. (Beifall.) In der Schuldentilgung soll man soweit wie möglich gehen. Herr v. Gwinner ist uns nähergerückt, obgleich er noch manche abweichende Ansichten hat. Wer es ist ja mehr Freude über einen Sünder, der Buße tut, als über soundsoviel Gerechte. (Heiterkeit.) Wir befinden uns gottlob in einer sehr guten wirtschaftlichen Lage, daher müssen wir unsere Ausgaben aus den laufenden Einnahmen bestreiten. Die Anleihen müssen wir möglichst beschränken. (Beifall.)

Direktor v. Gwinner:

Ich habe schon früher erklärt, daß die Beibehaltung der Steuerzuschläge berechtigt ist. Der Zweck meiner Ratschläge ist, den Preis der Staatspapiere zu verbessern. Der Ausgleichsfonds ist unsere Stärke im Frieden und im Kriege. Borgen kann man nur im Frieden. Da muß man die Fonds ansammeln. Der erfreuliche Erfolg der letzten Anleihe war eine Folge der richtigen Diskontpolitik der Reichsbank. Man soll sich nicht immer an ein Schema halten. Ist es denn in der Schöpfungsgeschichte festgelegt, daß wir 2,1 Prozent verbrauchen müssen? (Heiterkeit.) Meine Ausführungen haben keine Spitze gegen irgend jemanden. Ich will nur auf den richtigen Weg hinweisen. Eine genügende Schuldentilgung ist das beste, was wir tun können.

Finanzminister Dr. Lentze:

Diese Schuldentilgung ist nur möglich, wenn wir neue Schulden machen. Davon halte ich nichts.

Damit schließt die allgemeine Aussprache. Es folgt die Einzelberatung.

Der Etat für Handel und Gewerbe.

Graf von Hoensbroech:

Auch die christlichen Gewerkschaften sind Kampfverbände. Die wirtschaftsfriedlichen Verbände dagegen wollen mit den Unternehmern zusammenwirken und bilden keine Streitfonds. Während im Ruhrkohlenrevier diese Verbände festen Fuß gefaßt haben, auch in den privaten Werken an der Saale, haben sie in den staatlichen Gruben einen Rückgang zu verzeichnen. Vielleicht liegt das an der Parteizugehörigkeit der dortigen Steiger und Unterbeamten, die die Arbeiter in ihrem Sinne beeinflussen. Derartige ungehörige und staatsgefährliche Beeinflussungen müssen unterbleiben. An dem Rückgange der christlichen Gewerkschaften hat an der Saar nur die Sozialdemokratie Nutzen gehabt. Die wirtschaftsfriedlichen Verbände sind Koalitionen des Vertrauens im Gegensatz zu den Koalitionen des Mißtrauens und müssen deshalb vom Staat unterstützt werden.

Handelsminister Dr. v. Sydow:

Die wirtschaftsfriedliche Arbeiterbewegung ist eine natürliche Entwicklung gegen die Auswüchse der Gewerkschaftsbewegung und ein Schutz gegen den Koalitionszwang, der von der Sozialdemokratie ausgeübt wird. Die nationalen Vereine sollten sich nicht bekämpfen, sondern sich gemeinsam gegen die Sozialdemokratie wenden. Als der Streik an der Saar von den christlichen Gewerkschaften eingefädelt wurde, hat die Bergverwaltung dagegen Stellung genommen. Die Beschwerden über Beeinflussung wirtschaftsfriedlicher Arbeiter durch Beamte werden untersucht werden.

Oberbürgermeister Dr. Körte-Königsberg:

Um die Entwicklung der Fortbildungsschulen nicht zu unterbinden, sollte sich der Staat nicht auf den Standpunkt stellen, daß die von Gemeinden unterhaltenen Fortbildungsschulen nicht Veranstaltungen der Gemeinden, sondern des Staates sind und ebenso die Lehrkräfte nicht Angestellte der Gemeinden. Früher betrachtete die Regierung die gewerblichen Fortbildungsschulen als Einrichtungen der Gemeinden, bis sie den entgegengesetzten Standpunkt einnahm. Daraus ergeben sich praktisch große Schwierigkeiten und Differenzen zwischen Staats- und Gemeindeorganen.

Minister Dr. Sydow:

Seit wir fest angestellte Lehrer an Fortbildungsschulen haben, werden sie als Staatsbeamte betrachtet, und diesem Standpunkt der Regierung haben sich die Gerichte angeschlossen.

Oberbürgermeister Dr. Körte:

Diese Entscheidungen sind bekannt, aber seitdem sind neuere Entscheidungen ergangen.

Der Bergetat.

Der Berichterstatter Dr. v. Böttinger gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Verhandlungen des Ministers mit dem Kohlensyndikat zu einem glücklichen Abschluß kommen werden. Große Beunruhigung entstand, als die Nachricht verbreitet wurde, die fiskalischen Gruben an der Ruhr hätten Abschlüsse bis zum Jahre 1925 gemacht. In der Kommission haben wir bereits beruhigende Aufklärung erhalten. Es handelt sich danach um eine unbedeutende Sache.

Oberberghauptmann v. Velsen

bestätigt das. Beim Etat der Staatsarchive teilt ein Regierungsvertreter mit, daß beim Bau des preußischen Staatsarchivs trotz der bisherigen ablehnenden Haltung des Reichstags noch die Möglichkeit zu einem Anschluß des Reichs offen gehalten wird.

Dr. Reinke-Kiel

weist auf die schlechte Unterbringung des schleswig-holsteinschen Staatsarchivs in Schleswig hin. Es wird besonders vor der Universität Kiel benutzt. Man sollte es nach Kiel verlegen.

Freiherr v. Rheinbaben

bittet, das Archiv in Schleswig zu belassen. Man soll nicht alle Bildungsstätten nach den großen Städten dirigieren.

Einige kleine Etats werden ohne Aussprache erledigt.

Donnerstag, 11 Uhr: Weiterberatung.

Schluß 6¾ Uhr.

Deutsches Reich.

Der neue Fürstbischof von Breslau,

der bisherige Bischof von Hildesheim, Adolf Bertram, steht, 1859 geboren, noch im besten Mannesalter. Seine Heimat war Hildesheim, sein Elternhaus das eines Kaufmanns. Die Universität besuchte er in Würzburg, München, Innsbruck, Rom und dann kehrte er wieder in seine Geburtsstadt zurück, wo er als Domvikar von 1893 an die bischöfliche Stufenleiter emporstieg, bis er 1905 General-Vikar und schon 1906 als Nachfolger Dr. Sommerwerks Bischof in seiner Vaterstadt wurde. Außer einer Reihe theologischer und historischer Werke sind von ihm kunstgeschichtliche Studien zu nennen, die an den Hildesheimer Dom anknüpfen.

Kirchenpolitisch ist über ihn wenig zu sagen. Er wurde zeitweise von den Polen angefeindet, wohl weil er polnischen Landarbeitern seiner Diözese gegenüber einen deutschen Standpunkt vertrat. Ob er sich in gleicher Weise zu dem Polentum in Oberschlesien verhalten wird, steht dahin. In der den Katholizismus so stark bewegenden Gewerkschaftsfrage, der gegenüber Kopp am Ende seines Lebens zur Berliner Richtung gehörte, kann Bertram jedenfalls eher zu den „Kölnern" gerechnet werden, wie schon aus seiner Teilnahme an der Kommission hervorgeht, die sich damit beschäftigte, die päpstliche Enzyklika für die Gewerkschaften erträglich zu machen.

Die etwas außergewöhnliche Wahl des Bischofs einer Diözese zu dem Oberhirten eines Fürstbistums, spricht jedenfalls für ein hohes Maß von Vertrauen, das ihm sowohl von dem Domkapitel, wie von Regierung und Vatikan entgegengebracht wird.

Zur Reichstagspräsidentenfrage werden nachgerade die allersonderbarsten Aeußerungen laut. So spricht die „Neue Gesellschaftskonferenz" von einem Präsidium Spahn, Prinz Schönaich-Carolath und für die dritte Stelle soll es einen Kampf zwischen dem Konservativen Dietrich und dem Volksparteiler v. Payer geben! Dabei weiß jeder einigermaßen Orientierte, daß Payer schon vor zwei Jahren, als er vom Präsidium des württembergischen Landtages zurücktrat, ganz energisch jeden Eintritt in das Reichstagspräsidium ablehnte. Im übrigen: dem langjährigen Präsidenten eines Landtages die dritte Stelle im Reichstagspräsidium zumuten, ist geradezu kindlich.

Die Zusammensetzung des Reichstages. Durch die Wahl in Osterburg-Stendal hat sich das Stärkeverhältnis der Parteien im Reichstage noch etwas mehr zugunsten der Linken verschoben. Die Konservativen haben in den Nachwahlen 3 Sitze verloren (Hagenow-Grevesmühlen [Pauli] an die Fortschrittler, Salzwedel-Gardelegen [v. Kröcher] und Stendal-Osterburg [Foesch] an die Nationalliberalen) und ein Mandat (Jerichow [Haupt]) gewonnen; die Reichspartei verlor 2 Mandate (Zauch-Belzig [v. Oerzen] und Borna-Pegau [v. Liebert]); die Antisemiten verloren ein Mandat (Waldeck [Pietmeyer]); das Zentrum hat ein Mandat (Offenburg-Kehl) gewonnen. Die Rechte hat also 6 Mandate verloren und nur zwei gewonnen.

Auf der Linken gewannen die Fortschrittler 2 Mandate (Hagenow-Grevesmühlen und Waldeck); die Nationalliberalen gewannen 2 Sitze (Salzwedel-Gardelegen und Stendal-Osterburg, verloren dagegen Offenburg-Kehl; die Sozialdemokraten gewannen 2 Sitze (Zauch-Belzig und Borna-Pegau) und verloren einen (Jerichow).

Nunmehr stellt sich die Stärke der Parteien wie folgt dar:

Linke:		Rechte:	
Nationalliberale	45	Deutschkonservative	43
Fortschrittler	44	Freikonservative	11
Sozialdemokraten	111	Antisemiten	10
	200	Zentrum	91
		Welfen, Dänen	6
		Elsaß-Lothringer	9
		Polen	18
			188

Außerdem sind noch zum größten Teil der Rechten 9 Mandate der bayerischen Bauernbündler und Fraktionslosen zuzuzählen; doch stimmen andererseits die Polen nicht in allen Fällen geschlossen mit der Rechten. Immerhin ist die Majorität der Linken noch sehr klein. — Bemerkenswert ist's, daß von den für ungültig erklärten 9 Mandaten sechs den beiden konservativen Parteien gehörten und daß alle sechs ihnen glatt verloren gingen. Der beste Beweis dafür, daß die Ungültigkeitserklärungen gerechtfertigt waren.

Dr. Quarcks Mandatsniederlegung. Der Vertreter des Wahlkreises 1 Sachsen-Koburg-Gotha Dr. Quarck (Koburg, natl.) hat infolge seiner Beförderung sein Reichstagsmandat niedergelegt. Die Ersatzwahl kann infolgedessen ausgeschrieben werden; sie soll noch im Juni stattfinden.

Fürst Eulenburg. Eine bedenkliche Verschlimmerung im Befinden des Fürsten Eulenburg ist, wie wir hören, eingetreten. Die Spazierfahrten im Park sind schon seit einiger Zeit eingestellt, da der Fürst von häufigen bedrohlichen Anfällen heimgesucht wird. Die Aerzte des Fürsten weilen stets in seiner Nähe. Uebrigens ist der Fürst vor einiger Zeit auch wieder amtsärztlich untersucht worden, da bei den Lesungen des Justizetats im Reichstage und Landtage gewöhnlich Anfragen über sein Befinden gestellt werden. — Die bedenklichen Verschlimmerungen sind schon häufig gewesen und doch hat Fürst Eulenburg noch recht behaglich sich seiner Freiheit freuen können.

Hof- und Personalnachrichten.

In Gegenwart der Kaiserin hat Mittwoch in Zehlendorf die Einweihung des neuen Krüppelheims, des Oskar-Helene-Heims, stattgefunden, das zugleich als Klinik und Schul- und Lehranstalt dient.

Ausland.

Aus Albanien.

Durazzo, 27. Mai. Wiener K. K. Tel.-Korr.-Bur. Nach übereinstimmenden Berichten der in Schiak gefangen gewesenen Fremden rekrutieren sich die Aufständischen aus Kroia, Tirana, Schiak, Pekini und Kawaja. Die eigentlichen Leiter der Bewegung, die sich in Tirana aufhalten, blieben unsichtbar. Die Gefangenen konnten feststellen, daß sich unter den Aufständischen funfzehn besser gekleidete Türken befinden. Ebenso sahen sie guteingerichtete Offiziersmenagen, jedoch keine Offiziere. Auch katholische Dörfer nehmen an der Bewegung teil. Nach Kawaja sind 700 regierungstreue Albanesen im Anmarsch. Die Kontrollkommission begibt sich morgen dorthin. Unter den Aufständischen befinden sich solche, die zum Fürsten halten. Eine andere kleine Partei erklärt sich für den Sultan; die Mehrzahl ist unentschlossen. Es wird immer klarer, daß es sich um eine lange vorbereitete, unter Ausnutzung verschiedener lokaler Unzufriedenheiten großgezogene Bewegung handelt, deren Anstifter bald Farbe bekennen dürften.

Durazzo, 27. Mai. Die Aufständischen haben an die Kontrollkommission eine Zuschrift gerichtet, in der sie als Zweck der Volksbewegung folgende Wünsche anführen: 1. Der Souverän Albaniens möge den Religionsunterricht, welcher die Grundlage unseres Glaubens ist, heben. 2. Die Persönlichkeiten, denen der Souverän die Regierungsgewalt übertragen hat, sind Leute, welche seit langem die Bevölkerung verfolgten und noch verfolgen. Während wir dieses unser einziges Ziel auseinandersetzen wollten, landte die Regierung gegen uns Kanonen und erschütterte dadurch unsere Sicherheit und unser Vertrauen. Infolgedessen wünschen wir die Herrschaft und Verwaltung des Ottomanischen Reiches, zu dem wir seit jeher gehören. 3. Sollte die Erreichung dieses Zieles nicht möglich sein, legen wir unsere Sache in die Hände der Großmächte, um vor der gegenwärtigen Regierung gerettet zu werden. Wir bitten, danach zu handeln und einstweilen bis unsere Forderungen zu einem Ergebnis führen, uns vor jeder Unterdrückung seitens der Regierung und ihrer Häupter zu schützen.

Oelquellen für die deutsche Flotte?

Ein Londoner Blaubuch über die Verhandlungen zwischen der englischen Regierung und der Anglo-Persian Oil-Company wurde soeben veröffentlicht. In diesem Zusammenhange macht „Daily Telegraph" die Mitteilung, daß das Gerücht besteht, daß die englische und deutsche Regierung sich große Oelquellen in Mesopotamien gesichert haben. Einzelheiten können noch nicht mitgeteilt werden. Es wird aber angenommen, daß umfangreiche Käufe einer in Mesopotamien ansässigen Gesellschaft damit in Verbindung stehen. Beide Mächte werden dadurch der Oelbedarf für ihre Flotten decken.

Der russische Zar begibt sich am 12. Juni auf der Kaiserjacht „Standart" zu einem eintägigen Besuch des Königs Carol in die rumänischen Gewässer, wo in einem Hafen die Begegnung stattfindet. Ob der Minister des Aeußeren Sasonow den Zaren begleitet, ist noch unbestimmt. Nach dieser Begegnung reist der Zar zu der bereits einmal aufgeschobenen Jubelfeier nach Kischinew, wo anläßlich der hundertjährigen Zugehörigkeit Bessarabiens zu Rußland ein Denkmal für den Zaren Alexander I. enthüllt wird. Unmittelbar danach kehrt der Zar mit seiner Familie nach Zarskoje Selo zurück, wo am 19. Juni der König von Sachsen zu einem dreitägigen Besuch eintrifft. Später folgt eine mehrwöchige Reise der Zarenfamilie in die finnischen Schären. Nach der Rückkehr trifft Präsident Poincaré in Petersburg ein. Am 9. August begibt sich Zar Nikolaus zu den dreitägigen großen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140528014/fragment/page=0002

Jubelfestlichkeiten zur Erinnerung an den Sieg Peters des Großen über die Schweden (7. August 1714) nach Hangoe. Am 27. August treten der Zar und die Zarin mit Familie die Reise nach Darmstadt an, wo ein längerer Aufenthalt stattfinden soll.

Professor Brandes über seine Versuche.

Der Dresdener Korrespondent der „B. Z. am Mittag“ hat den Direktor des Zoologischen Gartens Professor Brandes aufgesucht, um von ihm nähere Auskunft über seine Versuche mit der Geschlechtsumwandlung bei Tieren zu erbitten, und erhielt von ihm folgende Mitteilungen:

„Meine Versuche wurden angeregt durch frühere Experimente, die Hofrat Professor Steiner in der biologischen Versuchsanstalt in Wien an Meerschweinchen gemacht und über die er auf der Wiener Naturforscherversammlung im vorigen Jahre berichtet hat. Ich wählte dazu Hirsche, weil an diesen Tieren der Geschlechtscharakter auffälliger ist. Die Operation, durch welche die Geschlechtsdrüsen übertragen werden, ist nicht besonders kompliziert und wurde hier vom Obermedizinalrat Röder an der Tierärztlichen Hochschule vorgenommen. Sie hat den Tieren nicht den geringsten Schaden getan; die Tiere gedeihen auch weiter gut, und allmählich konnte ich an ihnen eine Umwandlung wahrnehmen, die auf das Gelingen des Versuches hinwies.

Es wäre jedoch nicht richtig, zu sagen, daß das weibliche Tier sich in ein männliches und das männliche in ein weibliches Tier verwandelt. Nur die sekundären Geschlechtsmerkmale ändern sich. So bekommt eben das weibliche Tier ein Geweih, während das männliche kein Geweih, dagegen Milch ansetzen dürfte.

Ich habe die Absicht, die Experimente fortzusetzen. Am geeignetsten sind hierzu nebst Hirschen wohl Ziegen, die durch Inzucht dazu geradezu vorgebildet zu sein scheinen. Der Fall ist nicht selten, daß auf dem Lande auch Böcke Milch geben. Die Natur macht sozusagen dann und wann selbst ein Experiment von unserer Art. Alexander von Humboldt erzählte übrigens sogar von einem ähnlichen menschlichen Fall von einem Neger in Südamerika. Das ist selbstverständlich eine außerordentlich seltene Ausnahme.

Die Forschung auf diesen Gebieten ist gewiß von höchster Wichtigkeit, da sie sich ja auf menschliche Verhältnisse anwenden läßt. Natürlich sollen die Menschen nicht den Geschlechtscharakter ändern, sondern solche Individuen, deren Geschlechtscharakter zweifelhaft oder schwach ist, könnten vielleicht völlig geheilt werden, indem man ihnen ein gesundes Geschlechtsgewebe einpflanzt. Es scheint mir jedenfalls nicht ausgeschlossen, daß man ihren schlecht ausgestalteten Geschlechtscharakter beeinflussen kann. Damit ließe sich mancher sexuellen Entartung vorbauen. Wenn ich nicht irre, wurde übrigens schon vor einiger Zeit in Norddeutschland eine solche Operation an einem Menschen ausgeführt. Auf ein krankes Mädchen wurde gesundes Ovarialgewebe übertragen.

Meine Versuche beruhen also auf Beobachtungen und Tatsachen, die nicht mehr ganz neu sind. Aber wie gesagt, die Tiere, an denen ich sie vornehme, sollen endlich ganz deutliche und auffällige Resultate liefern. Ich stehe damit am Anfang und hoffe schon jetzt, von einem vollen Gelingen sprechen zu dürfen.“

Halle und Umgebung.

Halle, 28. Mai.

Die Beerdigung des Fliegerleutnants Boeder.

Am Mittwoch nachmittag um 4 Uhr fand in der Pauluskirche die Trauerfeier und daran anschließend auf dem Nordfriedhof die Bestattung des Fliegerleutnants Hans Boeder statt. Wie wir bereits ausführlich meldeten, ist Leutnant Boeder, als Beobachter, zusammen mit Leutnant Bernhardt, als Pilot, auf einem Albatros-Doppeldecker, mit dem sie den militärischen, dem Prinz-Heinrich-Flug angegliederten Erkundigungsflug bestritten, im Gewittersturm aus der Höhe von 1400 Meter abgestürzt. Beide waren sofort bezw. nach wenigen Augenblicken tot.

Leutnant Boeder war der Sohn der in Halle wohnenden verwitweten Frau Direktor Valentine Boeder, die nunmehr mit diesem Unglück innerhalb dreier Jahre drei Söhne durch den unerbittlichen Tod verloren hat. Der einzige Sohn, der nun der schwergeprüften Frau noch bleibt, ist als Zahnarzt in Leopschütz ansässig. Da sich den Trauernden allgemeine Teilnahme in Halle zugewendet hatte, war zur Trauerfeier eine stattliche Versammlung Mitfühlender erschienen. Bald langten auch die von auswärts kommenden militärischen Abordnungen und Kameraden mit Kranzspenden an, und die Orgel setzte mit dem Choral: „Christus, der ist mein Leben“ ein. Darauf ergriff Herr Pastor v. Broecker das Wort zur Trauerrede. Er verglich die trauernde Mutter mit jener Spartanermutter, die ihren Sohn in den Kampf gesandt mit dem Worte: „Entweder mit dem Schilde oder auf dem Schilde“, und wies auf das unerschütterliche Pflicht- und Ehegefühl, seinen Mut und seine Stärke im Tode hin, der als ein echter Krieger im Kampfe gefallen ist. Die trostreichen Worte verfehlten ihre Wirkung nicht.

Nach der Feier ordnete sich der Zug zum Friedhof unter Vorantritt der Bataillonskapelle und einer Ehreneskorte des Magdeburgischen Pionier-Bataillons Nr. 4, dem der Verstorbene angehört hatte. Die Orden und Ehrenzeichen trug auf einem Kissen ein Kamerad, die übrigen Leidtragenden und Abordnungen folgten. Am offenen Grabe sprach Herr Pastor v. Broecker die letzten Worte, die Bataillonskapelle spielte den Choral: „Jesus, meine Zuversicht“, eine dreifache Salve der Eskorte gab dem Verstorbenen die letzte militärische Ehrung. Dann häuften sich die Kränze auf dem frischen Grabe. Herr Major Rothardt, als Vertreter des Prinzen Heinrich von Preußen und als Vorgesetzter des Toten, legte Kränze nieder, ihm folgten die Oberleitung des Prinz-Heinrich-Fluges, die Kameraden von der Etappe Hamburg, das Magdeburgische Pionier-Bataillon Nr. 4, die Offiziere und die Unteroffiziere der Fliegerstation Posen, die Fortifikationswerke Posen, das 1. Fliegerbataillon in Döberitz, das Niederschlesische Fußartillerie-Regiment Nr. 5 in Posen, das 3. Niederschlesische Inf.-Regiment Nr. 50 in Rawitsch und die Albatros-Werke.

Mit Leutnant Boeder ist wieder einer der kühnen, jungen Eroberer der Luft dahingegangen. Der schwergeprüften Mutter gereiche es zum Trost, daß sein Gedächtnis bei den Kameraden und Vorgesetzten in Ehren fortdauern wird.

Provinzial-Nachrichten.

V **Merseburg,** 27. Mai. (Kinderfest. — Städtische Kirschenverpachtungen.) Wie bereits mitgeteilt, wird das Merseburger Kinderfest am Montag, den 29. Juni d. Js., abgehalten. Es wird in diesem Jahre einen besonderen Reiz noch dadurch erhalten, daß in Verbindung damit am Sonntag vorher ein Heimatfest abgehalten wird, zu dem alle Merseburger, die auswärts ihren ständigen Wohnsitz, aber die hiesigen Schulen besucht haben, eingeladen werden, um in Gemeinschaft mit den noch hier ansässigen Einwohnern eine Erinnerungsfeier zu begehen. Ein zu wählender Ausschuß wird die weiteren Schritte in die Hand nehmen. An Unterstützungen für diese schöne Sache wird es auch nicht fehlen. — Bei der heute hier vorgenommenen Verpachtung der Kirschenplantagen der Stadt wurde eine Pachtsumme von 4286 Mark erzielt. Der Erlös des Vorjahres betrug nur die Summe von 65 Mark, da die Kirschen in der Blüte erfroren waren.

Naumburg, 27. Mai. (Beim Baden ertrunken.) In der Saale verunglückte Sonntag an der gleichen Stelle, wo kürzlich ein Kind ertrank, der Einjährige Witt aus Blankenese, der in der 3. Kompagnie des hiesigen Jägerbataillons stand. Anscheinend hat ihn beim Baden ein Schlaganfall getroffen, denn er verschwand plötzlich in den Wellen, obgleich er Schwimmer war. Bis heute sind die Nachforschungen zur Auffindung der Leiche ohne Erfolg geblieben.

Naumburg, 25. Mai. (Etwas vom Starmatz.) Im „Kreisblatt“ plaudert ein Leser: Sehr interessant ist es jetzt, ganz heimlich die Vogelwelt bei ihrem Brutgeschäfte zu beobachten. Auch später, wenn die junge, stets hungrige Brut ausgefallen ist und vom Elternpaare verpflegt werden muß, macht es viel Freude, diesem unermüdlichen Zutragen von Nahrung zuzuschauen. Auf welche sinnreiche Art und Weise der Starmatz sein brütendes Weibchen unter anderem versorgt, hatte ich neulich einmal Gelegenheit festzustellen. Ich fand unter den Starenkasten fast Tag für Tag die Blütentrauben des Goldregens (gemeiner Bohnenstrauch) liegen. Wie kamen die dahin? Der Star mußte sie gebracht haben. Da mir bekannt war, daß der Goldregen wie alle Schmetterlingsblüter sehr von Ungeziefer (namentlich wie man hier sagt von Neffen) zu leiden haben, so neigte ich anfänglich zu der Annahme, daß Papa Star die ganze Blütentraube abbrach, um das Ungeziefer vom brütenden Weibchen in aller Ruhe absuchen zu lassen. Eine genauere Untersuchung der heruntergefallenen Blüten ergab aber folgendes: An allen unteren Blüten der Traube waren die kopfigen Narben auf der Spitze des Griffels abgepickt und geköpft worden. Die den Griffel umgebende bastartige Haut, an der die Staubgefäße zusammengewachsen sind, war sorgfältig losgetrennt. Demnach scheint der Goldregen im Starenleben die gleiche Rolle zu spielen, die jetzt die Spargelköpfe im Menschenleben bedeuten. Möglich wäre es ja immerhin auch, daß diese kopfigen Narben besonders von den Neffen bevorzugt werden und daher als gute Fleischkost gleichzeitig mit daran glauben müssen, das wäre dann für den Starmatz Spargel mit Beilage, oder sollte Vater Star ein kleiner Mediziner sein, der die abführende Wirkung des Goldregens kennt?

Ziegenrück, 25. Mai. (Bei der Zwangsversteigerung des weitbekannten Sanatoriums Walsburg) gab das Höchstgebot für Alt-Walsburg, bestehend aus den beiden Kurhäusern, Gastwirtschaft, Mühleawerken, sämtlichen Gebäuden, Feld, Wiese und Wald, Brücke und Straße nach Ziegenrück, Kaufmann Artur Reuter aus Falkenstein in Höhe von 150 000 Mark.

Polleben, 27. Mai. (Ein nettes Erlebnis) aus der Zeit des Krieges von 1870/71 weiß eine Dame aus Halle zu berichten. Sie erzählt: „Vor meiner Verheiratung wohnte ich in Polleben im Mansfeldischen. Während des Krieges wurden in meinem Heimatsorte Liebesgaben für die Krieger gesammelt. Ich strickte ein Paar schöne Strümpfe, versah sie mit einem Zeichen und ließ sie nach Frankreich wandern, die Füße eines deutschen Vaterlandsverteidigers zu wärmen. Zwei Jahre nach dem Kriege heiratete ich einen Kaufmann in Eisleben, den ich vor dem Kriege nie gesehen hatte. Als ich nun als junge Frau die Wäsche meines Mannes ordnete, fand ich die Strümpfe, welche ich nach Frankreich geschickt hatte! Dieselben waren also ohne mein Wissen eine rechte „Liebesgabe“ geworden, die mir jetzt noch Freude macht, nachdem mein Mann schon zwei Jahre das Zeitliche gesegnet hat.“

lb. **Delitzsch,** 27. Mai. Schadenfeuer.) Im Pfarrhause des benachbarten Döbernitz entstand gestern nachmittag durch die Explosion eines Spirituskochers ein Brand. Infolge des umherspritzenden brennenden Spiritus wurde im Nu die Wohnzimmer-Einrichtung in Brand gesetzt. Die Feuerwehr wurde sofort alarmiert, doch gelang es durch das entschlossene Vorgehen der Hausbewohner, den Brand vor dem Eintreffen der Wehr zu unterdrücken. Immerhin ist ein nicht unbedeutender Schaden entstanden, da die gesamte Einrichtung durch Feuer und Wasser erheblich beschädigt wurde.

Leimbach, 26. Mai. (Kupferschieferadern.) Bei Baggerarbeiten auf dem Schäferberge, die augenblicklich infolge des Wippertalbahnbaues dort ausgeführt werden, wurden Kupferschieferadern bloßgelegt. Sollte das Gestein gut und abbauwürdig befunden werden — Proben sind seitens der Gewerkschaft schon entnommen —, so wäre das für hier von Bedeutung.

Halberstadt, 25. Mai. (Edle Stiftung.) Der Rentner Hartmann, ein geborener Halberstädter und in Berlin verstorben, hat der Stadt Halberstadt 300 000 Mark testamentarisch hinterlassen, die zur Errichtung des geplanten Waisenhauses verwandt werden sollen.

Wernigerode, 25. Mai. (Die Vereinigung der Harzbahnen) hat einem langgehegten Wunsche Rechnung getragen und Fahrkarten herausgegeben, die einen Uebergang von einer Bahn zur anderen ermöglichen und während des Sommers an bestimmten Sonntagen ausgegeben werden. Fahrplanhefte mit den näheren Bestimmungen sind auf allen Bahnhöfen der Vereinigung gratis zu haben.

Marienborn, 27. Mai. (Das „Zwölfte Holz“.) 158 Morgen groß, an die Harbker Forst grenzend, sollte vor einigen Jahren bereits verkauft und urbar gemacht werden. Jetzt ist diese königliche Forst der Siedelungsgenossenschaft „Sachsenland“ angeboten, die nach Ankauf das Waldgebiet in kleinen Landstücken abgeben würde.

Heiligenstadt, 27. Mai. (Das Eisenbahnprojekt Göttingen—Bremke—Heiligenstadt) findet jetzt das Interesse der preußischen Regierung. Wie es heißt, soll der Minister der öffentlichen Arbeiten geneigt sein, dem schon lange schwebenden Projekt näher zu treten. Diese Nachricht bedeutet, daß das neuerdings erfolgte Kleinbahnprojekt Heiligenstadt—Weißenborn wenig Aussicht auf Verwirklichung hat. Mit Rücksicht auf den starken Verkehr auf der Strecke Göttingen—Eichenberg soll eine Entlastungsstrecke gebaut werden. In Kürze dürfte eine große Interessentenversammlung einberufen werden, die sich mit dem Projekt beschäftigt.

() **Jena,** 27. Mai. (Die Firma Karl Zeiß) erklärt gegenüber anderslautenden Meldungen, daß die Saalfelder Anlage erst vor einigen Wochen fertig gestellt wurde und zur Zeit teilweise durch die Optische Anstalt G. m. b. H. in Saalfeld mietweise bezogen worden ist. Die übrigen Räume bleiben vorerst in Reserve. Der Personalbestand mit 5360 Köpfen ist der höchste, den die Firma je aufzuweisen hatte. Die Gerüchte über Arbeiterentlassungen sind demnach unbegründet.

Gera, 26. Mai. (Versteigerung der „Tonhalle“.) Im Amtsgericht fand heute die Zwangsversteigerung des Etablissements „Tonhalle“ statt, das bis jetzt einer G. m. b. H. gehörte. Das Grundstück ist auf 465 990 Mark taxiert und mit etwa 500 000 Mark Hypotheken belastet. Das Höchstgebot gab die Firma Zersch in Köstritz mit 366 000 Mark ab, während der frühere Besitzer der Tonhalle, Lieberwirt, 365 000 Mark bot.

Eisenach, 25. Mai. (Für die Verlegung des Graditzer Hauptgestüts) nach dem Gute Altefeld soll nunmehr mit der Errichtung der erforderlichen Neubauten, Anlegung von Weideplätzen, Zufuhrwegen und dergleichen begonnen werden. Das Gut Altefeld liegt auf dem Ringgaugebirge, auf einer Hochfläche, die durch die Flüßchen Netra und Ifta in zwei ungleiche Hälften zerlegt wird. Die mächtigen Eckpfeiler bilden nach Norden der durch seine herrliche Aussicht weit bekannte Heldrastein, 501 Meter hoch, und nach Nordwesten die 512 Meter hohe sagenreiche Boyneburg. Bis jetzt sind 2450 Acker für die Gestütszwecke von dem preußischen Fiskus angekauft worden. Man will aber, um die Gestütsweiden noch zu vergrößern, etwa weitere 550 Acker bäuerlicher Besitz in den Feldfluren der angrenzenden Dörfer Lüderbach und Archfeld für rund 350 000 Mark dazu erwerben.

)(**Eisenach,** 25. Mai. (Münzenfund.) Bei Ausschachtungen auf dem Landwirt Hauseschen Grundstück bei Großensee wurden eine große Anzahl wertvolle Silbermünzen aus den Jahren 1702—1760 gefunden. Die Münzen repräsentieren einen hohen Wert.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Auf eine 50jährige Dozententätigkeit konnte am 27. Mai der ordentliche Professor an der Berliner theologischen Fakultät, Oberkonsistorialrat a. D. Dr. theol. et phil. Paul Kleinert, zurückblicken. Sein Lehrfach ist alttestamentliche Exegese und praktische Theologie. Prof. Kleinert steht im 77. Lebensjahre. — Dr. med. Richard Frühwald, Assistent an der Klinik und Poliklinik für Syphilis und Hautkrankheiten der Universität Leipzig habilitierte sich am 26. Mai in der dortigen medizinischen Fakultät mit einer Probevorlesung über das Thema: „Neuere Ergebnisse der Syphilis-Pathologie“. — In Heidelberg ist der a. o. Professor der Staatswissenschaften an der dortigen Universität Dr. Emanuel Leser im Alter von 65 Jahren gestorben. — Für das Fach der chemischen Technologie habilitierte sich an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe Dr.-Ing. Ernst Terres, Assistent am chemisch-technischen Institut, mit einer Probevorlesung über „Die Strahlungsgesetze und ihre Bedeutung für die künstliche Befruchtung“. — Aus Tübingen wird berichtet: Der Chemiker Dr. Paul Krais in Tübingen erhielt von der württembergischen Regierung die Erlaubnis zur Abhaltung von Vorlesungen über „Technische Warenkunde“ an der Tübinger Universität.

Ein betriebswissenschaftliches Institut. Mit dem laufenden Sommersemester trat an der Handelshochschule in Mannheim unter Leitung von Professor Dr. Nicklisch ein betriebswissenschaftliches Institut ins Leben, dessen Aufgabe es sein soll, Materialien zu sammeln und Untersuchungen zu veranstalten, die geeignet sind, die Erkenntnis des Betriebslebens zu fördern. Das Ziel der wissenschaftlichen Arbeit des Instituts ist die Begründung einer Wissenschaft von der Organisation

Theater und Musik.

Ein Flieger-Schauspiel.

Man schreibt uns aus Wiesbaden: Im Residenztheater fand, wie schon kurz telegraphisch berichtet, die Uraufführung des vieraktigen Schauspiels „Flieger“ von Clara Blüthgen statt. Vera, die seelisch mißhandelte junge, impulsive Frau des leichtsinnigen Grafen Axel, liebt Dr. Gradenitz, den kühnen Flieger. Zum Zeitvertreib will Axel mit dem Doktor fliegen, will es sogar besser verstehen, wie der erfahrene Lenker, fällt ihm in das Steuer und bringt den Apparat zum Sturz. Er stirbt, während Dr. Gradenitz unversehrt bleibt. Vera tritt impulsiv auf den Geretteten zu mit dem Ausruf: „Er lebt!“, für den Gatten, an dessen Bahre die Mutter klagend zusammenbricht, hat sie keinen Blick. 1¼ Jahr später verlobt sich Vera mit Dr. Gradenitz und überwirft sich mit ihren Schwiegereltern, die ihr Lieblosigkeit vorwerfen, denen sie aber beweisen kann, daß Axel sie bereits nach fünfmonatlicher Ehe betrog. Im dritten Akte, wieder einige Monate später, befindet sich Vera auf einem Wohltätigkeitsfest in Berlin. Sie ist jetzt seit 3 Wochen die Frau des kühnen Piloten, aber niemand von der Gesellschaft weiß es. Die Gesellschaft hält Vera für die Geliebte des Fliegers und beschimpft sie geradezu. Vera steht so lange wehrlos, läßt sich so lange mißhandeln, bis endlich der Gatte erscheint und der Gesellschaft seine Verheiratung mitteilt. Amüsant, aber nicht mehr ganz neu ist die Situation, da die Gesellschaft nun plötzlich eitel Liebenswürdigkeit gegen die junge Frau ist. Im letzten Akte wird das Beste im Stück wach: Vera leidet in ihrer zweiten Ehe. Der Schatten des ersten Gatten drängt sich zwischen sie und ihr Glück. Sie gibt es selbst zu, Axels Tod war eine Erlösung für sie, und sie wünschte seinen Tod herbei bei jedem Ritt, den er unternahm und gerade bei dem verhängnisvollen Flug. Und nun fühlt sie sich schuldig und zittert, daß der geliebte Mann auch ein Opfer des Fluges werden könnte — ihr zur Strafe. Sie fleht den Gatten an, sie auf einem Fluge mitzunehmen, um die wahnsinnige Angst loszuwerden, und er willigt nach langem Zögern ein. Der nicht ungefährliche Flug — das Erproben einer neuerfundenen Maschine — gelingt und die Gatten sinken sich in die Arme. Vera glaubt nun an ihr Glück; sie ist wieder die Alte, der Schatten ist bezwungen. Der Beifall der spärlichen Zuschauer galt zum großen Teil den Darstellern, doch durfte auch die Dichterin sich zeigen. Ihr wäre ein größerer Erfolg zu gönnen gewesen, denn wenn sie auch nicht die Kraft besitzt, ein bühnenwirksames Stück zu schreiben, so handelt es sich doch um ein ehrliches Stück Arbeit. Die Figuren sind ganz ausgezeichnet und der Dialog ist flüssig: das Milieu brachte sie etwa nicht, um aktuell zu sein, sondern, da ihr eigener Sohn Flieger ist, handelt es sich bei ihr um Selbsterlebtes und Beobachtetes.

B. v. N.

Werkbund-Theater. Man schreibt uns aus Köln: Das von Professor van de Velde (Weimar) erbaute Werkbund-Theater wird bereits am 6. Juni seine Festspiele eröffnen, und zwar durch das Berliner Lessing-Theater unter Leitung von Viktor Barnowsky mit Goethes „Faust 1. Teil“. Den Faust wird Friedrich Kayßler, Gretchen Lina Lossen geben. Am 7. und 8. Juni (Sonntag bezw. Montag) werden Wiederholungen gegeben. Auf dem weiteren Spielplan des Lessing-Theaters stehen: Wedekind: Simson, Strindberg: Nach Damaskus, Goethe: Iphigenie auf Tauris, Georg Büchner: Wazzek und Leonce und Lena, sowie Molnar: Liliom.

Vermischtes.

Festsitzung der Wiener Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

Aus Wien, 27. Mai, wird gemeldet: In der Festsitzung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften am Mittwoch gedachte der Stellvertreter des Kurators, der frühere Ministerpräsident Koerber, der verstorbenen Mitglieder, darunter des Professors Rosenbusch-Heidelberg, in einem warm empfundenen Nachrufe. Donnerstag und Freitag finden Kartellberatungen der deutschen Akademien und Gesellschaften der Wissenschaften statt. Vertreten sind aus Deutschland: Berlin durch Burdach, Göttingen durch Schroeder, Heidelberg durch Bezold, Leipzig durch Sievers, München durch v. Dyck und Vollmer. Einige deutsche Vertreter waren bereits zu der heutigen Festsitzung erschienen und wurden von Generalsekretär Becks herzlichst begrüßt.

Die Ehe Thormanns für nichtig erklärt. Die Ehe des ehemaligen zweiten Bürgermeisters von Köslin, Alexander Thormann, ist Mittwoch durch Urteil der Ehescheidungskammer des Landgerichts Köslin für nichtig erklärt worden. Sofort nach der Entlarvung des Exbürgermeisters hatte seine Frau die Eheanfechtungsklage eingeleitet, die sie auf die §§ 1333 und 1334 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (Irrtum über die Person und Irrtum über persönliche Eigenschaften des anderen Ehegatten) stützte. Da unter den vorliegenden Umständen eine große Beweisaufnahme nicht erforderlich war, so konnte schon im zweiten Termin die Entscheidung getroffen werden.

Eine Brücke von einem Dampfer angerannt. Aus Kopenhagen, 27. Mai, wird gemeldet: Die Eisenbahnbrücke zwischen Masnedsund und Masnedoe ist Mittwoch vormittag von einem Dampfer angerannt worden. Die Brücke ist für Züge unpassierbar. Nur Reisende mit Gepäck, die Post und Expreßgut werden per Schiff von und nach Seeland befördert. Das andere Frachtgut bleibt vorläufig liegen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140528014/fragment/page=0003
DFG

Letzte Depeschen.

Die drahtlose Verbindung Deutschland—Amerika.

Berlin, 27. Mai.

Am 27. Januar wurde die drahtlose Verbindung von Deutschland nach Amerika der Hochfrequenz-Maschinen-Aktien-Gesellschaft für drahtlose Telegraphie zum ersten Male für die Uebermittelung einer offiziellen Depesche des deutschen Kaisers an den Präsidenten der Vereinigten Staaten verwendet. Die Antwort erfolgte über das Kabel, da die amerikanische Station Tuckerton nur mit Empfangsapparaten, nicht aber mit einer Sendeeinrichtung ausgerüstet war. Vor wenigen Tagen ging bereits die Nachricht durch die Presse, daß auch der Verkehr von der inzwischen fertiggestellten Station Tuckerton nach der deutschen Station Eilvese (Provinz Hannover) geglückt ist. Am 26. Mai fand die Erprobung der Station auf ihre Betriebssicherheit statt. Bei diesem Versuch ergab sich die erfreuliche Tatsache, daß in wenigen Stunden eine Depesche von über 3000 Worten zusammenhängender Text ohne jede Wiederholung von Tuckerton gesendet und in Eilvese fehlerfrei aufgenommen wurde. Dieser Erfolg der Goldschmidtschen Hochfrequenz-Maschine beweist, daß die Ueberbrückung der großen Entfernung von rund 6500 Kilometern mit großer Betriebssicherheit möglich ist, so daß man nunmehr hoffen kann, daß die kommerzielle Eröffnung der ersten direkten drahtlosen Verbindung zwischen Deutschland und Amerika baldigst erfolgen wird.

Eröffnung des russischen Pavillons auf der „Buera".

Leipzig, 27. Mai.

Heute mittag fand in Gegenwart des russischen Gesandten in Dresden, Baron Wolff, der Mitglieder der Gesandtschaft, Vertreter der Leipziger Behörden, der hiesigen russischen Kolonie und zahlreicher Gäste die feierliche Eröffnung des russischen Staatspavillons auf der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik statt. Nach einem von dem Dresdener Gesandtschaftspfarrer Zachtitsch zelebrierten Gottesdienst erklärte der Generalkommissar, Senator von Bellegarde, nach einer Ansprache, die in ein Hoch auf König Friedrich August und Kaiser Wilhelm ausklang, die Abteilung für eröffnet. Der Gesandte Baron Wolff brachte ein Hoch auf den Kaiser von Rußland aus. Es folgte ein Rundgang durch die reichhaltige Abteilung.

Vom Jubiläum der Gardeschützen.

Berlin-Pichterfelde, 27. Mai.

Aus Anlaß der Hundertjahrfeier des Gardeschützen-Bataillons traf der Kaiser heute mittag auf dem Kasernenhofe ein, wo das Bataillon und dreitausend ehemalige Angehörige aufgestellt waren. Der Kaiser überreichte an die Stammfahnenträger mit einer Ansprache und nahm einen Vorbeimarsch entgegen. Anwesend waren u. a. der Kriegsminister, der Kronprinz von Sachsen in Begleitung des Generalleutnants von Carlowitz und Abordnungen zweier sächsischer Regimenter. Der Kronprinz von Sachsen hat im Schloß Wohnung genommen.

Urteil im Londoner Bestechungsprozeß.

London, 27. Mai.

In dem Bestechungsprozeß im Zusammenhang mit den Armeelieferungen wurde einer der Angeklagten, der frühere Oberst vom Infanterie-Regiment „Yorkshire". Whitacker, zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Aus Albanien.

Durazzo, 27. Mai.

Der Hofmarschall des Fürsten, v. Trotha, ist, wie verlautet, in besonderer Mission nach Berlin abgereist. — Die Verluste der Aufständischen in den letzten Kämpfen mit den Regierungstruppen sollen ziemlich bedeutend sein. Obwohl die Aufständischen darüber strenges Stillschweigen bewahren, dürften sie mehr als hundert Tote und Verwundete gehabt haben. Die Regierungstruppen und die Freiwilligen zählen an zwanzig Tote und Verwundete. Unter den Toten befindet sich ein gewisser Rudolf Berger, angeblich aus Schlesien.

Die deutsche Kunst auf der Weltausstellung in San Franzisko.

Berlin, 27. Mai.

Die Beteiligung der deutschen Kunst an der Weltausstellung in San Franzisko ist gesichert. Der Vorstand der Gesellschaft für deutsche Kunst im Auslande hat eine Beschickung der Ausstellung beschlossen, nachdem durch Spenden die erforderlichen Mittel aufgebracht sind.

Der italienische König im deutschen Pavillon der Venediger Kunstausstellung.

Venedig, 27. Mai.

Der König besuchte heute den deutschen Pavillon der Kunstausstellung und drückte sowohl über die Anlage wie über die ausgestellten Werke seine lebhafte Bewunderung aus.

Erdbeben in Oberungarn.

Budapest, 27. Mai.

Gestern abend fand in Oberungarn, besonders im Kantonat Saros, ein starkes Erdbeben statt, jedoch sind keine Menschen dabei zu Schaden gekommen.

Landung eines Freiballons auf der Ostsee.

Swinemünde, 27. Mai.

Heute mittag ist sechs Kilometer von Bansin ein anscheinend bemannter Freiballon auf der See niedergegangen. Der Lotsenkommandeur fuhr hinaus, um Näheres zu ermitteln.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Ilmenau. Mittwoch, den 27. Mai. 8 Uhr morgens.

Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa.

Während das Hoch im Westen sich nicht wesentlich änderte, zog das Tief im Nordmeer nach dem Eismeer weiter und verdrängte das Hoch im Norden Rußlands. Das weit nach Süden reichende Haupttief wird auch noch morgen die Witterung bestimmen.

Witterungsaussicht für den 28. Mai.

Meist trüb mit Regenfällen, kühl, mäßiger nördlicher Wind.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes. (Nachdruck verboten.)

28. Mai: Wolkig, teils Sonnenschein, normale Temperatur.
29. Mai: Wärmer, bewölkt, teils bedeckt, angenehm.
30. Mai: Schön, heiter, warm, später bewölkt

Sport-Nachrichten.

Braunschweiger „Eintracht" ist am ersten Pfingstfeiertage Gast des Hallischen Fußballklubs von 1896. Damit kehrt eine der besten und beliebtesten deutschen Mannschaften in Halle ein. Seit über 10 Jahren unterhält der Hallische Fußballklub von 1896 rege sportliche Beziehungen und stets in Halle sportliche Höhepunkte ge-

---

16. Ziehung 5. Klasse 4. Preussisch-Süddeutsche (230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 27. Mai 1914 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

43 179 212 435 40 64 [3000] 591 98 634 893 1046 [1000] 205 27 [1000] 45 700 72 82 817 868 1121 [1000] 65 375 75 87 [3000] 1282 [1000] 1414 19 21 66 74 707 [1000] 949 4040 123 448 575 [1000] 706 846 933 45 5064 123 47 83 418 45 737 966 6078 223 582 778 [1000] 7188 241 305 823 [1000] 92 727 950 93 8052 179 302 487 607 64 [500] 86 918 9073 [500] 197 252 78 87 473 94 584 89 602 13 [500] 715 78 825 30 84 95 99 907

10076 98 119 97 243 377 408 85 586 642 924 11175 [1000] 270 338 421 24 65 802 702 48 941 12069 793 871 13032 120 97 231 47 88 615 33 [3000] 68 [1000] 70 [500] 961 14038 51 [500] 168 277 484 [1000] 679 87 [500] 823 49 923 98 15122 611 47 [1000] 778 99 16763 840 59 224 86 17001 277 366 [500] 419 57 63 525 723 825 70 89 984 18077 100 653 91 [1000] 711 833 81 927 73 19105 [1000] 876 20100 [500] 37 719 52 21283 332 38 516 703 41 [500] 812 18 933 72 22115 92 331 50 [500] 57 546 628 23101 241 433 [1000] 47 [500] 561 657 [500] 89 717 24017 309 [1000] 16 428 509 [500] 22 930 25057 [500] 421 634 81 700 35 71 860 908 60 88 26047 123 207 84 668 708 813 27100 15 242 504 601 82 773 87 808 56 98 28033 62 128 233 94 380 418 672 776 978 29046 66 184 [500] 328 62 444 [500] 719 897 945

30115 [1000] 59 409 [1000] 664 783 31123 367 491 [500] 87 32045 701 997 33242 [3000] 51 79 344 67 74 747 832 956 34029 61 110 263 68 89 315 31 [500] 604 69 722 59 875 35230 554 99 634 786 36004 208 316 449 50 99 563 86 658 753 61 98 837 58 921 99 37046 [1000] 238 67 613 [500] 12 21 [1000] 834 48 [3000] 976 [3000] 47 38039 230 61 438 42 532 716 35 820 39057 125 85 274 96 459 510 81 388 903 31 [500] 91

40143 214 55 [1000] 446 81 991 41001 23 [500] 108 14 359 64 508 621 [3000] 904 62 42198 239 [1000] 43 308 59 [500] 455 83 94 638 98 [3000] 707 99 829 [1000] 86 991 43066 294 341 509 53 609 [500] 51 775 809 67 84 941 62 44124 28 90 203 82 845 49 907 [500] 15 45087 95 172 85 [1000] 98 316 507 43 97 610 43 61 [1000] 748 82 856 937 25 46007 [1000] 61 834 48 [3000] 976 [3000] 47 [500] 97 48039 230 61 438 42 532 716 35 820 49057 125 85 274 96 459 510 81 388 477 502 67 769 49049 415 75 602

50024 94 227 91 383 407 525 667 69 774 51013 33 43 138 382 431 86 737 57 895 [1000] 52323 340 83 413 591 633 56 53150 309 501 616 37 57 776 812 70 54223 95 431 94 [1000] 588 870 55011 56 188 411 720 863 98 973 56001 51 175 221 344 68 419 [1000] 955 57031 431 717 58017 28 164 304 59026 50 339 628 721 [3000] 35 80 87 [500] 931 929 [3000]

60146 234 347 598 768 828 54 953 61104 365 71 533 [500] 777 800 66 62474 610 [500] 764 950 93 [1000] 62096 175 240 65 377 99 471 [500] 514 [1000] 61 743 57 995 64097 186 380 411 67 [500] 614 74 690 700 823 74 027 53 65091 116 20 289 306 83 [3000] 539 711 28 815 66 72 980 66127 39 49 75 224 683 67107 34 99 208 323 433 713 68082 252 95 359 83 444 546 638 738 836 69259 351 498 934

70024 123 47 62 377 638 42 58 724 843 71076 356 75 [500] 637 60 95 747 77 [500] 850 930 72303 422 618 784 94 956 73035 161 274 97 [3000] 452 70 531 71 872 91 963 [1000] 74093 325 459 628 [3000] 84 [1000] 75069 376 462 717 824 63 [500] 867 [500] 77 907 91 77037 [1000] 52 73 81 [500] 101 47 [1000] 91 208 [500] 72 [1000] 320 56 423 707 [500] 291 [500] 7C041 42 188 279 357 441 640 959 79132 47 200 340 418 531 674 725

80148 61 227 64 354 65 455 712 81194 209 81 514 83 [1000] 838 944 82013 162 27 389 543 684 780 984 83031 48 100 270 405 30 82 664 771 819 47 06 84008 91 263 326 47 [3000] 428 89 583 609 45 90 894 992 85524 [500] 80 86455 72 76 [500] 96 [500] 574 707 926 31 87034 [500] 44 438 89 502 635 [500] 65 900 88007 22 54 235 356 [500] 556 [500] 867 558 89218 69 710 [500] 874

90039 68 74 132 298 351 633 84 76 750 91055 [500] 83 183 84 305 494 532 638 708 898 [1000] 92008 189 265 360 802 761 93072 140 [3000] 407 545 91 806 40 99 989 94037 248 545 95133 [500] 258 94 789 96013 [3000] 22 343 44 603 10 959 94 97021 167 426 750 98183 [500] 210 382 452 539 [500] 612 765 99111 25 249 [500] 479 544 656 [500] 60 84 893 [1000] 971

100045 [500] 117 55 101113 289 334 416 912 33 102184 97 246 73 499 617 57 824 [1000] 934 41 58 103152 255 568 630 81 [3000] 710 [500] 941 49 [500] 104131 323 494 611 [500] 93 740 892 105191 265 370 73 [1000] 721 89 908 22 106497 678 824 34 63 938 [500] 107001 110 311 46 76 658 [500] 720 [1000] 51 59 984 [1000] 108006 305 37 588 704 918 [5000] 109182 258 314 72 471 90 537 623 97 924.

---

16. Ziehung 5. Klasse 4. Preussisch-Süddeutsche (230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 27. Mai 1914 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

3 228 43 81 488 [1000] 554 752 59 868 78 917 18 20 96 1123 343 49 88 [500] 430 541 93 [500] 772 920 48 2647 764 866 76 973 3035 83 155 435 528 43 69 634 759 4023 124 215 67 [1000] 84 438 5063 100 207 22 431 583 708 815 65 [5000] 83 250 [500] 349 623 742 81 85 853 62 937 71 7027 136 264 390 487 507 73 601 701 48 8024 135 628 721 861 903 9064 189 203 313 92 [1000] 680 724 [500]

10096 [3000] 115 337 564 741 801 [500] 17 11032 40 62 [1000] 82 94 186 290 311 401 19 51 [1000] 90 668 646 [500] 741 916 62 12040 [1000] 262 324 25 540 60 624 48 035 13012 83 294 325 70 549 [1000] 67 792 815 41 913 32 37 70 [3000] 14236 384 631 812 933 58 [5000] 631 712 52 [500] 64 96 15026 97 [1000] 16 [500] 681 [500] 707 17222 571 90 772 [1000] 835 958 18091 153 270 406 67 630 38 643 744 811 86 909 19071 142 73 [500] 215 [1000] 512 31 62 684 755 906 25 68 93

20272 94 360 434 [1000] 38 [500] 577 610 39 93 701 72 84 885 21070 145 221 314 469 81 [1000] 691 709 36 988 22066 119 203 33 98 [1000] 336 76 [500] 68 [3000] 505 16 603 22 [3000] 706 30 [500] 1000 79 23018 138 73 323 92 [1000] 540 608 45 [1000] 845 24013 59 120 43 436 [500] 775 [3000] 970 98 25004 219 394 861 89 26078 137 62 277 320 83 465 97 663 737 998 928 [500] 27227 405 813 43 616 705 28098 [1000] 189 435 517 644 64 775 935 29023 171 227 42 334 642 754 [1000] 855 85

30171 311 40 589 796 945 67 69 31012 163 267 359 660 762 820 52 32004 97 [500] 847 33099 230 304 466 84 501 85 87 97 628 715 [1000] 34109 [500] 232 420 47 606 743 90 859 96 943 47 71 85 35047 375 423 808 64 615 944 36259 628 420 49 934 37054 54 95 [500] 257 987 38007 22 32 481 516 675 946 39040 212 39 [1000] 346 67 891 936 710 65 [1000] 816

40247 557 68 77 619 746 41179 439 [1000] 743 929 [500] 32 [1000] 48 42054 304 38 673 [3000] 718 847 [1000] 60 90 43951 44207 302 74 97 [500] 487 641 45308 76 466 805 46093 99 264 [3000] 368 [3000] 411 42 52 515 784 90 47559 62 662 48019 56 226 408 [3000] 593 [1000] 636 741 [1000] 931 72 49007 26 [500] 222 31 344 76 555 76 98 792

50038 169 311 [500] 548 70 958 51414 24 37 38 552 91 792 828 52118 49 271 329 42 73 [1000] 410 66 84 519 58 76 620 [500] 703 36 47 77 520 33 53030 180 218 733 820 74 972 54083 60 293 456 546 846 [500] 55103 532 44 616 27 730 56020 125 260 542 50 88 635 [500] 881 943 57179 274 479 516 25 44 758 [500] 67 940 58203 343 413 619 63 708 36 46 53 57 96 59035 177 249 374 444 715 600 47 [3000] 952 [1000]

60074 524 76 686 675 906 49 61134 [500] 43 242 337 443 62 634 78 820 22 944 62029 72 141 70 99 240 53 76 514 20 812 915 75 63045 [1000] 77 [500] 92 366 432 71 620 906 84 64118 [1000] 221 383 481 510 55 685 708 907 65019 143 [1000] 355 567 760 899 919 66006 122 258 310 [500] 721 53 910 67000 86 356 80 412 73 85 789 [500] 824 68015 612 616 75 69069 61 487 861 802 931

70061 73 108 11 209 850 74 943 41 58 71014 215 82 325 555 869 44 72528 600 734 46 850 92 906 73425 523 [1000] 76 77 736 843 903 81 74238 550 610 728 64 818 75240 67 [1000] 356 451 552 [1000] 76 [500] 752 76219 [500] 74 [500] 77 85 630 804 77146 86 94 434 524 785 816 914 [500] 38 46 78295 317 [500] 35 59 [1000] 62 458 532 [1000] 51 [500] 616 701 [3000] 31 80 939 79037 97 94 157 87 372 [500] 300 20 434 [500] 92 734 921 80043 45 [500] 110 37 267 484 693 807 949 74 81033 104 310 845 947 82022 77 229 316 37 427 32 95 629 737 59 65 938 75 83213 [1000] 332 492 744 950 84030 125 256 481 562 99 790 915 39 85021 74 72 304 25 433 511 653 710 54 [500] 81 117 385 373 449 517 38 43 717 936 49 87334 553 662 [3000] 33 780 88725 842 89012 24 102 299 346 68 [500] 706

90349 [3000] 533 [500] 36 621 73 976 [500] 87 91284 400 17 43 582 616 [1000] 59 737 074 99 92031 32 163 [1000] 201 5 27 33 94 401 521 640 [1000] 770 82 88 [1000] 981 [3000] 93166 319 28 68 [500] 60 76 494 549 99 [500] 650 57 [500] 81 732 935 98 94247 404 23 [500] 45 549 [500] 55 76 710 849 53 56 95015 157 77 312 545 613 93 96078 195 433 [500] 587 712 97041 [500] 368 69 [500] 444 84 [1000] 623 757 995 98014 347 415 74 76 93 94 769 976 99907 16 37 62 403 9 14 57 592 85 807 905

100238 66 593 13 [500] 31 52 725 33 878 94 [1000] 101134 202 514 85 959 71 93 102013 239 61 321 55 529 32 [500] 939 [3000] 59 [500] 103130 72 59 214 26 747 [1000] 55 998 [500] 104435 59 [500] 904 [500] 777 91 981 105018 96 114 73 230 55 56 323 [1000] 413 22 55 692 [1000] 738 814 914 45 106136 [500] 532 657 735 838 41 [500] 904 19 107295 332 63 464 71 [500] 604 752 860 108059 [3000] 78 138 80 380 480 964 109013 142 304 21 523 821 52 [1000]

110022 106 15 83 88 [3000] 226 551 [3000] 858 960 111035 49 172 440 876 112003 64 89 131 216 433 73 584 643 875 960 113018 31 105 7 25 238 45 69 553 [500] 609 729 8 1 34 931 114101 228 307 429 946 115179 459 642 93 674 721 842 89 982 116338 404 31 56 88 698 926 40 117072 203 615 [1000] 35 82 774 820 934 65 [3000] 118020 46 140 276 355 91 425 [500] 785 [1000] 984 119117 80 277 87 473 650 65 735 882 954 [500] 62 [1000] 120158 [1000] 84 211 505 654 57 700 15 973 121032 193 225 354 445 575 601 42 723 95 995 92 122013 35 195 307 424 568 638 77 724 804 6 123014 [500] 118 53 235 493 887 [500] 916 124101 242 59 326 43 404 19 78 525 [500] 654 943 82 125033 143 74 [1000] 211 39 418 24 129400 29 45 628 40 743 824 127292 354 427 552 701 847 128033 115 495 516 [500] 97 653 129708 35 917 55

130085 98 [500] 141 412 569 611 757 838 70 74 131035 241 613 27 [1000] 45 700 72 82 817 868 132131 46 92 265 365 547 933 133131 226 31 336 83 429 738 814 932 134000 [500] 137 90 304 [500] 529 [1000] 67 801 29 135109 213 314 423 84 618 78 101 17 139033 303 137 37 501 84 604 29 815 [1000] 933 138038 [500] 225 370 505 605 93 139058 [500] 94 265 409 575 622 713 41 71 75 815 88 937 48

140178 53 90 279 599 [1000] 895 [1000] 141404 30 48 640 761 826 142184 97 202 434 565 71 [1000] 700 54 830 923 21 36 143049 185 285 78 371 640 88 [1000] 144009 40 413 667 145253 451 53 544 626 146038 349 587 603 775 832 37 41 938 68 147115 60 424 522 78 [1000] 73 79 737 70 801 149000 [500] 5 280 97 [3000] 477 693 737 924 88 150034 347 59 420 730 938 151008 [1000] 147 85 243 71 426 587 736 90 830 40 945 152030 [500] 37 63 [1000] 41 49 [500] 98 90 417 34 [500] 99 510 879 152602 [3000] 8 701 940 153009 14 60 83 293 [3000] 41 578 612 65 154031 175 220 99 351 77 456 523 603 59 709 155148 88 203 57 537 [3000] 641 722 45 843 156015 41 113 74 243 53 85 302 30 56 [1000] 80 71 82 [1000] 872 83 616 31 [500] 41 [1000] 157217 411 33 522 638 [3000] 732 74 [500] 80 844 941 158130 66 254 512 621 159403 29 531 624 832 52

160150 [3000] 204 452 717 817 161420 26 504 778 302 6 993 98 162136 83 317 73 414 641 808 13 950 163246 646 164354 87 535 87 672 878 98 165326 64 778 81 801 932 166273 344 511 735 41 43 831 51 70 911 45 167219 450 58 751 927 47 86 89 988 168083 207 554 [3000] 607 30 913 31 169135 262 376 470 94 633 733 42 838 949

170038 [3000] 182 296 532 [1000] 98 681 769 845 901 43 58 79 171006 256 413 824 [1000] 49 97 [1000] 972 [3000] 401 503 69 [1000] 173035 239 307 452 82 513 45 639 49 62 803 80 94 926 48 174504 7 633 780 175303 99 419 513 25 48 873 90 [3000] 919 [500] 59 176013 [1000] 130 351 535 855 943 177009 11 69 193 202 80 604 706 53 806 40 80 82 178007 70 97 310 805 48 179038 92 [500] 634 [3000] 651 74 715 67 [500] 69 837 915

180179 242 [500] 412 532 [1000] 611 746 809 25 63 933 54 181063 66 79 139 568 182024 92 181 92 312 [1000] 556 98 933 [1000] 183054 69 [1000] 123 244 554 765 841 947 98 184039 64 93 98 329 39 500 601 61 949 185018 85 201 79 322 554 771 954 [1000] 186056 272 89 376 478 [1000] 655 78 914 [500] 187100 [500] 340 48 644 [500] 66 788 90 92 188016 67 724 37 828 57 189027 59 101 74 329 417 88 544 611 86 90 701 832 48 66 [3000] 94 952

190266 81 337 851 191440 581 638 811 951 192115 75 [1000] 77 278 89 384 505 723 42 78 193127 283 536 58 67 684 793 946 65 [1000] 194046 103 21 54 [1000] 68 315 52 98 418 25 585 [1000] 98 650 766 72 76 846 81 938 63 195045 305 37 414 17 28 [1000] 578 662 [1000] 729 50 196216 68 95 332 42 97 569 782 790 909 197027 [1000] 121 38 284 310 20 545 [500] 22 951 77 [1000] 198033 108 202 372 407 662 75 [1000] 719 [1000] 815 984 199018 322 [500] 339 433 56 565 [500] 801 990

200096 78 317 470 576 747 201184 285 493 604 885 98 963 72 [500] 202242 344 560 705 872 [500] 203047 243 310 476 98 510 49 625 98 204026 82 93 123 386 515 94 656 893 918 39 205087 134 94 213 334 558 99 703 206268 321 27 402 544 [3000] 629 630 60 943 207018 82 135 299 452 727 [3000] 576 90 [500] 930 [3000] 52 72 208019 [1000] 177 231 81 405 629 714 56 [500] 980 209065 277 428 745

210103 40 233 733 808 85 211101 [1000] 66 [500] 76 240 333 58 483 627 72 83 756 910 212014 93 214 352 [3000] 401 507 73 612 88 874 93 99 213063 69 188 [500] 257 393 422 580 94 646 [500] 755 59 969 214067 [1000] 97 [500] 98 [1000] 941 215230 [500] 61 [500] 65 529 40 69 [1000] 81 763 [500] 885 88 013 216195 255 326 52 603 38 59 64 765 829 40 950 97 [500] 217035 [1000] 107 208 521 60 83 881 940 218309 41 318 55 [3000] 491 [3000] 637 67 911 23 219654 [1000] 704 41 74 [3000] 911

220034 201 363 428 53 84 673 221011 223 50 66 400 58 527 39 608 70 737 869 961 222008 511 50 787 907 223117 34 81 423 787 886 98 [1000] 944 84 [500] 224146 [500] 41 83 707 10 36 225033 146 433 56 76 80 518 711 931 [1000] 226022 32 74 182 250 677 756 79 91 [3000] 874 227045 331 533 51 831 931 38 [500] 74 228104 16 [3000] 217 39 [1000] 47 390 672 [3000] 760 902 229515 738 49 69 832

230001 226 [3000] 314 28 70 451 592 [3000] 600 70 790 911 231018 136 [500] 54 97 296 318 21 614 719 21 62 232070 138 225 [1000] 74 314 441 54 560 794 990 233177 360 497 583 839 40 976

Im Gewinnrade sind verblieben: 2 Prämien zu 300000 Mark, 2 Gewinne zu 75000, 2 zu 50000, 2 zu 40000, 6 zu 30000, 6 zu 15000, 42 zu 10000, 60 zu 5000, 826 zu 3000, 1850 zu 1000, 2558 zu 500 M.

110042 54 85 210 57 69 83 365 418 804 [3000] 703 939 111231 75 475 634 58 731 890 112132 237 350 480 538 64 694 765 85 808 940 [500] 62 [500] 113081 86 101 95 285 [500] 94 323 83 95 445 510 634 735 [500] 74 89 891 949 114044 110 [1000] 435 44 [1000] 739 58 94 [500] 813 964 115366 587 617 45 775 [500] 804 55 913 25 82 116370 88 447 79 537 46 70 90 997 117125 364 505 797 118044 118 85 [1000] 379 483 704 26 835 90 925 38 99 119104 [500] 221 32 38 51 80 [1000] 383 670 709 55 861 [1000] 74 957 94

120088 [3000] 290 331 523 [1000] 613 80 951 [1000] 121020 26 112 284 535 710 828 122027 81 [1000] 241 96 374 [1000] 78 530 62 854 123032 102 40 244 95 383 438 728 [3000] 97 831 54 75 867 [3000] 124311 19 511 635 [3000] 50 125376 907 [500] 63 126008 9 79 106 14 43 225 497 695 837 127204 [500] 13 302 438 500 64 754 802 128027 240 395 442 530 98 726 852 129037 180 217 529 856 [3000] 119 29 374 426 63 738 58 [500] 67 131009 64 108 207 [500] 836 468 724 800 62 132069 245 430 [3000] 538 932 133028 153 78 208 35 382 686 93 770 79 853 [1000] 134011 79 317 [500] 448 504 93 612 931 135000 304 74 869 936 136469 78 651 5 [500] 710 34 64 137214 [500] 64 [1000] 234 [3000] 94 725 138022 177 216 41 574 825 921 139100 [1000] 293 [500] 364 82 456 609 823

140018 104 8 256 342 [3000] 767 141003 16 59 128 452 76 592 611 62 63 [500] 80 [500] 703 9 813 14 [500] 96 964 142357 317 452 92 733 [500] 95 867 143001 [500] 63 277 450 747 64 [500] 85 951 144001 46 56 459 78 [500] 509 701 145006 228 95 337 419 616 77 707 835 64 146002 202 624 29 96 545 977 147008 118 287 417 691 744 913 80 97 148037 177 273 997 149151 322 71 [1000] 434 562 87 615 92 [3000] 94

150156 709 80 966 151029 38 88 79 293 302 427 614 818 53 71 84 908 152021 326 587 613 97 153073 165 272 83 367 629 72 93 838 955 154045 52 167 [1000] 206 28 62 533 [3000] 47 602 [500] 721 91 921 155001 76 266 67 303 467 98 541 [1000] 635 772 73 847 934 156119 49 52 283 [3000] 453 526 77 625 157021 110 20 97 270 463 502 737 975 158130 [1000] 232 44 46 540 90 716 834 76 [1000] 159118 502

160064 339 48 481 87 [500] 574 623 963 161190 298 319 59 635 68 720 162002 25 124 221 67 302 721 836 45 163114 219 80 422 603 833 41 63 904 164055 209 [1000] 18 388 432 [500] 753 845 61 85 987 165129 232 94 [1000] 357 499 755 915 [500] 31 53 70 166108 74 325 37 564 702 [1000] 167133 76 483 82 525 [1000] 51 743 168137 95 372 541 695 798 [3000] 895 169158 96 480 [3000] 506 25 68 81 [1000] 933 [1000] 170

170377 84 570 642 728 912 28 171039 779 [500] 172503 84 99 726 99 865 173076 162 272 [500] 339 [1000] 540 658 93 789 927 82 [500] 174087 130 284 316 [1000] 32 434 [3000] 44 672 744 942 49 175071 81 113 553 617 [3000] 85 176092 183 429 54 73 604 708 990 177247 433 633 721 83 905 178326 408 553 725 92 179098 93 101 [500] 335 450 58 63 [500] 571 655 [1000] 713

180335 479 [3000] 535 49 76 623 [500] 753. 181037 449 82 569 645 802 [1000] 182067 115 46 215 373 94 [500] 470 83 85 864 [3000] 183036 77 105 47 06 268 85 317 71 449 [1000] 67 [1000] 561 86 622 775 905 79 184097 174 329 373 512 99 630 830 938 74 185072 339 418 604 860 944 186047 91 222 377 580 775 99 919 187038 196 218 398 572 649 51 99 929 188015 261 67 77 [1000] 78 [3000] 439 583 899 [1000] 939 189119 90 459 80 769 880 [500]

190336 604 [500] 70 741 51 74 84 844 52 191050 425 34 620 44 91 718 192324 92 385 435 685 655 761 88 193224 31 95 [1000] 310 98 713 52 84 554 94 194045 [3000] 385 570 790 957 19 55 864 242 354 525 28 195197 249 499 627 795 826 79 [1000] 197155 63 283 356 477 607 60 716 970 87 198212 463 90 861 941 199208 431 539 43 73

200141 76 206 327 449 719 89 201022 62 88 163 280 [500] 311 456 519 61 [1000] 678 714 39 84 884 [3000] 85 202070 78 218 308 424 [1000] 74 [3000] 92 [1000] 455 559 87 [500] 527 231 35 [1000] 73 817 20 44 960 204163 [1000] 73 209 17 47 [500] 304 48 483 [1000] 603 [1000] 18 714 983 [500] 205117 66 347 [3000] 61 419 26 [1000] 833 63 76 90 [1000] 942 206011 311 59 431 68 98 602 38 717 28 47 [500] 812 207281 89 303 [3000] 31 10 48 76 [3000] 13 735 81 [500] 958 60 208122 74 368 439 532 533 781 951 209265 639 48 635 97 896

210087 162 214 430 540 [500] 604 56 80 81 774 929 211114 257 320 [1000] 84 212349 416 479 728 942 [500] 213108 73 213 [3000] 34 319 441 645 717 987 214000 2 332 [3000] 454 698 780 909 215112 77 552 707 25 900 41 73 [1000] 96 216065 179 221 304 [3000] 35 524 79 654 742 826 217011 84 113 366 80 87 460 760 [500] 94 819 947 218165 87 543 35 638 40 [500] 850 219135 522 [500] 892 935 99

220229 435 38 62 546 605 751 96 901 221000 106 283 397 [3000] 474 690 700 222147 69 73 269 688 [500] 223039 322 618 764 [1000] 224653 [500] 781 827 813 [1000] 225003 397 541 64 616 83 90 724 59 [500] 86 818 47 50 [3000] 53 54 953 86 226070 [500] 181 269 88 369 422 95 31 571 638 751 805 33 73 227159 270 [500] 306 33 418 668 660 63 228501 [500] 61 123 82 [500] 246 515 464 924 00 229028 40 [1000] 73 97 113 74 214 82 643 711 57 837 55 81 910

230230 769 [500] 860 937 231003 [500] 20 132 78 [1000] 85 [500] 212 [1000] 356 413 858 232062 129 301 329 86 580 998 233223 [1000] 68 81 565 629 900 71 07

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140528014/fragment/page=0004

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.".)

3 Uhr 10 Minuten. Reichsanleihe 77,40, Türken-Lose 165,50, Deutsche 240,62, Diskonto 187,50, Dresdner 149, Handels 151,12, Schaaffhausen 109,12, Kredit 191,50, Azow Don 218,25, Petersb. Intern. 178,87, Baltimore 91,62, Kanada 197,75, Lombarden 18,87, Orient 197,25, Henry 155,37, Schantung 138,12, Paket 127,62, Hansa 250, Lloyd 111,25, Deutsch-Austral. 169,87, Aumetz 156,37, Bochum 220,75, Deutsch-Luxemburger 127, Gelsenkirchener 182, Harpener 176,75, Laura 144,12, Phönix 234,87, Rombach 154,50, A. E.-G. 242,75, Schuckert 144,25, Siemens 211, Dynamit 175,25, Naphtha 364, South West 113,37, Türk. Tabak 229,75. Tendenz: Fest.

Am Kassamarkt notierten höher: Schlegel-Brauerei 2,50, Balcke Maschinen 2,80, Kappel Masch. 4,75, Kyffhäuserhütte 5, Deutsche Gaglühlicht 4,50, Nordd. Steingut 3, Schalker Glas 3, Gebr. Schöndorff 2,50, Akkumulatorenfabrik 3, Gebhard & Co. 2,25, Anilinfabrik Treptow 6, Elberfelder Farben 3, Griesheim Elektron 2, Leipziger Werkzeug 3,25; niedriger: Nordd. Zellulose 2,75, Hilpert Armaturen 2,25, Bruchsal Maschinen 3,50, Exzelsior Fahrrad 2,50, Grevenbroich Masch. 2, Max Jüdel 2,70, Wissener Metall 2, Karl Lindström 2,80, Thörls Oelfabrik 3,75, C. Lorenz 2, Lindener Weberei 5,50, Flöha Tüllfabrik 2,25, Albert chem. Fabrik 7,75, Höchster Farben 2, Braunschweiger Kohlen 2, Düsseldorfer Eisenhütte 2, Kattowitzer 3, Roddergrube 2.

Zum Kurszettel. Berlin, 27. Mai. 4% Badische Staats-Anleihe 08/00 unk. 18 97.40bB, 4% Bayrische Staats-Anl. 98.50bG, 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 98.50bG, 4% Schwarzburg-Sondershausen — —. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 85.10 G. 3% Kameruner Eisenbahn-Anleihe — — 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 91.50G. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 — —. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 — —, 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 — —. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 95.40 b. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 — —. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 — —, 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 — —. 4% Quedlinburger Stadt-Anleihe 1903 unk. 1918 — —. 4% Thorner Stadt-Anl. 1900, 05, 09 94.10 G. 4 proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 97.10 G. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. — —. 4½% Deutsche Solvay-Werke 98.50G. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 102.60bB. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 09 97.10 b. Vereinigte Lausitzer Glashütten 364.60bG.

Londoner Börse vom 27. Mai. Es notierten: Engl. Konsols 74.62. Rio Tinto 69.87, Geduld 1.15, Goldfields 2 9/16, Steel com 64.25. Steel prefs. —.—, Rand Mines 5.06, Anaconda 6.02, Eastrand 1.62 Chartered 0.57, Aurora West 0.46, Ometeria Cons. 0.25, Johannesburg Goldfields 0.12, Van Ryn 3.37, Albus (Generals) 0.46, Rand Collieries 0.12, West Rand Consols 7/6, General Mining & Fin 3/-. A. Görz & Co. 0.37, Modderfontain 12.57.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 27. Mai.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Alexandershall . . .	10300	10600	Johannashall	3600	3700
Bergmannssegen. .	6700	6900	Justus-Aktien	90%	92%
Burbach	9400	9600	Kaiseroda	6600	6700
Buttlar	650	750	Krügershall	107%	109%
Carlshund	5050	5150	Mariaglück	1450	1550
Carlsglück	1275	1350	Max	3700	3800
Fallersleben	1475	1525	Neusollstedt.	3250	3330
Felsenfest	3225	3300	Neustassfurt	12900	13200
Glückauf	18600	19400	Reichenhall	1550	1650
Günthershall	4475	4550	Ransbach	2200	2300
Hansa-Silberberg .	5450	5600	Ronnenberg.	85%	87%
Hedwig	1550	1650	Rothenberg	2150	2250
Heiligemühle	1025	1075	Salzdetfurth	295%	305%
Heiligenroda	10600	10900	Salzmünde	5650	5750
Heldburg	32%	34%	Teutonia	58%	60%
Heldrungen	1000	1100	Thüringen	3100	3250
Herta-Neurungen .	2800	2900	Walter	1350	1450
Hohenfels	5250	5400	Wendland	850	950
Hohenzollern	7100	7300	Wilhelmshall	8800	9100
Hugo	9100	9300	Wintershall	19500	20500
Hüpstedt	2725	2850			

Laurahütte.

In der Sitzung des Aufsichtsrates der Vereinigten Königs- und Laurahütte berichtete Generaldirektor Geh. Bergrat Hilger über die Ergebnisse des am 31. März abgelaufenen dritten Viertels des laufenden Geschäftsjahres 1913/14.

Der oberschlesische Kohlenmarkt bewahrte auch noch in der ersten Hälfte des Berichtsvierteljahres dank der Einwirkung der Winterkälte auf den Hausbrandbedarf feste Haltung, so dass sich die Bewilligung der erhöhten Forderungen glatt vollzog. Mitte Februar zeigte sich aber mit dem Witterungswechsel eine Abschwächung, die sich durch die fortgesetzten Sperren des Verkehrs auf den russischen Grenzbahnen verschärfte. Die Ausfuhr nach Oesterreich und Ungarn sowie nach den Balkanstaaten ging zurück und an der Ostseeküste machten sich unter dem Einfluss der ausserordentlich gefallenen Seefrachten der englische Wettbewerb und das im Inlande lebhafte Angebot der Braunkohlenerzeugnisse stärker bemerkbar. Der Versand im Februar konnte den mit Beginn der Oderschiffahrt erhöhten Absatz im März nicht vollständig ausgleichen. Förderung und Absatz der vier Steinkohlengruben der Gesellschaften zeigten gegen das Vorjahr zwar erhöhte Ziffern, aber die Bestände stiegen im Berichtsvierteljahr um 40 000 t und vermehrten sich inzwischen noch weiter. Die Kohlenpreise erfuhren, abgesehen von dem am 1. April eingetretenen Sommerabschlag für Hausbrandkohle, keine Aenderung. Die völlig zerfahrene Lage des deutschen Handels-, Eisen- und Röhrenmarktes erfuhr inzwischen nicht nur keine Besserung, sondern sogar noch eine weitere Verschlechterung, die in ungewöhnlich niedriger Preisstellung zum Ausdruck kam. Trotzdem ist das Arbeitsbedürfnis der grossen Eisenwerke nicht vollständig befriedigt. Die schlesischen Hütten der Gesellschaft fanden zwar für ihre geringen Verkäufe in nicht syndiziertem Material einen teilweisen Ausgleich in einer stärkeren Abwälzung des syndizierten Materials; doch blieben die Erlöse für ersteres so erheblich unter den vorjährigen, dass ohne die durch den Ausbau der Hütten inzwischen eingetretene Selbstkostenverbilligung grosse Verluste unvermeidlich gewesen wären. Das Gesamterträgnis der schlesischen Hütten wurde durch die flotte Beschäftigung der beiden russischen Eisenwerke bei zufriedenstellenden Preisen aufgebessert. Der nach Abzug der Zentralverwaltungskosten und Zinsen aller Art verbliebene Gewinn der Gruben und Hütten betrug im Berichtsvierteljahre 3 112 884 Mk., das ist gegen denselben Zeitraum des Vorjahres 284 574 Mk. mehr, so dass sich für die ersten 9 Monate des laufenden Geschäftsjahres ein Gewinn von 8 928 430 Mk., das ist 252 833 Mk. mehr als im Vorjahre ergibt. Der in das letzte Vierteljahr hinübergenommene Auftragsbestand umfasst einen Wert von 20 590 200 Mk. Da die Besrebungen, die B-Produke zu syndizieren, bisher Erfolg noch nich hatte, sind im deutschen Eisengeschäft die Aussichten keine günstigen. Die Spezifikationen gehen nur langsam ein. Die schlechten Eisenpreise treten jetzt, nachdem die alten Abschlüsse abgewickelt sind, erst mit ganzer Schärfe in Erscheinung. Die Lage des russischen Eisenmarktes ist im Gegensatz hierzu dauernd befriedigend. Der Kohlenmarkt, der infolge der ungünstigen Lage der Industrie zur Schwäche neigte, hat sich in den letzten Wochen etwas erholt, und wenn der Versand aus Oerschlesien in der letzten Zeit gegen das Vorjahr noch zurückging, so ist die Schuld wesentlich dem gegenwärtig schlechten Wasserstand der Oder zuzuschreiben, der den Umschlagverkehr beeinträchtigte und zeitweise völlig lahm legte. Die Aufnahmefähigkeit für Brennstoffe in Oesterreich-Ungarn ist noch immer gering, dagegen vermehrten sich die Verfrachtungen nach Russland, und auch in der inländischen kohlenverbrauchenden Industrie zeigt sich etwas erhöhter Bedarf.

Ueber das Ergebnis des am 30. Juni zu Ende gehenden Geschäftsjahres konnten natürlich Angaben noch nicht gemacht werden

Gewerkschaften Eva und Steuden, Halle a. S. In den gestern in Halle abgehaltenen Gewerkenversammlungen der Gewerkschaften Eva und Steuden wurden sämtliche Punkte der Tagesordnung ohne Widerspruch genehmigt. Die Herren Oberbergrat Paxmann und Freiherr v. Thuemen, beide in Berlin, wurden an Stelle der ausscheidenden früheren Mitglieder neu- und Herr Bankdirektor Heim in Aachen in den Grubenvorstand wiedergewählt. Ferner wurde für die Gewerkschaft Eva eine Zubusse in Höhe von 1000 Mk. pro Kux beschlossen.

Reichsbank. In der am Mittwoch vormittag abgehaltenen Monatssitzung des Zentralausschusses der Reichsbank führte Reichsbankpräsident Exzellenz Havenstein folgendes aus: Die Verhältnisse auf dem Geldmarkte haben sich im Laufe dieses Monats nicht wesentlich geändert. Die Flüssigkeit des Geldmarktes dauert an. Der Status der Reichsbank vom 23. d. M. machte zwar einen befriedigenden Eindruck, doch lässt sich, an dem Stande der ungedeckten Noten gemessen, relativ eine, wenn auch nur leise Verschlechterung in dem bisherigen Verhältnis zu dem Vorjahre feststellen. Die Besserung des Verhältnisses des ungedeckten Notenumlaufes zum Vorjahre, das sich am 23. März auf 468 Mill. Mk. stellte, ist nämlich bis zum 23. April d. J. auf 368 Mill. Mk. und bis zum 23. Mai d. J. auf 303 Mill. Mk. zurückgegangen. Nach einem Zwischenausweise vom 25. Mai d. J. konnte der Metallvorrat um 8 Mill. Mk. (G.V. 2 Mill. Mk.) zunehmen, während sich die Anlagen um 4 Mill. Mk. verringerten. Im Vorjahre war in dieser Position eine Veränderung nicht zu verzeichnen. Die fremden Gelder erhöhten sich um 22 Mill. Mk. gegen 1 Mill. Mk. in der entsprechenden Zeit von 1913. Der ungedeckte Notenumlauf betrug am 25. Mai d. J. nur noch 16 Mill. Mark gegen 343 Mill. Mk. in 1913, so dass die Bank neuerdings gegen das Vorjahr um 327 Mill. Mk. besser dasteht. Zu einer Diskontänderung liegt, wie Exzellenz Havenstein schliesslich bemerkte, zurzeit kein Anlass vor.

A. Riebeckische Montanwerke. Die Produktion der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahre übersteigt für Kohlen und Briketts das vorausgegangene Geschäftsjahr; es wurden 5,33 (5,17) Millionen Tonnen Kohlen gefördert und 918 700 (848 300) t Briketts hergestellt.

Erhöhung der Berliner Stabeisenpreise. Die Berliner Stabeisenkonvention hat die Lagerpreise für Stabeisen von heute ab um 2 Mk. auf 13½ Mk. pro 100 kg erhöht.

Der Konkurs Simon Herzog and Sons, Co. Das Amtsgericht Leipzig hat dem Antrage auf Eröffnung des Konkurses gegen die Firma Simon Herzog and Sons, Co. stattgegeben. Konkursverwalter ist Justizrat Zieger-Leipzig.

Friede in der Krawattenbranche. Die Generalversammlung des Verbandes Deutscher Krawattenfabrikanten, die in Krefeld stattfand, beschloss, den Wünschen der Abnehmer zu entsprechen und von der beabsichtigten Einführung eines Treurabatts Abstand zu nehmen. Der Beschluss wurde unter der Voraussetzung gefasst, dass die Vereinigung der Krawattenstoff-Fabrikanten, mit der der Verband einen Kartellvertrag hat, ihre Zustimmung gibt. Da die Abnehmer mit den übrigen Bestimmungen der Krawattenkonvention einverstanden sind, können die Differenzen in der Krawattenbranche als beigelegt angesehen werden.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 27. Mai. Am Frühmark, notieren Weizen inländ. 210.00—212.00 ab Bahn u. frei Mühle Roggen loco 174.00—175.00 ab Bahn u. frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer pomm., preussischer, posenscher und schlesischer loco 174—184, mittel 168—173, gering — — russisch. und Donau mittel — —, —, gering — — ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mix. — — —, weisser Natal 172—174, runder 154.00—157.00 frei Wagen. Gerste, inländ Futtergerste, mittel und gering 148—157, gute 158.00—173.00, russische und Donau leichte 137—140, schwere 141.00—145.00 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische u. ausländische Futterware mittel 177—184, Taubenerbsen 185—208 ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 24.00—28.50. Roggenmehl 0 und 1 21.20—23.80. Weizenkleie 11.50—12.00. Roggenkleie 11.00—11.50. Lupinen, blaue — — —, gelbe — — —. Wicken — — —. Seradella 11 — M.

Hamburg, 27. Mai. (Getreidemarkt). Weizen fest ostholsteiner und mecklenburger 204—212,00. Roggen fest mecklenbrg. u. altmärk. neuer 174—178.00, russ. cif. 9 Pud 10/15 Mai-Juni 122.50—125. Gerste flau, südruss. cif. Mai 114.00. Hafer stetig, neuer holsteiner und mecklenburger 167—170. Mais, matt, amerikanisch. mixed cif. per Mai-Juni — —, La Plata cif, neue Ernte Mai-Juni 153.50.

Liverpool, 27. Mai. Ruhig. Roter Winterweizen per Juli 7—3 3/8, per Okt. 7—0 7/8. Mais träge, La Plata, Juli 5—1 3/4, bunter amerik., September 4—8 3/8.

Budapest, 27. Mai. Weizen, Tendenz stetig, per April —,— Mai 13.95, Oktbr. 12.84. Roggen, Tendenz stetig, per April —,—, Oktbr. 9.71. Hafer, Tendenz ruhig, per April —, Oktober 8.19. Mais, Tendenz ruhig, per Mai 7.64, Juli 7.85, Aug. 8.00. Raps, Tendenz ruhig, August 15.70.

Antwerpen, 27. Mai. Deutscher La Platazug, Kontrakt per Mai —, Juni 6.60, Juli 6.57½, Septbr. 6.57½, Okt. 6.52½. Umsatz 55 000 kg. Tendenz: ruhig.

Zucker.

Magdeburg, 27. Mai. Abend-Kurse. Mai 9.70, Juni 9.70, Juli 9.71½, August 9.85, Oktbr.-Dezbr. 9.75, Januar-März 9.90. Tendenz ruhig.

Hamburg, 27. Mai. Rübenrohzucker, I. Prod., Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Mai	9.70	9.73	9.70 M.
„ Juni	9.75	9.72	9.70 „
„ Juli	9.80	9.75	9.71½ „
„ August	9.90	9.87½	9.92 „
„ Okt.-Dez.	9.77½	9.75	9.75 „
„ Jan.-März	9.97½	9.92½	9.92½ „
	stetig	ruhig	ruhig

Kaffee.

Hamburg, 27. Mai. Godo average Santos

	vorm.	nachmittags	abends
per Mai	48.00 G.	—.— G.	—.— G.
„ September	49.00 G.	49.25 G.	49.00 G.
„ Dezember	50.00 G.	50.00 G.	49.75 G.
„ März	50.50 G.	50.50 G.	50.25 G.
	behpt.	behpt.	ruhig

Rio de Janeiro, 27. Mai. Kaffee-Zufuhren 9000 Sack in Rio, 9000 Sack in Santos.

Havre, 27. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 59.25, per Sept. 59.75, per Dez. 62.00, März 61.75. Ruhig.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 27. Mai. Prima Kartoffelstärke und Mehl für 100 kg 18.25—18.75. Ruhig.

Spiritus.

Nordhausen, 27. Mai. Branntwein 35 Vol. Proz. für 100 kg (104—105 l) 81.75—82.75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106 l) 92.50—93.50 M. per loko 12 19 ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Oele.

Köln, 27. Mai. Rüböl per loko 70.50, per Mai 69.50.

Hamburg, 27. Mai. Stadtschmalz 58.00 amerikan. Steam 48.75, Chamberlain 50.50. Tendenz ruhig.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 27. Mai. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtl. Bericht.) Es standen zum Verkauf: 362 Rinder (184 Bullen, 38 Ochsen, 80 Kühe u. Färsen) 4832 Kälber, 1424 Schafe, 21748 Schweine. Kälber: a) Doppelender feiner Mast 95—100 (135—143), b) feine. Mast- (Voll-Mast) u. beste Saugkälber 68—71 (113—118), c) mittlere Mast- und gute Saugkälber 62—65 (105—108), d) geringe Saugkälber 45—52 (82—95). Schafe: Mastlämmer u. jüngere Masthammel 44—46 (83—82), ältere Masthammel 37—41 (77—85), mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — — (— bis —). Schweine: a) Fettschweine über 3 Ztr. 45 — (56 —), b) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 3 Ztr. 43—45 (54—56), c) vollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 2½ Ztr. 43—45 (54—56), d) fleischige Schweine 42—44 (53—55), e) gering entwickelte Schweine 40—42 (50—53), f) Sauen 49—41 (50—51).

Marktverlauf: Der Rinderauftrieb fand bis auf wenige nicht passende Posten glatt Absatz. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig, schloss langsam. Bei den Schafen wurde bis auf 65 Stck. magere Lämmer glatt ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief ruhig, schlossschleppend, wird auch nicht geräumt.

Heu, Stroh usw.

Halle 27. Mai. (Bericht über Heu und Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal). Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdr.) 2.75 (3.00). Maschinenstroh für Papierfabr. 1.10, Weizenstroh 1.05 zu Streuzwecken 1.50 (1.60), Breitdrusch 1.80 — —. Wiesenheu, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 4.00-4.25 (4.50), gute fremde Sorten 3.60 (4.00). Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten 4.25 (4.75), minderwertige Sorten —,—. Torfstreu, in 200 Ztr.-Lad. frei Bahn hier 1.10, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1.65. Häcksel, gesund u. trocken bei Partien frei Bahn hier 1.60, im einzelnen v. Lager per 2.10 M.

Chemische Produkte.

Hamburg, 27. Mai. Chilisalpeter per loko 9.70. Febr.-März 10.05, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: stetig.

Wolle.

Bremen, 27. Mai. Baumwolle Upl. loko middl. 68.00.

Liverpool, 27. Mai. Aegypt. Baumwolle per Juli 9.27.

Liverpool, 27. Mai. Baumwolle, Umsatz 7000 Ballen, Import 10 000 Ballen, davon amerik. Lieferg. 4 000 Ballen.

Alexandria, 27. Mai. Aegyptische Baumwolle per Juli 17.30, Novbr. 18.11, Jan. 18.14.

Metalle.

London, 27. Mai. Chili-Kupfer, stetig 63 5/16, 3 Mon. 63 7/8, Zinn, Straits, ruhig 149 3/4, 3 Mon. 151 1/8, Blei span., stetig 18 7/8, engl. 19 1/8, Zink, gew. Marke, ruhig 21 3/8, spez. Marke 22 1/4.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	27. 5.	26. 5.		27. 5.	26. 5.
Weizen p. Mai	106	106	Roggen loko	66	66
„ „ Juli	95 3/8	95 1/8	Schmalz p. Mai	9.72	9.70
Mais loko	79 1/4	80	„ „ Juli	9.80	9.75
Mehl Spring cl.	3.90	3.90	**New York**		
Chicago.			Petroleum in Cases	11.00	11.00
Weizen p. Mai	99	98	do. in Stard. Withe	8.50	8.50
„ „ Juli	86 1/2	86 5/8	do. in Cred. Balanc.	1900	1900
„ „ Mai	70 1/8	71 1/2	Kaffee loko	9	8 7/8
„ „ Juli	67 3/4	67 1/4	„ p. Mai	9.61	9.50
Hafer p. Mai	41 7/8	42 1/2	„ p. Juli	9.74	8.63
„ „ Juli	39 5/8	39 5/8			

Tendenz: Weizen unregelmässig, Mais stetig.

Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)

Neueste Dampferbewegungen:

Kaiser Wilhelm II. 20. Mai von Southampton. Bremen 19. Mai in New York. Main 19. Mai Cape Henry passiert. Breslau 18. Mai in Boston. Hannover 19. Mai Lizard passiert. Aachen 18. Mai St. Vincent passiert. Eisenach 19. Mai in Santos. Giessen 19. Mai von Coruna. Scharnhorst 19. Mai von Fremantle. Zieten 19. Mai von Genua. Pommern 18. Mai von Antwerpen. Schlesien 20. Mai von Sydney. Prinz Ludwig 19. Mai von Shanghai. Derfflinger 20. Mai in Suez. Kleist 19. Mai von Southampton. Borkum 19. Mai in Hongkong. Kronprinz Wilhelm 19. Mai in Bremerhaven. Kronprinzessin Cecilie 19. Mai von New York. Seydlitz 20. Mai in Bremerhaven. Barbarossa 19. Mai von Baltimore (via Newy). Brandenburg 19. Mai von Baltimore. Willehad 20. Mai Lizard passiert. Crefeld 19. Mai in Antwerpen. Coburg 18. Mai von Pernambuco. Sierra Nevada 19. Mai von Vigo. Roon 19. Mai von Port Said. Gneisenau 19. Mai von Adelaide. Greifswald 19. Mai in Marseille. Pfalz 19. Mai von Havre. Lothringen 18. Mai von Port Said. Thüringen 20. Mai Gibrastar passiert. Ganelon 19. Mai in Port Pirie. Yorck 20. Mai von Southampton. Bülow 19. Mai von Penang. Göttingen 20. Mai Ouessant passiert. Norderney 20. Mai von Shanghai. Princess Alice 19. Mai vor Aden. Lützow 19. Mai von Nagasaki. Manila 20. Mai von Friedrich Wilhelmshafen. Berlin 18. Mai von Gibraltar. Prinzess Irene 18. Mai in Genua.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern	26. Mai	+1,08	27. Mai	+1,32	—	24
Nebra, Oberpegel . .	„	+2,12	„	+2,16	4	—
„ Unterpegel . . .	„	+1,50	„	+1,50	—	—
Weissenfels, Oberpegel .	„	+2,38	„	+2,42	—	4
„ Unterpegel	„	+0,12	„	+0,32	—	20
Trotha	26.	+1,66	27.	+1,70	—	4
Alsleben, Oberpegel	25.	+2,35	26.	+2,38	—	3
„ Unterpegel	„	+0,98	„	+1,16	—	18
Bernburg	„	+0,72	„	+0,76	—	4
Calbe, Oberpegel	„	+1,42	„	+1,46	—	4
„ Unterpegel .	„	+0,20	„	+0,32	—	12

Iser, Eger, Elbe, Molda u.						
	Mai	Fall	Wuchs		Mai	Fall	Wuchs
Jungbunzel.	26.	+0,12	—	4	Wittenberg .	27	+1,53	12	—
Leun	„	—0,30	—	5	Rosslau . . .	„	+1,23	9	—
Budweis . . .	„	+0,15	—	—	Barby	„	+1,36	6	—
Prag	27.	+0,65	—	13	Schönebeck	„	+1,36	—	—
Pardubitz.	26.	—0,60	—	—	Magdeburg .	„	+1,11	5	—
Brendeis . .	„	+0,10	—	4	Tangermde. .	„	+1,89	7	—
Melnik	„	+0,56	—	7	Wittenberge	„	+1,52	4	—
Leitmeritz .	27.	+0,18	—	—	Dömitz . . .	26.	+0,99	—	5
Aussig.	„	+0,38	—	31	Boizenburg.	„	+0,81	—	6
Dresden. . . .	„	—1,21	—	9	Hohnstorf .	27.	+1,01	—	7
Torgau	„	+0,66	11	—	Lauenburg .	„	+0,97	—	7

Aussig, 27. Mai. Pegelstand +0.38 m. Vom Oberlauf werden 0.76 m Wuchs gemeldet.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dyck; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland u. letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle. — Zuschriften an die Redaktion, Berichte, Einsendungen usw. sind stets an die Redaktion der „Saale-Zeitung", nicht an die Adresse einzelner Redakteure zu richten.

— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten — einschließlich Unterhaltungsblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140528014/fragment/page=0005

Die Rubrik in Kursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Febr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 27. Mai 1914

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1.[illegible], 1 Kr.: 0.85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1.70. — 1 M. Banco: 1.50. — 1 Kr.: 1.125. — 1 Rbl.: 2.16. 1 Gold-Rbl.: 3.20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4.20. — 1 Lstrl.: 20.40 M.
Berlin. Bankdiskont 4½, Lombardzinsfuß 5½, Privatdiskont [illegible]
Nachdruck verboten.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	a	4	100.10G
do. 1.4.15	d	4	100.30G
do. 1.5.16	a	4	100.10G
Dt.Rchs-Anl.	v	4	98.70bG
do. uk. 25	d	4	99.00G
do.uk35Int.	c	4	98.90bG
do. do.	v	3½	86.75bG
do. do.	v	3	77.40B
Dt. Schutzg.	a	4	96.60G
Pr.St.Schatz	d	4	100.30G
do. 1.5.16	a	4	100.10G
do.1/5/8.17	d	4	99.90G
do.kons.Anl.	v	4	98.70bG
do. uk. 25	d	4	99.00B
do.uk.35 Int.	c	4	98.90bG
do.Staff.Anl.	d	4	91.40bB
do.	v	3½	86.75bG
do.	v	3	77.40B
Bad.StbA.01	a	4	97.40b
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayr.Anl.15	d	4	98.5 bG
do. do.	v	3½	85.10bG
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	3	—.—
do. 09	c	4	97.75G
do. 11	d	4	—.—
do. 99	v	3½	84.75G
do. 05	d	3½	84.75G
do. 96	d	3	75.10bG
Cassel.Ldkr.	c	3½	86.60G
do.S.21u.17	c	3½	86.60G
do.S.22u.14	c	4	96.25bG
do.S.23u.16	c	4	96.25G
do.S.24u.21	c	4	96.50G
do. Serie 25	c	4	96.50G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	98.00G
do.am.1900	a	4	98.00G
do.do.87/04	v	3½	88.10G
do.do.86/02	v	3	79.10G
Hessen 09	a	4	—.—
do. 93 09	v	3½	85.20b
do. 96 03 05	v	3	74.90bG
Lüb.St.-A.06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchz	a	3½	—.—
do.do.90/94	a	3½	—.—
Old.St A.v.09	c	4	—.—
do. do. v. 03	a	3½	—.—
Sachs.G.St A	d	4	—.—
Sächs. Stsrt.	v	3	77.50bG

Preuß. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	95.70b
do.	v	3½	85.80G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	96.10G
do.	v	3½	85.80bG
Pommersch.	d	4	95.40b
do.	v	3½	85.80bG
Posensche	d	4	96.00G
do.	v	3½	85.80G
Preußische	d	4	95.30b
do.	v	3½	85.80
Rhein.Westf.	d	4	95.40G
do.	v	3½	85.80bG
Sächsische	d	4	95.25bG
do.	v	3½	85.80bG
Schlesische	d	4	97.50bG
do.	v	3½	—.—
Schlesw.Hlst	d	4	95.25B
do.	v	3½	85.80G
Oldb. st.Krd.	a	4	96.80G
do. 1922	a	4	97.30G
do. do.	v	3½	87.90G
Sachs.Alt.LO	v	3½	86.00G
do.Cobg.Ldr	d	4	96.40G
do.Weim Ldk	e	4	97.70G
Berg.Mrk.III	a	3½	91.80G
Magdb.Wittb	1	3	79.00G
Brdb.Pr.u21	d	4	95.50bG
do. uk. 25	d	4	96.00b
do. do.	d	3½	—.—
Hann.Pr.S.9	e	3½	—.—
do. S.7,8	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	93.75bG
do. do.	a	3½	83.30G
Pom Pr.6-14	v	4	94.40b
do.94,97,00	d	3½	—.—
do.Ausg.14	a	3½	—.—
Posen.Pr Anl	a	4	93.75bG
do. do.	a	3½	83.30b
do. do.	a	3	—.—
Rhnpr.20,21	v	4	97.00G
do. S.31-34	v	4	97.00G
do. S.22,23	d	3½	94.00G
do. Serie 30	a	3,6	89.75b
do. S.24-29	v	3½	87.00bG
do. Serie 18	a	3½	84.50G
do.9,11,14	a	3	83.50G
Westf.Pr.S.3	d	4	95.80
do. Ser. 4, 5	v	4	95.70G
do. Serie 6	v	4	97.00bG
do. Serie 4	d	3½	92.00G
do. S.2,3,4	d	3½	84.75
do. Serie 2	d	3	83.00G

Stadt-, Kreis- etc Anleih.

Teltow.Kreis	d	4	95.50B
do. do.	d	3½	—.—
Aach.93,02	d	4	96.00G
Altona 1901	d	4	95.75B
do.01 uk.19	d	4	95.75B
do.1887,89	v	3½	—.—
Augsburg01	d	4	—.—
Barmen 09	b	4	95.90G
do. 01	c	3½	—.—
Berlin04 S.2	a	4	98.10G
do. 76/78	a	3½	97.50G
do. 82/98	v	3½	90.20G
do.1904 S.1	d	3½	90.20G
do.St Syn.19	a	4	—.—
do.99,04.05	a	3½	84.50b
Bielefeld	d	4	97.00G
Bonn 1896	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	—.—
Brandenb01	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	88.00G
Bromberg02	d	4	94.90G
Burg unk.10	a	4	—.—
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl.89/99	v	4	97.50G
do.07 uk.17	d	4	97.50G
do. 11/12	v	4	97.75G
do. 85 kv.	v	3½	93.60G
do.95,99,02	v	3½	91.00G
Cöln 06 08	a	4	95.70G
do. 94/03	v	3	87.10G
Cottb. 1900	d	4	—.—
do.09ukv.26	d	4	—.—
Cref. 00/01	a	4	97.20b
Danzig	d	3½	—.—
DtWilmersd.	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	89.90G
do. 1907	a	4	96.40G
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseld. 99	v	4	95.40b
do. 88/03	v	3½	88.00G
Duisburg 99	a	4	95.50G
Elberfeld 99	a	4	97.50G
Elbing 1903	a	4	—.—
Erfurt 93/01	d	4	96.50G
do.	d	3½	94.00G
Essen 79/83	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	88.20G
do. 1907	d	4	97.00G
Freibg.iB.07	c	4	94.90G
Fulda 1907	a	4	—.—
Gießen 1909	a	4	94.60G
Görlitz 1900	f	4	95.20G
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	—.—
Hagen 1906	d	4	95.80G
Halle 00/05	v	4	96.30G
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Karlsruhe07	b	4	94.50G
do. 86/89	e	3	90.30G
Kiel 1907	v	4	95.50G
do. 1889	a	3½	97.10G
do. 1898	a	3½	89.25G
Königsbg.99	d	4	94.50G
Lichtenb. 09	d	4	95.60b
Ludwigsh.06	a	4	—.—
do. 1890	a	4	—.—
Magdeb. 08	a	4	96.40G
do. 1902	d	4	96.40G
do. 86-02	a	3½	93.10B
Mannh01 12	b	4	95.00G
MülheimRhr	d	3½	89.00B
München 94	v	3½	89.75G
do.01,06,07	d	4	96.10bG
do. 1908/11	e	4	96.30bG
Nürnb 99/02	v	4	95.40G
do. 1896/98	v	3½	86.25G
Offenb.1907	b	4	94.20G
Posen 00/05	a	4	96.50G
do. 08 uk.18	a	4	96.50G
do. 94/03	a	3½	84.75G
Potsdam 02	d	3½	92.50G
Saarbrck.10	a	4	97.50G
do. 1896	d	3½	—.—
Schönb.G96	d	3½	—.—
do.Stadt04	d	4	97.00G
do. do. 04	d	3½	91.25G
Spandau 91	d	4	95.60G
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 0	a	4	95.70G
do. 08	a	3½	89.75G
Stettin12L.S	d	4	94.50bG
do. N,O,P,Q	v	3½	87.20B
do. R	a	3½	85.00bG
Thorn 1900	d	4	94.10G
Wiesb. 1883	v	3½	—.—
Worms01 06	v	4	94.60G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	116.30G
do. do.	a	4½	103.50G
do. do.	a	4	101.50G
do. do.	a	3½	92.50G
do. neue	a	4	96.70B
do. do.	a	3½	87.60b
do. do.	a	3	81.50G
Brdb.PfbAmt	a	4	96.10bG
Dt.Pfb Posen	a	4	96.80bG
Kur-u.Neum.	a	3½	91.00B
do. alte	a	3½	96.00G
do. Komm.O.	d	3½	87.50G
do. do.	d	4	95.75bG
Landsch.Ctr.	a	4	94.50bG
do. do.	a	3½	86.70G
do. do.	a	3	77.00b
Ostpreuß.	a	4	93.20b
do.	a	3½	85.20bG
do.	a	3	76.00G
Pommersche	a	4	94.76bG
do.	a	3½	86.50G
do.	a	3	76.50B
do. neuld.	a	4	93.75b
do. do.	a	3½	—.—
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	101.40G
do. S.11-17	a	3½	91.90bG
do. Lit. D	a	4	95.20G
do. Lit. B	a	3	85.00G
do. Lit. C	a	3½	91.0 G
Sächsische	a	3½	—.—
do.	a	3	77.30bG
do. neue	a	4	94.75bG
Schles.altld.	a	3½	87.80G
do.ld.L.ACD	a	4	96.00bG
do. do. do.	a	3½	87.60G
do. do. L. A	a	3	77.50G
do. do. L. C	a	3	78.30G
do. do. L. D	a	3	77.75G
Schl.Hlst.L.C	a	4	93.10B
do. do.	a	3½	88.00b
Westf. Land	a	4	94.90G
do. do.	a	3½	85.75G
do. 3. Folge	a	4	94.90G
Westpr.rit. I	a	4	93.20B
do. S. 1	a	3½	87.10G
do. S. 18	a	3½	86.20G
do. S. 1	a	3	77.10B
do. S. 2	a	3½	86.50G
do. neuld.	a	4	93.10bG
do. do.	a	3½	84.70B
do. do.	a	3	77.10G
Hss.L.12-17	a	4	96.90b
do. S.18-22	a	4	97.10G
do. S. 1-11	a	3½	84.60G
do.KmOb5-9	a	4	96.90G
do.9a,13,14	a	4	97.40G
do. do. 1-4	a	3½	84.60G
Sächs.Lw.Pf.	a	4	96.80G
do. do. S.25	v	3½	87.75b
do.Krdb.S22	a	4	96.80G
do. do. S.25	v	3½	87.50G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	34.20b
Bad.Pr.A. 67	b	4	185.00bG
Brschw20TL	—	frc.	204.50bB
CölnMd.Pr.A	d	3½	142.25b
Hamb. 50TL	3	3	—.—
Oldenb 40TL	2	3	127.70b
S.-Mein.7GL	—	frc.	37.60b
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—
D.Ostaf.Schv	a	3½	91.60G

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg.Eisb.90	a	5	
do.innGldC7	k	5	98.50bG
do.Anl.v.87	a	5	—.—
do.do.1909	c	5	98.10b
do.ab1000P	a	5	97.50B
inn.4000M.	c	4½	—.—
do.äus.100L	d	4½	93.40G
do.Gs.96.88	d	4	—.—
Bosn. Land	a	4	—.—
BuenAirP.08	d	5	—.—
do. 1910	d	4½	82.80B
do.	d	3½	63.50bG
BulgStA.mttl	a	6	—.—
Chil. Anl. 11	a	5	93.20bG
do. 1906	d	4½	87.90G
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	99.70bG
do.Reorg.13	e	5	87.50bB
do. Hukuang	k	5	—.—
do. Tients.P.	d	5	88.90b
do. v. 98	c	4½	88.90bG
Finnl. St.E.A.	f	3½	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	—.—
Grch.Monop.	a	1½	—.—
do. 81-84	a	1,6	56.80G
do.Pir.L.400	k	1,6	56.60G
do. ks.Goldr.	d	1,3	44.50G
Jap.A 10.1.7	a	4½	90.50bG
do.	a	4	—.—
Italien.Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	101.50bG
Mex.A1000L	q_1	5	—.—
do. 200 L.	q_1	5	—.—
do. 4200M.	f	4	—.—
do. 2100M.	f	4	—.—
Oest.am.EbA	e	4½	
do.Goldrent.	d	4	85.00b
do. 200 Gld.	d	4	85.00b
do.Kronenrt.	c	4	81.50G
do. einh.kv.R	a	4	81.00bG
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	84.40b
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	—.—
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.A.S 3	a	3	65.00bG
do. 3. Spez.	—	frc.	9.70bG
R.Japan.100L	f	5	96.00bB
RumStSch13	b	4½	100.00G
Rumän. 03	f	5	100.50b
do.13 Dt.Int.	d	4½	91.10B
do. 1889	a	4	89.10b
do. 1890	a	4	94.10G
do. 1891	a	4	—.—
do. 1894	a	4	88.75b
do. 1896	e	4	—.—
do. am. 98	e	4	85.00G
do. konv.	d	4	85.10b
do. 1905	d	4	85.00G
do. 1908	d	4	85.10b
do. 1910	c	4	85.20B
Russ.k.A. 80	e	4	86.80bG
do.GoldA.89	q_3	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	—.—
do. do. 96	q_2	3	—.—
do.Eisb.A.12	q_1	4	—.—
do. do. 02	a	4	89.50G
do. do. 05	a	4½	97.80G
do. Staatsrt.	q_3	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodenkr.	a	5	112.75b
do. konv.Obl.	a	3,8	82.50G
SaoPaulo kl.	a	5	92.00b
do. Gold 12	a	5	99.25bG
SchwdStA86	f	3½	86.00G
Serb. Gold-A	f	4½	87.90G
do.am.Anl95	a	4	78.80G
Siames. Anl.	c	4½	95.20G
Türk.Adm.-A	e	4	76.40G
do.Bagd.Anl.	c	4	77.10G
do. do. 02	a	4	76.00bG
do. unif. 03	c	4	84.00G
do. do. 05	c	4	72.20G
do. do. 08	a	4	72.25bG
do. Zoll-Obl.	a	4	72.25bG
do.400Fr.-A	—	frc.	165.90b
Ungar.Goldr	a	4	80.90b
do. kleine	a	4	81.70b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	80.00bG
do.StkSch12	a	4½	100.20B
do. do.	a	4½	100.20bG
do. 1913	a	4½	98.70bG
do.St.Rnt.13	d	4½	89.20b
do. do. 10	c	4	80.00G
do. do. 97	a	3½	71.00bG
do. Lose	—	frc.	439.00b
do.Grndent0	e	4	83.50G
Buc.Anl.88k	f	4½	94.30b
do. 1895 kl.	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	a	4½	89.00G
do. 1896	c	4	—.—
Buen.A 1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	93.40G
do. 100 L.	f	4½	94.25G
do. Pes.	a	6	102.50bG
do. 1908	d	5	93.60G
do. 1909	a	5	93.75bG
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Lissab.2000	a	4	—.—
do. 400 M.	a	4	73.90b
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	93.70b
Stockh.St.-A	k	4	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	74.75b
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	84.80G
do. St.-A. 98	a	4	85.25G
BudpHptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	95.50bG
FinlHpVPf87	d	4	—.—
do.St.HptK.2	g	4½	94.00bG
Jütl.KrVOb.5	l	4	—.—
Kopenh. K.Vr	a	4	90.10G
Mexik. Bew.	e	4½	67.50G
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.C.B.2,3	b	4	86.75G
do.Km.Obl.2	d	4	87.25G
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
Poln.Pfndbr.	a	4½	88.60B
RaabGraz.L.	h	2½	99.00b
SchwdHPf78	a	4	—.—
doSt.Pfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	a	4	88.90b
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung.Bodk.Pf	a	4	—.—
do.H.B.Pf.97	e	4	—.—
do.SpkCt1.2	a	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Mst.Gn	—	frc.	74.00G
Brnschw. Ld.	1	6½	126.75G
Crefelder	4	2½	94.30G
Eutin-Lüb.	1	3½	65.00G
Frkf. Güterb.	1	2	46.00G
Halb.-Blank.	1	4	94.00
Halle-Hettst.	4	4½	85.25G
Kgsb. Cranz.	4	7½	135.25G
Lüb.-Büchen	1	9	185.00b
Mckl.Fr.Wilh	4	6½	123.75G
Niederlaus.	4	3½	29.50G
Nordh.Wern.	4	3½	61.40G
Rein Liebnw.	4	4	—.—
Zsch.Finstw.	4	12	240.00G
Aussig-Tepl.	1	10	—.—
Buschtherd.	1	10½	—.—
Czak.Agram.	7	5	98.50G
Lemberg.Cz.	e	7	—.—
Oest. Staats	1	7⅝	150.25b
Orient. Eisb.	1	8	—.—
Raab Oedenb.	1	3½	64.50bG
Südöst.(Lb.)	1	0	19.00b
Arad u. Czan	1	5	104.50bG
Amst.-Rottd.	1	4½	—.—
Anatol. 60%	1	5½	117.30b
Baltim. Ohio	7	6	91.75bG
Canad. Pac.	7	10	197.00b
Meridional	1	5½	—.—
Mittelmeer	1	1,2	—.—
Pennsylvan.	1	6	112.70bG
Lux.Pr.Henri	1	9	154.75bG
Schantung	1	7½	137.90b
West-Sizil.	1	3,3	62.70B

Klein- u. Strassenbahnen

Aach.Kleinb.	1	8½	149.75B
Allg.Dtsch Kl	1	8	134.75G
do.Lok.u Str.	1	10	164.00bG
Barm.Elbf.St	1	5	131.25G
Boch.Gels.St	1	9	—.—
Braunschw.	1	7	—.—
Bresl. El.Str.	1	6	—.—
Danz. do.	1	7½	—.—
Dt.Eisb.B.-G.	4	6	109.00G
Elekt.Hochb.	1	6	130.50bG
Erfurt. El.Str	O	8	149.00G
Gr. Berl. Str.	1	8	149.30b
do.Cass.Str.	O	5	108.50G
Hamb. Strass.	1	10	178.00b
Hann.St.V.-A	1	3½	76.25G
Magdeb. Str.	1	9½	177.00G
Marienb.Bnd	1	8	—.—
Posener Str.	1	9½	169.50G
Rostock.Str.	1	6½	115.00G
Stettin. Strb.	1	9	169.50b
do. V.-A.	1	9	170.00B
Südd.Eisenb	4	6½	130.50G

Schiffahrts-Aktien

Argo,Dampf.	1	12	116.25bG
Berlin. Lloyd	1	7	108.00G
Dt.Austr.Dpf.	1	14	169.60G
Hmb.Am.Pck	1	10	127.50bG
Hb.SüdamDp	1	14	157.90b
Hansa Dmpf.	1	20	249.75b
Kopenh. Dpf.	1	8	106.50G
Nordd. Lloyd	1	8	111.00bG
Schl.Dpf.Co.	1	7½	80.75bG
V.Elbe Saale	1	0	68.75G

Eisenbahn.-Prior.-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk84	a	3½	82.80G
do. 1895/03	a	3½	82.40G
do. 1909	a	4	94.00G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	92.10b
NordhWernE	d	4	—.—
Zschpk.Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	91.50B
Elis.WGld stf	d	4	90.60bG
Gal.Carl-Lw.	a	4	85.00G
Kronp.Rudb.	a	4	86.10G
Nagykikinda	a	4	81.50bG
OestLokalbG	a	4	89.10G
do.NrdwG 74	f	3	—.—
do.UngSt.alt	c	3	72.90G
do. 1885	c	3	70.50G
do. Ergznetz	c	3	73.30G
do. Gold	e	4	88.60G
DuxBod.Gold	a	4	89.00bB
do. Silber	a	4	83.10G
Kasch.OdGld	a	4	—.—
do. Silb.89	a	4	—.—
Lmb.Czn.stf.	e	4	83.10b
Oest.U.St.95	e	3	69.70G
do. S. 1, 2	e	5	101.90bG
RaabOedb.G	d	3	—.—
Südöst.(Lb.)	a	2,6	50.30G
do. Obligat.	a	5	97.25bG
do. Serie E	e	4	70.40bG
Ung. Lokalb.	a	4½	92.00bG
do. do.	a	4	87.25G
Ivang.Domb.	a	4½	—.—
Kursk Ch.Az.	a	4	—.—
do. von1899	d	4	84.70G
Mosk.Jar.A.	d	4	84.90b
do. Kursk	e	4	—.—
do. Smol.	e	4	84.80G
Nicolai-Obl.	e	4	88.40bG
Orel-Gr. 89	d	4	84.60bG
Süd-Westb.	a	4	84.80b
Transkauk.	k	3	72.70G
Kosiow-Wor.	d	4	—.—
Kursk-Kiew	b	4	85.70G
Lodz.Fabr.B.	a	4	—.—
Moskau Kas.	a	4½	94.50bG
do. 1911	e	4½	94.50G
do. 1915	a	4	84.9 bG
Mosk.KiewW	a	4½	94.50G
do. 1910	a	4½	94.50G
do.	d	4	84.70bG
do. Rjäsan	b	4	—.—
do.WindUyb.	d	4	84.80G
Podol.Eisnb.	d	4½	93.20G
Rjäsan-Kozl	d	4	84.90B
do.Uralsk94	c	4	—.—
do.07 uk.08	e	4	85.00b
Rybinsk gar.	f	4	85.75B
Süd-Ost 98	e	4	84.80B
WschW1011	a	4	86.00G
Wladik. 20	a	4½	—.—
do. 1912	a	4½	94.60bG
do. 1885	a	4	86.00b
do. 1898	d	4	85.20B
An.Eis.2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	90.10bG
do.Erg.-Netz	d	4½	90.0 G
do. III Int.	f	4½	90.00G
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	—.—
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	60.60G
do. kleine	a	3	62.00B
Portug.1886	a	3	63.25G
do.89 abg.1	a	4½	—.—
do. Serie 2	—	frc.	—.—
DenverRioR	b	5	67.00bG
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q_1	4	94.70bG
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
StLouisStF27	e	5	48.75G
do. Ref. 51	a	4	75.10bG
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant.G.A	a	5	84.50G
do. unk.14	a	4½	77.00G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

BayrHyp.uW	v	3½	90.40bG
Berl.Hyp.Bk.	v	4	92.50bG
do. S.5 u.6	v	4½	100.50
S.19,20u.18	v	4½	100.60bG
S.21,22u.23	v	4½	101.60G
do. 1,2,3,4	v	4	93.50G
do.7,8 uk.18	v	4	93.75
S.13,14u.19	v	4	94.00G
S.15,16u.21	v	4	94.75G
do.KOb1u18	a	4	95.50
do.S.2 uk.20	a	4	96.50
Br.Hn.16-18	v	4	94.75G
do. S.21-23	v	4	94.75G
do.S24uk18	d	4	95.00G
do.S25uk20	d	4	95.25G
do.S26uk21	d	4	96.00G
do. S.10,11	d	3½	94.50G
S.2-9,12-19	v	3½	85.40
do. Serie 20	d	3½	85.75G
Dt.Hyp.B.4-6	w	5	—.—
do. Serie 17	a	4½	—.—
do.S24uk23	d	4½	—.—
do.1,1a knv.	d	4	94.00G
7,10-12,14	v	4	93.90bG
do. S.15,16	v	4	94.20
do. S.18,19	v	4	94.50bG
do. S.20,21	v	4	94.80bG
do. S.22,23	v	4	96.00bG
do.S.13,13a	v	3½	87.75G
do. Ser.8,9	d	3½	84.50G
do.K.-Ob.S2	d	4	95.50
do. do. S.3	d	4	96.00
do. do.	a	3½	90.25G
do. do.	a	3½	—.—
Frkf.Hp.B.14	d	4	94.90G
do.KrV43 46	v	4	94.50G
do. do. S.47	7	4	94.50G
do. do. S.51	a	4	95.50G
do. do. S.44	a	3½	88.50G
Goth.Grdk. 2	a	3½	125.90b
do. Abt. 3,4	a	3½	101.50b
do.Pfdb.6,7	a	4	95.50G
do. Abt.9,9a	v	4	95.50bG
do.10,12,13	v	4	95.50G
do. 14, 14a	d	4	95.50G
do.15 uk.17	d	4	95.50G
do. 16, 16a	d	4	96.00G
do.20 uk.22	d	4	96.50
do. Abt.5,8	v	3½	85.00G
do.11 uk.13	d	3½	85.40G
Hamb.Hp.-B.	v	4	94.50
do. unk. 16	b	4	95.00bG
do. unk. 18	b	4	95.50G
do. unk. 21	d	4	96.50bG
do. S.1-190	v	3½	85.50G
Han.Bd.3-13	v	4	93.50G
do.S14uk18	d	4	94.50G
do.S15uk19	a	4	95.25G
do.S16uk21	a	4	95.75G
LpzHp.B.Fu8	v	4	95.75G
do. Ser.9,11	v	4	94.20G
do.S16uk22	d	4	96.00G
do.S.E.7,10	v	3½	85.00G
Mckl.Hyp.S1	a	4½	—.—
do.Serie1-6	a	4	93.80G
do.S.7uk.19	a	4	94.80G
do.S.8uk.22	a	4	96.50G
do. Serie 1	a	3½	88.00
do.a.kv.2u.3	a	3½	84.00
do.Strel.H.B.	v	4	91.75G
do. do.	v	3½	83.25G
Mg.Hp.2,6,7	v	4	94.60bG
do. Em. 8,9	v	4	94.50
do.E.11uk16	a	4	94.50
do.E.12uk17	a	4	94.60G
do.E.13uk18	c	4	94.70bG
do.E.14uk19	e	4	94.80bG
do.E.15uk20	d	4	95.10G
do.E.16uk21	a	4	95.40bG
do.E.17uk22	d	4	95.80bG
do.alte uE10	a	3½	86.00bG
do.Präm.Pfb	2	4	141.10G
Mitt.Bdk.2-4	v	4	93.50G
do.S.7uk.22	a	4	95.50G
do. Grdrbr.3	a	4	94.50G
do. do .S. 2	d	3½	84.00G
NddGrdr.3-5	a	4	93.50bG
6,10-12,15	v	4	93.10bG
do.S16uk17	a	4	94.10G
do.S17uk19	d	4	94.25G
do.S18uk21	a	4	95.50G
do.S19uk22	a	4	96.00
do. Serie 14	d	3½	88.00G
do. S.7-9,13	v	3½	—.—
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	—.—
Pr.Bod.-Kr.4	a	4½	113.50G
13 14 17-22	v	4	94.50bG
do.S24uk16	d	4	94.70G
do.S25uk18	a	4	94.70G
do.S26uk19	a	4	95.00G
do.S27uk20	d	4	95.00G
do.S28uk21	a	4	95.50bG
do.S29uk22	d	4	95.60G
do.S30uk24	d	4	96.00G
do. S.20,23	a	3½	88.10G
do.11,15,16	v	3½	85.75G
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	94.00G
do.99,01,03	a	4	93.50bG
do.v.06 u.16	a	4	93.70G
do.v.07 u.17	a	4	93.70
do.v.09 u.19	c	4	93.80G
do.v.10 u.20	c	4	93.70bG
do.v.12 u.22	c	4	95.40bG
86,89,94,96	v	3½	84.40G
do. v. 1904	a	3½	84.50G
do.KmOb.01	a	4	95.30G
do. do. 1908	a	4	95.30G
do.87,91,96	a	3½	85.90G
do. 1906	a	3½	86.50G
Pr.HypAB.ab	a	4½	119.40G
do. alte	v	4	92.40
do. do.	v	3½	84.2[illegible]
do. 1904/05	v	4	93.50G
do.07 uk.17	v	4	94.00G
do.09 uk.19	v	4	94.00G
do.11 uk.21	v	4	94.60G
do.12 uk.22	v	4	95.75G
do.Komm.Ob	a	4	95.50G
do. do. 1909	a	4	95.50G
do. do. 1911	c	4	96.30G
Pr.Hyp.Vrs.Z	d	4	94.50G
do. do.	v	3½	87.50G
Pr.PfB1P-22	v	4	93.90bG
do.S25uk14	d	4	93.90bG
do.S.27,28	d	4	95.00bG
PrPfb B.S.29	a	4	95.2[illegible]G
do. S.30,31	v	4	95.80bG
do. S.32,33	v	4	96.00bG
do. S.23,26	v	3½	87.00bG
do. 17 18 24	v	3½	84.80bG
Pr.Klnb.-Db.	a	4	93.90G
do. do.	a	3½	89.30G
do.KmOb.6,7	a	4	96.50bG
do.Ser.9,10	v	4	96.50bG
do.S.11,12	v	4	96.60G
do.Serie1,3	v	3½	85.50
do.S.5 uk.17	a	3½	—.—
RhHPf83-85	d	4	94.40G
do. uk. 21	a	4	94.00bG
do.50 69-82	v	3½	84.40bG
do.Kom.Obl.	d	3½	85.00G
Rh.Wstf.ausl	v	4	93.90bG
do. Serie 10	a	4	93.90
do.S11uk18	d	4	94.25bG
do.S12uk20	a	4	95.00G
do.S13uk22	d	4	96.00G
do. S.2,4,6	v	3½	84.00bG
Sächs.Bdk.3	a	4	—.—
do. Serie 4	a	4	94.00G
do. Ser.1,2	v	3½	85.50G
Schls.Bd1-5	v	4	94.20bB
do. do.1-4	v	3½	85.90G
Schwrzb.2-6	v	4	94.00G
do.S.8 uk.19	d	4	94.80
do.S.7 uk.15	d	3½	88.00G
do. Serie 1	a	3½	85.00G
Südd.Bodkr.	v	4	97.00G
do. do.	d	3½	—.—
WstdB1256	v	4	94.20G
do. Ser. 7,8	d	4	94.20
do.S10uk18	d	4	95.30G
do.S11uk22	a	4	95.70bG
do. Ser.3,4	v	3½	84.00G
do.S.9 uk.16	a	3½	84.00G

Obligat. Industr. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt.

Altmk.Ueb.Z.	a	4	91.80G
Dt.Atlant.Tel	a	*4	93.25G
DtNied.Tel.G	a	4	95.25G
Ueberldztr.2	a	4½	100.75G
AG.f.Anil.F.5	d	*4	—.—
A.G.f.Mont.2	d	4	90.00G
AdlerCem.3	a	*4½	94.25G
AlkaliRnnb 3	d	5	—.—
Allg.Dt.Klnb.	v	*3	74.25G
do.Elkt.G.08	a	4½	100.75G
do.do.S.1-5	v	4	92.60bG
do.Lok.u.St.	v	4½	99.10bG
do. do. 3	a	4	95.50bB
AlsenPtl-C.2	a	4½	100.00G
Anh.Kohl.06	a	*4	91.50G
Aplerb.H.B.3	e	4½	92.50G
Aschaffb.P.2	a	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	96.90bB
Brl.Elekt.93	d	*4	—.—
do.kv.1905	a	*4	92.60G
do.uk.1913	a	*4½	100.75G
do.uk.1915	d	4½	100.50b
do.Hot.Kaish	a	*4½	—.—
do.do.1907	a	4	96.00G
Bismarckh.3	d	*4½	98.50bB
Bochum.Bgw	a	*4	94.50G
Brnk.u.Brik.	a	*4½	95.10b
Brsch.Kohl.3	a	*4½	101.80bG
Bresl.Wgb.3	a	4	—.—
BrownBoveri	a	4	95.00bG
Buder.Eis.3	d	*4	98.25G
Burb.Gwrk.3	a	*5	99.75G
CalmonAsb5	a	*4½	97.80B
Charl.Czrn.3	d	*4½	—.—
ChFabWeil.2	d	4	92.25G
CölnGas uE3	d	4	84.40b
Cont.Wass.3	a	4½	97.50b
Crefeld.Str3	a	4½	96.25G
Dannenb. 3	a	*4	90.10G
Dess. Gas 5	a	4½	101.60b
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	94.50
do. 2	a	*4½	95.00G
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt.Bierbr.3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.Btr.2	d	4	91.00G
do.Ser.1,2	d	4½	99.75B
Dt.Kabelw.3	a	*5	—.—
Dt.Wassrw.2	a	4	87.60G
Dt.KaiserGw.	d	*4	—.—
Donnersmkh	d	*3½	96.00G
do.	a	*4	96.00B
Dorstf.Gew2	a	*4	89.50G
Dortm.Union	d	*4½	94.25G
do. uk.14 3	a	*4½	94.00bG
do.	a	*4	93.50G
OsaldDsbKl5	d	4	92.25G
EintrTiefb.3	b	4½	97.50G
Eisnh Silesia	a	*4½	—.—
Elberf.Pap.3	a	*4½	—.—
Elekt.Hochb.	c	4½	101.00G
do. do. 5	d	4	96. 5G
do. uk. 23	v	4	92.00
do. 5	d	3½	86.75G
El.Lief.-Gs.5	a	4½	101.00B
do. unk.14 5	a	4½	100.10G
ElektSüdw.2	a	4	97.50b
do. 2	d	4	91.25B
El.Licht u.K4	d	4½	101.25bG
Elektroch.W.	a	*4½	—.—
Engl.Wollw3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	99.00B
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	99.70B
GgMarienh3	e	*4½	98.00G
do. 3	a	*4	89.10G
Germ.Schff2	d	*4	99.00G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	93.60B
do. 3	a	4½	100.00bG
Glückauf S.3	a	*4½	—.—
Gr.Berl Str.3	b	4½	101.25bG
do. 1911 3	a	4	95.20b
Hmb.AmPckf	b	4½	100.90b
do. 3	e	*4½	101.80G
HdlBelleall3	a	*4½	97.30G
Hdlsg.fGrd 2	c	*5	100.50G
Harp.Bergw.	a	*4	95.50bG
Hartm. M. 3	a	*4½	101.20G
Hasp.Eisen3	a	*4½	—
HenckWlfb.3	d	*4½	99.00bG
Herne Ver. 3	a	4½	99.30G
do.	a	4	94.30G
Hibernia k	a	*4	92.25G
Hirschb.Ld 3	d	*4½	—.—
Höchst.Fbw3	a	4	99.60G
HochofLüb.3	a	*4½	98.00B
Hohenf.Gw.3	a	*5	99.00bG
Hohenlohe W	b	*4½	97.00B
Hörd. Bgw. 3	a	*4	95.60
Hösch Sthlw.	d	4	94.25G
Hösten.Gw.2	a	*4	95.75G
IlseBergb. 2	a	*4	—.—
JessenKal 2	a	*4½	64.50B
Kaliw.Aschrl	f	*4	99.00G
Kattow. Bgw.	a	*3½	90.50G
KönigWilhlm	a	*4½	99.75B
do. 2	a	*4	96.50B
KnMarienh.2	a	*4½	—
Gb.Körting 3	a	4½	94.50B
Fr. Krupp 93	a	*4	98.40bG
do. 1908	a	*4	97.00bG
Lahm.&Co. 3	d	4½	95.00B
Laurahütte	a	*4	92.40
do.	c	*3½	87.90bB
Leonh.Brk. 3	a	4½	98.40G
Leopold-Gr.	a	*4½	99.00G
Lw.Loewe&C.	d	4	95.75G
LwnbrHSch2	d	*4½	—.—
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	102.25b
M-FBreuer 5	d	*5	95.25G
Mnd&Schw 3	a	*4½	—.—
Mix & Genest	a	4½	90.80G
Mülh.Brgb.2	a	*4½	98.40B
N.Bodengs.2	a	4	84.00bG
do. 1	a	3½	77.00G
N.PhotogG.2	d	4½	86.00B
NiedrlausK2	d	*4½	97.20b
NorddEisw.3	d	*4	86.25G
Nordd. Lloyd	d	4½	99.75b
do.	d	4	95.00b
ObschlEisb3	c	*4½	97.70bG
do. do. 3	a	*4	95.00G
do. Eis.-Ind.	a	*4	87.00G
do. Koksw. 3	a	*4	94.00G
Orest.Kopp3	c	*4½	101.50G
Patzenh.Br3	v	*4	97.50G
PhönixBgw.3	d	4½	101.90bG
Rh.Ant.Kbl.2	a	*4	92.00G
Rh.Braunk.2	d	*4½	—.—
do. do. 2	d	*4½	99.50bG
do. Metall 5	d	4	91.60G
Rh.Wstf.El.2	d	4½	96.80G
do. do. 2	d	4	89.00G
do Kalkw.5	a	*4½	—.—
RiebeckMt.2	b	*4½	98.00b
Romb.Hütt.3	a	*4½	100.75bB
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Sächs.El.L.5	i	4½	97.75G
Sauerbray 3	a	*4½	96.00G
Schalk.Gr99	a	*4	94.25G
Schles.Klb.3	v	*4½	98.25G
Schuck.&C 2	a	4	96.75G
do. 2	d	4½	100.00G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
SeebeckS. 2	a	*5	91.60B
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	99.00G
Siem.El.12 3	d	4½	100.10G
Siem. Glas 3	a	4½	—.—
Siem.Halsk3	d	4	93.75G
SiemSchck3	a	4½	99.80b
Simon.Cell 5	a	4	90.00G
StettBredC 5	a	*4½	91.00B
do.Strassb 3	a	4	97.00G
Stoew.Nhm 2	a	*4½	97.25b
Tangermd.3	d	*4½	99.50G
TelephBerl 2	a	4½	96.00B
Teut.Misb. 3	a	*4½	98.25G
ThaleEisnh2	a	*4½	99.00B
Thiederh.Gw	a	*4½	—.—
ThielWnckl2	a	*4½	98.75G
Unt.d.LindBv	a	*4	85.50G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	2.80G
VEisb.u BG.2	a	*4	—.—
Westd.Eisb2	a	4	83.90G
do.Eisenw. 2	a	*4½	98.50
WestfDraht3	a	*4	94.25G
Wstl.Brl.Vb3	d	4	—.—
Wilhelmsh.3	a	*4½	98.50B
Zech.Krieb 3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch 3	d	*4½	100.75G
ZellstWldh.2	a	*4½	97.00G
Zoolog.Gart.	a	4½	99.30G
do.	d	4	—.—
Grangesbrg.	e	*4½	100.90G
Haidar P.-H.	d	5	—.—
Napht GoldA.	d	*4½	99.50G
do.	a	*5	100.60bG
Russ.Röhren	a	5	99.50G
SteauaRm.5	e	5	103.00b
Victor. Falls	a	5	96.75B

Bank-Aktien

Sk.f.Brauerl	4	0	59.25
Bk.f.Thüring	7	8	142.25G
Barm.Bankv.	1	6½	108.75G
do.Kreditbk.	1	6	100.30G
Berg.Märk.B	1	7½	149.50G
Brl.Hand.Gs.	1	8½	151.25b
do.Hypoth.B.	1	6½	109.60b
do. Kassenv.	1	8	—.—
do. Maklerv.	1	5	100.75G
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	159.25G
Braunschw B	1	6	112.50b
do.Hann.Hyp	1	8½	—.—
Chemn.Bnkv.	1	6	108.30
CredV Nevig.	1	6½	—.—
Ctrlb.f Eisbw	7	8	142.00G
Coburg.Kred	1	5	80.75G
Com.uDisk.B	1	6	107.70G
Dän.Lndm.B.	1	8	135.25G
Danzig.Prvtb	1	7½	125.10G
Darmst.B.Mk	1	6½	116.25b
Dessau.Ldb.	1	6½	110.60G
Dt.-Asiat.Bk.	1	7	127.80b
Dt.Ansiedlb.	1	8	114.75bB
Deutsche Bk.	1	12½	239.40b
do.Effekt.-B.	1	6	111.75G
do.Hypoth.B.	1	8	151.50B
do.Nation.B.	1	6½	113.00G
do.Paläst.B.	1	7	101.00G
do.Uebers.B	1	9	154.00bG
Disk.-Komm.	1	10	187.40b
DresdnerBk.	1	8½	14.850b
Elberf.Bnkv.	1	5½	94.00G
Essen.KredA	1	8½	156.50
Gotha Grdkr.	1	9	164.00
do. Privatbk.	1	6½	119.25G
Hamb.Hyp.B.	1	10	190.75b
Hannov.Bank	1	7½	135.50
Hildesh. Bk.	1	9	165.00G
Kieler Bank	1	4	83.00G
Königsb.V.B	1	7	119.25G
Landbank	1	0	80.00bG
Leipz.Krd.A.	1	8½	150.75G
Lübck.Kmzb	1	7	113.25G
Luxemb.Int'B	1	7½	146.00G
Magdb.Bk.V.	1	6½	114.00B
Märkische B.	1	5	93.00B
Meckl.B.40%	1	8	120.00G
do.Hypoth.B.	1	15	280.00
Meining.do.	1	7	143.25b
Mitteld.Bodk	1	4½	85.25G
do.Kreditb.	1	6½	116.25G
do. Privatb.	1	7	119.25G
Mittelrh. Bk.	1	6½	100.80
Mülh.(Rhr.)B	1	5	94.00
Nationalb.fD	1	6	110.10b
Nrdd.Grdkrb	1	6	112.75G
do,Kred Anst	1	7	119.60G
Oest.Kred.A.	1	10,62	—.—
OldbSp.uLhb	1	10	189.50G
Osnabr.Bank	1	7½	123.50G
Ostb.f.H.u.G.	1	7	122.75G
Petersb.Disk	1	12	—.—
do.Int.Hd.-B	1	14	178.50b
PfälzischeB.	1	7	122.75G
Potsd.Kr.-B.	1	7½	121.75bG
Preuß.Bd.Kr	1	8	151.00bG
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	187.00G
do.Hyp.AktB.	1	6	111.75bG
do.Pfdbr.-B.	1	8	150.60G
Reichsb.Ant.	1	8,48	138.30b
Rhein.B.abg	1	5	95.25G
do.Kred.-Bk.	1	7	126.25b
RhWstf.Bdkr	1	8½	155.00G
do.Disk.Ges.	1	6½	111.00bG
Rigaer Kom.	1	8	100.75G
Rostock. Bk.	1	0	79.50G
Russ.Bk.f.aH	1	11½	150.10bG
Sächs. Bank	1	8	149.50G
do.Bod.Kr.A.	1	7	133.50bB
Schaaffh Bkv	1	3	109.00bG
Schles. Bkv.	1	7½	151.40G
do.Bod.Kr.A.	1	8	152.00
SchwrzbHpB	1	5½	103.00
do.Landb.40	1	5	116.00G
Sibir. Hdlsb.	1	16	220.50b
Siegener Bk.	1	7	120.50G
Südd. Bodkr.	1	8½	—.—
do. Disk.G.	1	6	112.00G
Vereinsb.Hb	1	9	—
WarschKom.	1	12	—.—
Wstd. Bdkr.A	1	7½	135.50G
WatfLippVrb	1	5	100.25G
Wien. Bankv.	1	8	130.00B
Bk.f.d.Eisbw	a	4	—.—
Ctb.fEbwOb3	a	4	90.25G
Dtsch.Ans.B.	a	4	85.00G
Landb.Obl.3	a	4½	94.00

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	15	268.00G
do. St.-Pr.	O	17	289.75G
Brl.Unionsbr	O	3	90.25G
Bock, kv.u.r.	O	6	103.60
Böhm.Brauh.	O	7	139.25bG
BolleWb.abg	O	0	124.50G
Dtsch.Bierb.	O	3	90.75G
E Engelhardt	O	13	195.00G
Friedrichsh.	O	2	73.75bG
Hilsebein	O	0	43.75G
Königstadt	O	4½	81.25
LandréWssb	O	0	75.25G
Löwenbr.	O	12	222.00G
MünchBraun	O	7	110.50G
Patzenhofer	O	15	238.00
Pfefferberg	O	10	183.50G
Schöneb Sch	O	11	217.90G
Schultheiss	9	16	272.00bG
Spandauer B	O	5	114.50
Victoria	O	6	100.75G

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	105.75b
Brauh.Nürnb	O	9	171.30G
BriegerSt.Br	9	5½	103.25G
Danziger	O	12	192.00G
Dortmunder	O	20	422.00G
Drtm Unions	O	25	395.00
do. Victoria	O	7	126.0 G
Düssld Adler	O	6	97.00
do. Höfel	O	10	161.00bG
FrankfHenn.	O	7	122.0 bG
Germn.Drtm.	O	9	139.70B
Gevelsberg.	O	4	64.75G
Gilden-Br.	O	0	70.50G
Glückauf	O	8	121.50
Henning.Rfb	O	0	44.75G
Herkul.Cass.	O	9	152.75G
Holsten	O	14	208.00G
Hugger Pos.	O	8½	137.60G
Isenbeck&C.	O	6	105.25G
Kiel.Schloss	O	6	109.00G
KönigB.Beck	O	10	178.50G
Kunterstein	O	4	80.50G
Leipz Riebck	O	10	164.50G
Lindbr.Unna	O	5	74.50B
Lindener	O	13	198.75G
LöwenbrDtm	O	10	169.75G
Merzig.Br.	O	9	164.50G
Mus.Lngndr.	7	8	135.75G
Oberschles.	1	6	87.10bG
Oppelner	O	3	61.75G
Paulshöhe	O	5	92.00G
Reichelbräu	7	11	224.0 bG
Rostocker	O	10	176.25G
Schlegel	O	11	173.0
Schöfferhof	O	0	56.50G
Schwaben Br	O	10	158.50G
Sinner	1	14	238.00G
vTuchersche	7	14	259.75G
Vrnsb Artern	O	5½	9[illegible].25G
Wickül.Kupp	N	7	113.9 B
Aach.Spinn	1	7	83.00G
Accum.-Fab.	1	20	296.00bG
A.G.f.Anilinf.	1	23	478.00b
do.f.Bauausf	1	5	104.50B
do.f.Bürstind	7	6	109.75B
do.f.Pappenf	4	0	52.25B
do.f.Verkrsw	1	13	204.60
AdlerCem.kv	1	6	107.25bG
Adlerhütte	1	15	221.50bG
Adlerwerke	N	25	332.60b
Admiralsg.B	1	0	24.00G
do. V.-A.	1	0	35.00G
Alexanderwk	7	8	117.00
AlfldGron.Pp	1	0	68.75G
Allg.Brl.Omn	1	9	176.60b
do. Elekt.-G.	7	14	242.50b
do. Häuserb.	1	0	50.25
Alsen,Prtl.Z.	1	16	213.75G
Alumin.-Ind.	1	20	260.60bG
Ammendrf.P	7	30	376.25B
AmtsgPankB	—	frc.	47.00
Anglo Contin	1	8	117.40bB
Anhalt. Kohl.	1	10	189.50
do. Vrz.-A.	1	6	115.50
Ankrw.Hgstb	9	7	115.50G
Annab. Stng.	7	7	117.00G
Annen.Gußst	7	9	133.50bG
Aplerb.Brgb.	1	10	128.75bG
Archimedes	7	9	123.25B
Arenbrg.Bgb	1	25	398.00G
ArnsdorfPap	O	0	57.25G
AschaffnbPp	1	8	117.75B
AugsbNrnbM	7	16	183.00bG
Aumetz-Frd.	7	12	156.25
Bachm.&Ld	D	12	181.25G
Bad.Anilinfb	1	28	594.75b
Baer&St.Met	1	30	411.00b
BalckeMsch.	1	16	213.80b
Balcke, Tell.	7	0	105.00G
Bamb. Mälz.	8	3	73.80B
Bartz&Co.Sp	1	10	149.25G
Basalt Akt.G.	1	8	124.25b
BauKaisWSt.	O	0	49.00G
Baut. Seestr.	—	frc.	80.00G
Bv. Weißens.	i.L	frc.	695.00b
Bayr. Cellul.	1	9	150.00G
do. Hartstein	1	11	145.00bG
Bazar Genuß	—	60M	645.00G
Beka Rekord	1	12	157.50b
J.P.Bemberg	O	0	86.00
Bendix Holzb	5	0	46.50bB
BergEveking	7	0	98.75G
Jul.BergerTf	1	0	275.00bG
Bergm.Elekt	1	5	116.30bG
Brl.AnhMsch	1	4	134.00bG
do.Cementb.	i.L	frc.	490.00G
do. Cichor.F.	i.L	frc.	106.00G
do.Dmpfmhl.	1	0	97.00G
do. Elekt.-W.	7	12	169.80G
do. do.	7	4½	100.90b
do.Gub.Hutf.	1	16	218.75G
do.Hlz-Cmpt	1	7	85.75bB
do.JuteSpVA	7	6	91.50bG
do.Maschin.	7	16	268.00bB
do.NeurK.VA	7	4	51.00
do.SpedV.kv	1	7	134.50G
do. do. V.-A	1	6	128.75
Bernb.Msch.	1	0	58.00bG
Berth.Schrft	1	15	276.50bG
Berzelius Bw	1	10	140.00B
Betonu.Mon.	2	11	154.25G
Bing. Metall	1	12	197.50G
Bismarckhtt.	7	9	142.00bG
C.Blumwe&S	1	7½	74.50G
Bochum.Bgw	1	10	134.60G
do. Gußstahl	7	14	221.50b
Bod.G.Berl.N	1	0	40.00G
doHchbSchA	—	frc.	60.10
Böhler & Co.	1	16	229.50
Borsigwalde	—	frc.	63.00G
Bösperd. Ww	7	3	70.60
Braunk.u.Br.	7	11	183.50bG
Brnschw Khl.	1	14	278.00G
do. Jute	7	15	215.00
Bredow. Zckf	7	0	43.00bG
Breitenb. Zm	1	0	64.75B
Brem.AllgGs	1	5½	91.70B
do.Linoleum	1	15	185.00bG
do. Vulkan	1	11	139.9 b
do.Wollkäm.	1	20	287.50bG
Bresl.Spritf.	O	22	434.25G
BrownBoveri	4	8	146.50
Bruchsal M.	1	25	344.25G
Buderus Eis.	1	7	105.00G
E Busch,opt.I	4	17	263.50bG
BuschWg.VA	O	20	284.00bG
FWBusch Ld.	5	11	159.00G
Butzke&C.Mt	1	6½	—.—
Carlsh. Altw	7	5½	93.00
CarolineBrk.	1	30	407.00G
Cart. Loschw	7	25	399.00G
do.ohneGen.	7	15	213.75B
Cassel Fedst	1	0	120.00G
Charl. Wass.	O	12	206.00
Charlott.Hütt	7	16	174.25b
ChmFb Buck.	1	8	153.25G
do.do. St.-P.	1	8	155.00G
do. Gelsenk.	1	10	133.50b
do. Griesh.El	1	14	248.25G
do. Grünau	1	10	173.75G
do.v.Heyden	1	14	235.90B
do. Hönning	7	10	148.75G
do. Milch	N	15	256.50G
do. Weiler	1	12	207.00G
do. Albert	1	30	382.00bG
Chemn.Wrkz	7	0	56.10bG
Cöln-Müsen	7	0	—.—
CölnNEss.Bg	1	40	—.—
do. Gas u. El.	1	0	47.50G
Concordia B.	1	23	355.00G
do.chem.Fb.	7	13	222.00G
do. Spinner.	1	4½	100.25bG
Consolidat.	1	23	316.25bG
Con*ElNürnb	4	0	83.00B
do. V.-A.	4	5½	101.60G
Cont.Wassw.	1	8	135.75G
Cröllw. Pap.	7	10	191.50G
Daiml. Mot.	1	14	386.00b
Delmanh.Lin	1	22	298.00bB
Dessau Gas	1	11	165.75bG
Dt.Atl.Teleg.	1	7½	120.00
do. Babcock	O	10	174.90b
Dt.Lx.Bgw.V.	7	10	126.60bG
do.Nied.Tel.	1	6½	118.40b
do.Oest.Bgw	1	12	240.00G
do.Ostaf.Gs.	1	9	172.00G
do.Südam.Tl	1	6½	117.25bG
do.Ueb.El.G.	1	11	175.00bG
do.Asph.Ges	1	6	114.50G
do.Eisb.Sps.	O	10	180.40G
do. Erdöl	1	20	216.00b
do.Gasglühl.	7	25	560.00bG
do.GußstKug	3	12	160.00
do.JuteSpin.	1	25	321.60bG
Dt.Kabelwrk.	1	8	123.10b
do.Kaliwrk.	1	10	146.60bG
doLinuWchs	1	6	121.00b
do.Schachtb	1	40	373.00bG
do Spiegelgl	1	20	282.00bG
do. Steinzg.	1	16	214.00G
do.Ton u.Stz	1	10	135.25G
do.Waff.uMn	1	32	587.00bG
do.Wagg.Lh.	1	12½	194.00G
do.Wasswrk.	1	0	85.00B
Dt. Eisenhdl.	1	8	115.75bB
Dommitzsch	4	5	83.00
Donnersm.H.	1	24	361.60
Dör.&Lehrm.	1	10	138.5 bG
do. Vrz.-A.	1	6	105.75G
Dresd. Baug.	1	5	120.00G
do.Gardinen	6	10	166.50
do. Gasmot.	1	8	118.25B
Düren Metall	1	12	201.2 bG
Dürrkoppwk.	O	22	307.00b
DüssdEbWey	7	16	232.80
do. Eisenhütt	O	10	135.75b
do Kammgrn	1	8	135.00B
do. Maschin.	1	10	118.75G
do. Röhr.Ind.	7	7	117.60G
Dux.Kohl.Ver	1	16	32[illegible].00G
do.Porzellan	1	6	84.60G
Dynam.Trust	5	10	175.00bG
EckertM.-F.	O	8	130.75G
Egest.Salzw.	1	11	168.00G
Eichen.Wlzw	7	11	158.00
EintrachtBrk	1	27	487.50
Eisg.Velbert	7	0	53.50B
Eisnh. Siles.	1	8	113.00bG
Eisenw.Kraft	1	12	182.00bG
do.MeyerjrC	1	4	83.75
Elberf.Farb.	1	28	604.00b
ElektraDrsd.	4	6	107.60G
Elektr. Lief	1	12	198.25G
do.WrkLiegn	1	7	122.50bG
El.Lichtu.Kr.	O	7½	128.80b
do.Untn.Zür.	7	10	194.75G
J.Elsbach&C	9	12	159.00G
Email Ullrich	7	6	85.50
Engl. Wollw.	1	0	48.25G
Erdmsd. Sp.	1	4	74.25bB
C. Ernst&Co.	1	0	17.75B
Eschw.Brgw.	7	10	226.25bG
Essen Steink	1	10	153.25bG
Exels.Fahrr.	9	25	265.00b
FaberBleist	7	15	270.40B
Fag.Eis.Mst.	7	8½	126.25G
do. V.-A.	7	8½	127.50G
Falkenst.Gd.	7	8	118.80G
Fein-Jute Sp	1	15	202.00G
Feldm. Cell.	1	12	152.50bG
Felt. & Guill.	1	8	14[illegible].50
Filter u.br.M	2	23	285.25bG
Finkenb Cem	1	4	89.50
Flensb.Schff	7	8	132.25G
Floether M.	1	14	244.75
Fraust.Zuck.	9	16	213.25G
FreundMsch	7	8	224.25G
Friedrhütte	7	15	161.00
Friedrchhall	1	10	127.75B
R. Frister	1	16	233.25bG
Frist.&Rssm	1	4	72.50
FroebelnZck	5	12½	166.00b
Gaggenau	7	4	70.25G
Gasm. Deutz	7	9	122.00b
Gebhard&Co	7	10	172.25G
Gebh&König	2	15	232.00G
Geisw. Eisen	7	11	146.75bB
Gelsenk. Bw.	1	11	182.2 b
do. Gußstahl	8	6	102.0 B
Gensch.&Co	1	12	214.75bG
Georgs-Mar.	7	5	82.50G
do. Vorz.-A.	7	7	113.50B
Gerb uFRenn	1	19	247.80G
GermaniaPC	7	0	90.50G
Gerresh.Gls.	1	14	231.00G
Ges.f.el.Unt.	1	10	157.80b
Gevlsb.H.uOf	7	10	144.25G
Giesel, Cem.	1	11	152.25G
Gildemst.&C	7	9	143.75G
Girmes&Co.	1	16	2[illegible]6.40b
Gladb.Woll-I	7	13	136.30b
Gladenb.&S.	1	6	95.75B
GlasmSchlk.	1	16	196.00bG
Glauzig.Zck.	6	11	148.50G
Glückauf VA.	1	0	20.25G
Gb.Goedhart	1	11	147.90bG
Görl Eisnbbd	7	9	222.50G
do. Maschin.	7	5	66.5 G
Gothaer Wgg	7	12	170.00b
Greppin. Wk.	1	12	195.50G
GrvnbroichM	1	9	171.50b
Gritzner M.	1	18	262.25G
Grün&Bilfng	1	7½	122.00G
Gr Strehl.Cm	1	10	144.50G
E. Grundlach	1	6½	98.00G
A Gutmann M	1	8	116.10G
Habrm&Gk.	1	4	84.25bG
Hackethal Dr	1	16	196.0 bG
Hallesche M.	1	28	367.25G
Hamb.El.-W.	7	8½	152.50b
Hammersen	1	12	142.80
Handlg.f.Gr.	1	0	153.00
Hst.Belleall.	1	6	98.25G
Hannov. Bau	1	0	58.25G
do. Immobil.	1	7	125.75B
do. Maschin.	7	20	337.00b
do.Waggonf.	O	10	152.50b
Harb.WienG.	7	6	128.25
Hark.Bw.StP	7	12½	199.00B
do.Brückenb	1	6	94.00B
do.do.St.Pr.	1	7	115.25
Harpen.Bgb.	7	11	177.00bB
Hartmann M.	7	8	132.25bG
HasperEisen	7	12	156.00bI
Hedwigshütt	4	9	127.00bB
Heilmannlm.	1	0	74.50G
HeinLehm&C	1	12	149.00bG
Heinrichsh.	1	0	67.50G
Heid&Frnck.	O	12	174.50bB
HemmorPrtl.	1	9	122.00bB
Herbrand W.	O	10	150.75G
Hermannmhl	1	9	154.75B
Hiidebrnd M.	7	9½	152.00
Hilgers Verz.	1	14	205.25G
Hilpert Arm.	1	7	88.00
Hindr Auffrm	7	15	217.00bG
Hirsch Kupf.	1	8	129.25G
Hirschbg.Lo	1	10	165.75G
Höchst. Fbw.	1	30	574.00b
HöschE.u.St.	7	24	308.50
HoffmannSt.	1	10	158.00
Hohenlohe W	4	8	101.60bG
A.Horch&Cie	1	15	193.75
Hotelbetr.Gs	4	10	144.00
do. V.-A.	4	5	104.00G
Hotel Disch	1	3½	79.75B
HöxtGodlhVA	1	8	105.00
HubertusBrk	1	8	156.70b
HumboldtMa	7	8	116.25bG
HumboldtMü	7	0	137.00G
HupfeldLdw.	7	12	169.00
Hutschenr. P	7	12	164.75
Ilse Bergb.	1	26	476.50G
Int.Baug.StP	1	12	203.75G
Jeser. abg.	1	12	150.00bG
do. V.-A.	1	6	102.00G
J.A.John A.G.	1	5	85.00bG
Jüdel Eisbsg	1	24	439.60b
Kahla Porz.	1	22½	303.25bG
Kaiser-Kell.	1	5	92.50bG
KaliwAschrl.	1	10	139.25G
Kalker Wrkz.	7	10	137.75G
KaplerMsch.	1	0	69.00
Kattowitz.Bg	4	15	212.00bG
Keula Eisenh	7	0	31.80
Keyling&Th.	1	6	117.00
Kirchner &C.	7	30	331.50B
Klb.TerBresl	1	3	105.50B
KochsAdl.Nh	1	11	180.50G
Koehlm. St.	O	22	386.00
Kolb & Schül.	7	9	131.00G
Kollmar&Jrd	5	18	323.50b
Kölsch Walz.	7	10	128.50G
Kg. Wilh. kv.	1	18	230.00G
do. St.-Pr.	1	23	307.00G
Kön.Marienh	1	5	79.00G
do. V.-A.	1	5	77.50G
Kgsb.Lagerh	8	6	80.10G
do. Walzm.	1	0	85.50B
do. Zellst.	4	22	305.30bG
Königsborn	1	18	223.10b
KönigszeltP.	7	11	155.25G
Körbisd.Zck	4	4½	135.75B
Gbr. Körting	1	8	115.50bG
Körtings El.	4	8	127.40G
Emil Köster	4	6	125.10G
Kosth. Cell.	1	5	104.00bG
Kronpr. Met.	1	16	249.00bG
Gb.Krüg.&C.	1	14	141.00G
KrushhwitzZ	7	16	233.00b
Kunz Treibr.	1	7	95.75B
Kupfw Dtschl	1	9	125.25G
Küppersb&S	1	13	2[illegible]8.25G
Kyffhäuserh.	1	0	51.00b
LahmeyerC	4	6	128.50G
Lauchhamm.	7	10	174.50G
Laurahütte	7	8	143.5 bG
Leipz Gummi	1	7	112.50G
do.Pian.Zim.	7	16	173. 0G
do. Wrkzgm.	1	25	3[illegible]9.75
Leonh. Brnk.	7	9	156.50bG
Leopoldgrb.	1	9	160.00bG
Leopoldsh.	7	4	88.00
do. St.-Pr.	7	5	109.75G
Lindes Eism.	1	9	123.00bG
C. Lindström	1	15	175.70bG
Lingel Schuh	7	12	154.00b
Linke-Hofm.	1	17	272.25bG
do. Vorz.-A.	1	4½	99.10G
L. Loewe&Co	1	18	311.00bG
Hrm.Löhnert	1	8	116.00
C. Lorenz	1	25	329.50G
Lothring.Cm	1	9	125.25G
LübeckMsch	1	6	—.—
Luck.&Steff.	1	6	82.30G
Lüdensch.M.	5	9	13[illegible].00G
Lüneb. Wchs	7	11	173.00G
G.Luther Ma.	7	6	93.50G
Magdb.Gas	1	4½	88.00B
do. Baubk.	1	0	42.25B
do. Bergw.	1	33	499.00G
do. Mühlen	O	3½	82.75
Malmed.&C.	O	7	118.50G
Mannesmrhr	7	13½	206.00
Marie,ks.Bg.	7	4	83.00
MarienhKotz	4	0	61.50bG
Mark. Prtl.C.	1	4	110.25
MärkWstf Bw	7	6	96.40b
Mrkt u.Kühlh	1	6	93.00B
M.-Fb. Baum	8	10	139.25G
do. Buckau	1	8	126.75b
do. do. V.-A.	1	8	125.30bG
do. Kappel	7	10	250.00bI
MchWb Lind.	1	20	208.10b
do. Sorau	O	0	99.75
do. Zittau	5	10	166.25G
Meggen.Ww.	7	12	116.00b
FrMeguin&C	1	9	12[illegible].75
H. Meinecke	1	9	134.00G
MerkurWliw.	D	20	265.75G
Dr. P. Meyer	1	7½	113.50B
Milow. Eisnw	1	0	67.25
Mhle. Rüning	7	24	340.[illegible]5
Mülh. Bergw.	1	11	156.30
MüllerGumm	1	7	107.50B
do.Speisef.	1	7	1[illegible]9.50bG
Naphta Prd.	1	22	363.50
Neptun Schff	1	6	8[illegible].25B
Neu-Grunew	i.L	frc.	1775G
do. Westend	—	frc.	156.25
NeueBodeng	1	0	80.40B
Niederl.Kohl	4	12	214.50
Niedschl. El.	7	7	152.75B
Nienb.Eis.ab	7	0	42.70b
Nitritfabrik	4	6	89.75G
Nordd.Cellul	1	15	180.25bG
do. Eiswerke	1	0	15.2 G
do. do. V.-A.	1	0	40.75G
do. Gummi	1	4	76.00G
do.JuteSpLA	1	12	132.00b
do. do. L. B.	1	9	96.50G
do. Lederp.	O	0	49.75
do. Spritwrk.	O	16	240.75b
do. Steingut	4	4	167.00
do.Trik.-Wb.	5	11	154.25G
do. Wollkäm.	1	10	141.0 G
Nrnb.Herk.W	O	4	91.75G
Obschl EisB	1	0	82.50
do.E.IndCar.	1	4	67.75b
do. Kokswrk.	1	17	214.00b
do. Prtl.Cem.	1	8	156.00B
Odnw.Hartst	1	7½	127.00G
Oeking Sthlw	7	5	103.50
OelfGrGerau	4	10	102.70b
Ohles Zinkw.	7	16	215.10b
Oldb.Eish.kv	7	0	43.75B
Oppeln.Cem.	1	10	152.25
Oranst.&Kop	1	12	169.10bG
Osnabr. Kupf.	7	0	62.00G
Ostelb.Sprtw	O	12	296.50bG
Otavi-Minen	4	8	118.7 b
do. Genuß	4	7	[illegible]
Ottens.Eisen	1	7	101.25B
Panz.Gdsch	7	0	86.7 G
Passage	1	9	125.50bG
Peipers&Cie	7	12	162.50
Penig. Msch.	7	0	1[illegible].00b
Petersb.el.B	1	8	125.00bG
do. V.-A.	1	11	104.75
Petrol.W.VA.	1	0	32.00
Pfersee Spin	1	10	166.75G
PhönixBgb A.	7	18	234.[illegible]5b
Jul. Pintsch	1	8	141.50bG
Planiawerke	1	15	242.00G
Plauen.Spitz	7	3	91.25B
do.Tüll uGrd	7	0	98.00b
PongsSp.uW	1	6	19.13B
Popp.&Wirth	1	7	102.50b
Porta Un.Prtl	1	7	120.75bG
Prßsp.Untrs.	8	6	98.25B
RasquinFrb	7	13	207.50b
Rathgeber W	5	9	139.50bG
Rchw. Walter	1	16	234.2 bG
Ravensb. Sp.	1	5	101.50G
ReicheltMet.	1	15	206.00bG
Reisholz Pp	7	18	217.02bG
Reiß&Martin	1	6	93.00bB
Rhein. Brnk.	4	11	234.25bG
do.Chamotte	1	6	99.50G
do.Gerbstoff	1	18	260.60bG
do.MetallVA.	O	0	101.00G
do. Möblst.W	1	9	116.50b
do.Nass.Bgw	1	10	196.75b
do.Spiegelg	1	16	190.75b
do.Stahlwrk	7	10	157.60bG
do.Wstf.Cem	1	12	152.50bG
do.do.Indust	1	4	132.25G
do.do. Kalkw	7	12	152.50G
do.do.Spgst.	1	15	223.00bB
RheydtElektr	1	8	118.25G
DavidRichter	4	0	—.—
Riebeck Mnt.	4	12	187.00B
J. D. Riedel	1	13	270.00bG
S.Riehm&S.	O	10	109.50G
Gebr. Ritter	1	9	136.25G
Rockst.&Sch	5	11	144.00b
Roddergrub.	1	15	332.00bB
Rolandshütt.	7	7	92.50bG
Rombach.Htt	7	10	154.00bG
Rosenth.Prz.	1	20	281.75b
Rositz. Brnk.	7	0	68.50bG
do. Zucker	O	6	133.75G
Russ.AllgEIG	1	9,4	143.70b
Rütgerswerk	1	12½	191.25bB
Sachsenwk	1	7	108.00bG
SächsBöh.C.	1	8	127.30G
do. Cartonn.	1	11	149.00
do.Gußst.Dhl	7	20	265.50bG
do. Kammg.	1	4	92.50G
do.Thr.Prtl C	1	16	183.50bG
do.Webstuhl	7	12	192.0 bG
Sal.Salzung.	1	3	74.00bB
Sangerh. M.	O	10	192.50B
Sarotti Schk.	7	6	117.75b
SauerbreyM	7	10	126.75b
Saxonia Cem	1	8	115.00bG
Schaefer Bl.	1	8	110.00G
Schering	1	15	230.00bG
do. V.-A.	1	4½	101.50G
Schimisch.C	1	12	166.25bG
Schimmel M.	5	7½	114.50B
Schles. Zink	1	17	335.50G
do.Cellulose	7	0	35.25bG
do.Elkt.uGas	1	10	182.25G
do. do. Lit. B	1	10	179.80G
do. Kohlenw.	7	0	20.10G
do. Ln.Krmst	9	3	105.30
do.Mühlenw.	1	9	125.50bG
do.Prtl.Cem.	1	10	157.00bG
do. Textilwrk	7	8	125.50B
SchiffSchulte	7	8	133.50G
H. Schneider	1	9	144.10bG
Schöll Eit.Kg	1	4	84.00bG
W A Scholten	9	18	371.50G
Schomb.&S.	O	12½	23[illegible].00G
Schönebeck	7	7	124.00bG
Schönsb. Fr.	4	0	77.00G
C.Schoening	5	9	122.25G
Schönw. Prz.	1	4	73.75B
Herm.Schött	1	9	118.75G
Schftg. Huck	1	4	85.00G
Schub.&Slz.	4	27	383.50bG
SchuckertEl.	8	8	144.50bG
Fr. Schulz jr.	1	20	265.00B
Schulz-Kndt	1	4	142.75b
Schwaneb.C.	1	7	105.75B
SchwelmEis.	7	8	132.25G
SeckMhlbDr.	7	0	120.00G
Segall Strpf.	1	0	79.10G
Fr.Seiff.&Co	1	9	133.50bG
SiemensFl.B	O	6½	114.00bG
SiemensGl.I.	1	15	221.50G
Siem.&Halsk	8	12	212.50b
Silesia OppC	1	13	170.25G
SimoniusCel	1	5	90.25bB
SouthWstAfr	1	5	113.75b
J.C.Spinn&S	4	0	19.00G
Spinn. Renn.	1	8	112.00G
SpritbankAG	O	23	438.00G
Stadtberg.H.	7	6	99.75G
Stahl &Nölke	7	8	170.00G
Stahnsd. Ter	—	frc.	37.00G
Staßf.ch.Fb.	7	9	143.75bG
Steaua Rom.	5	10	142.50bG
Stett.Brd.Ptl	1	4	75.75b
do.Chamotte	1	5	133.50bG
do.Elekt.Wk.	7	7	128.10G
do. Vulkan	1	6	123.00bB
Stodiek&Co.	N	15	233.50B
Stöhr&Co Kg	1	8	156.50bG
Stoewer Nhm	1	10	13[illegible].25G
Stolbrg. Zink	1	7	116.75b
Stollwrck.VA	1	6	118.25bG
StralsSp.StP	7	8	141.50G
SthlfGossent	7	8	108.00G
Sturm Falzz.	O	0	48.60b
Südd.Immob	1	0	60.25bG
Tafelglas	5	10	146.00G
Tecklenborg	1	10	126.00B
Tel. J.Berlin.	7	12	182.50G
Telt. Kanalt.	—	frc.	39.00G
Templh.Feld	7	—	92.00bG
TerraAkt.-G.	6	5	72.50G
Ter.Großsch	7	0	84.70bG
do.N.Bot.Grt	—	frc.	81.00b
do.Nd.Schnh	1	0	64.50G
do.Nordost	1	0	188.00bG
do.Südwest	i.L	frc.	965.00b
do.Witzleb.	i.L	frc.	630.00B
Teuton.Misb	1	8½	147.75G
ThaleEis.StP	1	18	194.00b
do. V.-A.	1	18	201.75bG
Thiederhall	1	0	62.[illegible]0b
Fr. Thomee	7	3	69.00G
ThörlsV.Oelf	7	12	244.75bB
ThürNad.uSt	7	8½	138.75B
do. Salinen	1	1	42.00G
Leonh. Tietz	1	7	169.25G
TitelsKunstt.	i.L	frc.	102.00G
Trachenb. Z.	7	8	108.75B
Triptis Porz.	1	12	160.50G
Tuchf. Aach.	O	0	70.48b
Tüllfb. Flöha	4	16	267.75b
UnionBaug.	1	0	78.25G
do.chem.Fb.	O	18	200.90b
U.d.Lind. Bv.	1	10	138.40b
Untrhaus.Sp	1	6	151.00G
Varzin.Pap.	1	6	115.90B
VentzkiMsch	1	8	190.25G
Ver.chF Zeitz	N	0	80.75b
Vr.Brl.Frkf G	1	7	115.50G
do.BrlMörtel	1	0	68.25G
do.ChWChbg	7	21	358.50G
do.CölnRw.P	1	20	324.50B
do. Dt.Nickel	4	18	294.50G
do.FlanschF	1	7	105.50G
do.FränkSch	1	7	113.80B
do.Glanzst.F	1	34	601.40b
do.Hanfschl.	1	0	95.00b
do.Harz.PtlC	O	0	50.00G
do. Kammer.	1	0	53.90B
do. Kunst Tr.	1	0	78
do.Laus.Gls.	1	25	354.00
do.Met.Hall.	O	11	142.10G
do.Pinselfb.	7	15	268.75
do.Schmirg.	4	9	126.25B
do.SmyrnaT	1	2	58.75B
do.Thür.Met	7	15	211.75G
do.Zyp.uWss	1	12	157.20bG
Victoriawerk	O	6	87.75G
VogelTel.Dr.	O	13	179.00B
Vogt & Wolf	9	13	234.00B
Vogtl. Masch	7	30	306.00b
do. do. V.-A.	7	30	306. 0G
do. Tüllfabr.	1	10	180.50bG
Vorwärts Blf.	1	0	38.50G
Vorwohl.PtlC	1	16	228.50b
Wander.Wk	O	24	364.00G
Warstein.Gr.	7	9	122.90b
WwkGelsenk	1	10	191.50G
Aug. Weglin	7	14	216.50b
Wegel.&Hbn	1	0	150.0 bG
Wenderoth	7	6	91.50bG
Wrnsh. Kmg.	1	8	120.00bG
do. V.-A.	1	9	132.0 G
Wrsch.Wssf.	4	11	180.0 bG
do. Lit. E	4	4	—.—
L.Wessel Prz	1	0	52.00bG
Weser A.-G.	1	0	63.10G
Westdt. Jute	1	10	110.75B
WesteregAlk	1	13	203.00bG
Westfal.PtlC	1	5	119.50G
Westf.Dr.Hm	7	10½	167.25b
do.do.Langd	7	3	97.75bB
do. Kupfer	7	8	111.75B
do.Stahlwrk.	7	0	40.50bG
Westl. Bodg.	i.L	frc.	635.00bG
Wicking PtlC	1	0	101.00bB
WickrathLed	1	11	188.75G
Wiel.&Hrdtm	8	8	93.00bB
Wiesloch1w.	1	8	119.50G
Wilhelmshtt.	7	6	—.—
WilkeDmpfk.	4	6	100.50G
H. Wissner	7	23	320.10bG
Witten. Glas	1	4	80.00G
do. Gußstahl	7	14	192.75B
do.Stahlröhr	7	0	143.00b
Wittkop	9	9	132.50bG
Wrede Mälz.	9	5	79.00G
Wunderlich	N	14	195.00G
ZechauKrb.	1	2	76.50G
Zeitzer Masch	7	20	296.25G
ZellstoffVer.	7	0	74.75G
Zellst.Waldh	1	12	1[illegible]5.00bB

Wechsel

Amst.-Rtt.	8 T.	3½	168.90bG
do.	2 M.	3½	167.30G
Brüss.u.A	8 T.	4	80.775bG
Kopenhg.	8 T.	5	112.15G
London	vista	3	20.505bB
do.	8 T.	3	20.47G
do.	3 M.	3	20.25G
Madr.u.B.	14 T.	4½	77.05G
Neuyork	vista	—	4.1925B
Paris	vista	—	81.375G
do.	8 T.	3½	81.40b
do.	2 M.	3½	80.75G
Wien.	8 T.	4	84.875b
do.	2 M.	4	84.05G
Schweiz	8 T.	3½	81.25b
Stockhlm.	10 T.	4½	112.20G
Ital Plätze	10 T.	5	80.90b
Petersb.	8 T.	5½	214.90G
Warschau	8 T.	5½	84.95bB

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.45b
20-Frank-Stücke	16.30b
N.Russ.Cold p.100R	215.50b
Amerik. Noten	4.185bG
do. do. kleine	4.185b
do. Kup. zb. N.-Y.	4.1775b
Belgische Noten	80.85b
Engl. Banknoten 1 L.	20.495b
Franz.Bankn. 100Fr.	81.40b
Holländ. Banknoten	169.00b
Italienische Noten	80.95b
Norwegische Noten	112.40b
Oest. Noten 100 Kr.	84.95b
Russ. Noten 100 Rb	214.60b
do. Zoll-Kup. kl.	321.25b
Schwedische Noten	112.30bG
Schweiz Not. 100Fr.	81.[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140528014/fragment/page=0006
DFG